

Modulhandbuch Betriebswirtschaft Bachelor

erzeugt am 09.09.2021,11:01

Betriebswirtschaft Bachelor Pflichtfächer (Übersicht)

Modulbezeichnung	Code	Studienjahr	Zeitstunden	ECTS	Modulverantwortung
Bachelor-Abschlussarbeit	DBBWL-395	3	-	12	Prof. Dr. Thomas Kunz
Betriebliche Informationssysteme	DBBWL-365	3	60	5	Prof. Dr. Michael Bender
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	DBBWL-100	1	60	5	Prof. Dr. Thomas Kunz
Externes Rechnungswesen & Steuern	DBBWL-160	1	156	13	Prof. Dr. Jörg Henkes
Internationale Rechnungslegung	DBBWL-355	3	60	5	Prof. Dr. Jörg Henkes
Internes Rechnungswesen	DBBWL-260	2	120	10	Prof. Dr. Thomas Kunz
Marketing	DBBWL-170	1	96	8	Prof. Dr. Christof Graf
Personal	DBBWL-275	2	108	9	Dr. Toni Thielen
Praxismodul I	DBBWL-190	1	-	11	Prof. Dr. Thomas Kunz
Praxismodul II	DBBWL-290	2	-	11	Prof. Dr. Thomas Kunz
Praxismodul III	DBBWL-390	3	-	11	Prof. Dr. Thomas Kunz
Quantitative Methoden	DBBWL-155	1	120	10	Prof. Dr. Rainer Roos
Recht	DBBWL-265	2	96	8	Dr. Udo Michalsky
Schlüsselqualifikationen I	DBBWL-180	1	68	5	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kohlrusch
Schlüsselqualifikationen II	DBBWL-280	2	68	6	Prof. Dr. Dieter Hofbauer
Schlüsselqualifikationen III	DBBWL-380	3	76	6	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kohlrusch
Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen	DBBWL-110	1	96	8	PD. Dr. Jessica Hastenteufel

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre/ Industriebetriebslehre	DBBWL-120	1	96	8	Prof. Dr. Thomas Kunz
Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Logistik	DBBWL-140	1	96	8	Prof. Dr. Thomas Kunz
Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting	DBBWL-150	1	96	8	Prof. Dr. Jörg Henkes
Spezielle Betriebswirtschaftslehre I, II, III und Praxismodule I, II, III- -, Studienschwerpunkt Handwerksmanagement Praxismodul III	DBBWL-152	1	-	53	Prof. Dr. Thomas Kunz
Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen	DBBWL-210	2	60	5	Prof. Dr. Matthias Herbst
Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre	DBBWL-220	2	60	5	Prof. Dr. Christof Graf
Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Industriebetriebslehre	DBBWL-230	2	60	5	Prof. Dr. Thomas Kunz
Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Logistik	DBBWL-240	2	60	5	Prof. Dr. Thomas Kunz
Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting	DBBWL-250	2	60	5	Prof. Dr. Jörg Henkes
Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen	DBBWL-310	3	84	7	Prof. Dr. Gunter Kürble
Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre	DBBWL-320	3	84	7	Prof. Dr. Christof Graf

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Industriebetriebslehre	DBBWL-330	3	84	7	Prof. Dr. Thomas Kunz
Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Logistik	DBBWL-340	3	84	7	Prof. Dr. Thomas Kunz
Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting	DBBWL-350	3	84	7	Prof. Dr. Jörg Henkes
Studienarbeit	DBBWL-370	3	-	6	Prof. Dr. Thomas Kunz
Unternehmensführung	DBBWL-360	3	104	8	Prof. Dr. Thomas Kunz
Volkswirtschaftslehre	DBBWL-255	2	72	6	Prof. Dr. Jürgen Stenger
Wirtschaftsinformatik	DBBWL-270	2	64	5	Prof. Dr. Andreas Lux

(35 Module)

Betriebswirtschaft Bachelor Wahlpflichtfächer (Übersicht)

Modulbezeichnung	Code	Studienjahr	Zeitstunden	ECTS	Modulverantwortung
------------------	------	-------------	-------------	------	--------------------

(0 Module)

Betriebswirtschaft Bachelor Pflichtfächer

Bachelor-Abschlussarbeit

Modulbezeichnung: Bachelor-Abschlussarbeit
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-395
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 12
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Hausarbeit (siehe ASW-Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten) [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 360 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Erwerb von 120 ECTS-Punkten im Studiengang Betriebswirtschaft Inhaltlich: Beherrschen der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Thomas Kunz [letzte Änderung 26.04.2021]
Lernziele: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Über die Bearbeitung eines rein theoretischen Themas (wie in der Studienarbeit) hinaus erwerben sie Erfahrungen mit der Modellierung einer konkreten betriebspraktischen Fragestellung. Sie sind in der Lage, sich theoretisches und methodisches Wissen zur Problemlösung anzueignen und dieses Wissen auf die vorgegebene betriebspraktische Fragestellung anzuwenden. Die Studierenden können die erarbeiteten Ergebnisse zweckmäßig strukturieren und gemäß etablierten wissenschaftlichen Standards darstellen. [letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

Die Studierenden wählen in Absprache mit ihrem Ausbildungsbetrieb eine betriebliche Problemstellung der Wirtschaftswissenschaft mit ausreichend hohem wissenschaftlichem Anspruch, die sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit mit wissenschaftlichen Methoden lösen. Die Themenstellung wird vom Prüfungsausschuss genehmigt. Die Studierenden werden bei ihrer Bachelorarbeit sowohl durch eine betriebliche Betreuerin/einen betrieblichen Betreuer als auch durch eine Dozentin/ einen Dozenten der ASW betreut.

[letzte Änderung 09.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Selbstständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

[letzte Änderung 09.09.2021]

Betriebliche Informationssysteme

Modulbezeichnung: Betriebliche Informationssysteme
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-365
SWS/Lehrform: 60 (60 Stunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 3
Dauer: 3 Trimester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Zwei Teilklausuren: Teilklausur I: ERP-Konzepte (30 Minuten) Teilklausur II: Methoden der Datenanalyse (75 Minuten) [letzte Änderung 09.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): DBBWL-270 Wirtschaftsinformatik [letzte Änderung 09.09.2021]
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik (2. Studienjahr) [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Bender
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

ERP-Konzepte:

Die Studierenden kennen aufgrund der Veranstaltung Wirtschaftsinformatik aus dem zweiten Studienjahr die Grundlagen der Datenverarbeitung und kennen die Einsatzmöglichkeiten von betrieblichen Administrations-, Dispositions-, Planungs- und Informationssystemen. Anhand eines SAP-Systems erlernen die Studierenden darauf aufbauend die praktische Umsetzung von Geschäftsprozessen in einem ERP-System. Sie beherrschen das Management von Stammdaten und wissen darüber Bescheid, wie Organisationsstrukturen und Geschäftsprozesse in einem ERP-System abgebildet sind. Anhand von Fallstudien erlernen Sie Durchführung bspw. eines Auftragsabwicklungs-, Beschaffungs- oder Finanz-/Controllingprozesses. Darüber hinaus kennen Sie die Vorgehensweise bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen und können diese anwenden.

Methoden der Datenanalyse:

Die Teilnehmer können betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen (Controlling, Finanz- und Kostenrechnung, Bilanzanalyse, Investitionsrechnung, ...) mit Hilfe geeigneter EDV-Unterstützung analysieren, modellieren und auswerten. Zur Umsetzung dieser Ziele beherrschen die Teilnehmer alle wesentlichen grundlegenden und fortgeschrittenen Funktionalitäten einer modernen Tabellenkalkulationssoftware. Neben reinen Bedienfunktionalitäten sind die Teilnehmer ebenfalls in der Lage, die Möglichkeiten der Programmiererebenen solcher Applikationen geeignet einzusetzen.

[letzte Änderung 15.07.2021]

Inhalt:

ERP-Konzepte:

- 1 Abbildung von Geschäftsprozessen in ERP-Systemen
- 2 Fallstudie zum Business Process Management
- 3 ERP-Systeme im praktischen Einsatz (SAP-Fallstudie je nach Studienschwerpunkt)
 - 3.1 Stammdatenmanagement
 - 3.2 Organisationsstrukturen
 - 3.3 Prozessmanagement (wahlweise am Bsp. Order-to-cash-Prozess, Procure-to-pay, Warehouse-Management, Finance oder Controlling)
- 4 Digitalisierung von Geschäftsprozessen am Beispiel von SAP (Fallstudie)

Methoden der Datenanalyse:

- 1 Einstiegshilfen und wichtige allgemeine Funktionen
 - 1.1 Shortcuts und nützliche Einstellungen
 - 1.2 Wichtige allgemeine Funktionen
 - 1.3 Namensvergabe und Namensverwaltung
 - 1.4 Matrizen und Matrixfunktionalitäten
 - 1.5 Dynamische Bereiche
- 2 Controlling mit Excel
 - 2.1 Finanzmathematische und statistische Funktionen
 - 2.2 Verwendung vorhandener Daten
 - 2.3 Rollierende Berichte und rollierende Diagramme
 - 2.4 Datenanalyse
- 3 Kostenrechnung mit Excel
- 4 Planung mit Excel
 - 4.1 Regression und Trend
 - 4.2 Verbinden mit anderen Anwendungen
 - 4.3 Simulation
 - 4.4 Abweichungsdiagramme und andere Grafiken
 - 4.5 ABC-Analyse und Lebenszyklen
 - 4.6 Szenario-Manager
 - 4.7 Solver
- 5 Bilanzanalyse mit Excel
 - 5.1 Bilanzanalyse
 - 5.2 Bewegungsrechnung
- 6 Investitionsrechnung mit Excel
 - 6.1 Statische Verfahren
 - 6.2 Dynamische Verfahren
 - 6.3 Kapitalflussrechnung
- 7 Automatisierung in Excel
 - 7.1 Makros
 - 7.2 Einführung in VBA

[letzte Änderung 15.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vortragsunterricht; praktische Übungen am PC; Selbstvorträge

[letzte Änderung 08.07.2021]

Sonstige Informationen:

Keine

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (ERP-Konzepte):

Fitznar, Wolfgang; Fitznar, Dennis: SAP S/4HANA: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender – Für SAP Fiori und SAP GUI geeignet, SAP PRESS

SAP-Schulungsunterlagen der SAP University Alliance zum aktuellen GBI-Mandanten (GBI = Global Bike Incorporation)

Literaturempfehlungen (Methoden der Datenanalyse):

Nelles, Stephan: Excel 2016 im Controlling, Vierfarben

Schels, Ignaz/Seidel, Uwe M.: Excel 2016 im Controlling: Professionelle Lösungen, Hanser

Knight, Gerald: Analyzing Business Data with Excel, O´Reilly

Guerrero, Hector: Excel Data Analysis. Modeling and Simulation, Springer

[letzte Änderung 09.09.2021]

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Modulbezeichnung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-100
SWS/Lehrform: 60 (60 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (90 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine. [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Thomas Kunz Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:

Die Studierenden haben einen Überblick über die Stellung der Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Wissenschaften und ihre Abgrenzung zu anderen Disziplinen. Sie wissen Bescheid über die Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre und deren wichtigste Teildisziplinen sowie den Interdependenzen zwischen diesen. Die Studierenden beherrschen die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (ökonomisches Prinzip, Wirtschaftlichkeit, Produktivität, Gewinn, Umsatz, Kosten, ...), kennen wirtschaftliche Grundordnungen und das System der Produktionsfaktoren sowie deren Zusammenspiel. Sie lernen den Aufbau eines Unternehmens kennen und wissen Bescheid über das System der Gewaltenteilung. Die Studierenden sind vertraut mit den Aufgaben der Unternehmensführung. Im Bereich der Zielsetzung kennen die Studierenden die unterschiedlichen Klassifikationsmerkmale zur Einteilung von Zielen. Die Studierenden können in diesem Zusammenhang die wichtigsten Kennzahlen zur Messung der Erfolgs- und Finanzlage eines Unternehmens (Rentabilität, Cashflow, EBIT, EBITDA, ...) berechnen, interpretieren und kennen die Möglichkeiten, diese zu beeinflussen. Im Bereich der Planung sind sie mit den Charakteristika strategischer, taktischer und operativer Planung vertraut und können Instrumente der strategischen Analyse (z. B. Produktlebenszyklus, Portfolio-Methode, Gap Analyse etc.) und -entwicklung (z. B. Ansoff, Porter) anwenden und wissen Bescheid über Voraussetzungen für eine erfolgreiche Strategieimplementierung und -evaluation. Die Studierenden kennen grundlegende Muster des Zustandekommens von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen. Bezogen auf den Ausführungsaspekt kennen die Studierenden die bedeutendsten Organisationsformen, die Ziele der Ablauforganisation und haben einen Überblick über die verschiedenen Managementtechniken sowie grundlegenden Aspekte der Personalplanung, -führung und -motivation. Im Themenfeld konstitutive Entscheidungen wissen sie Bescheid über die bedeutendsten Rechtsformen wirtschaftlichen Handelns sowie deren jeweilige Vor- und Nachteile. Sie haben einen Überblick über Unternehmenszusammenschlüsse, die wichtigsten Kriterien der betrieblichen Standortwahl und wissen auch Bescheid über den Aspekt der Liquidation. Im Bereich der Absatz- und Preispolitik sind sie mit unterschiedlichen Marktformen und der Preisbildung vertraut. Sie kennen grundlegende Begriffe der Preistheorie wie bspw. die Elastizität der Nachfrage und können den maximalen Gewinn für unterschiedliche Marktformen berechnen. Die Studierenden eignen sich in der Veranstaltung die Fähigkeit an, Fragestellungen stets aus Sicht der Unternehmensführungsebene zu erörtern. Sie sind in der Lage in ökonomischen bzw. betriebswirtschaftlichen Dimensionen zu denken.

[letzte Änderung 14.07.2021]

Inhalt:

- 1 Die Betriebswirtschaftslehre
 - 1.1 Stellung der BWL im System der Wissenschaften
 - 1.2 Entwicklungsstufen und Systematisierung der BWL
 - 1.3 Das ökonomische Prinzip
 - 1.4 Wirtschaftlichkeit und Produktivität
 - 1.5 Wirtschaftliche Grundordnungen
 - 1.6 Der Betrieb als Untersuchungsgegenstand der BWL
 - 1.7 Das System der Produktionsfaktoren

- 2 Unternehmensführung/Management
 - 2.1 Aufgaben der Unternehmensführung
 - 2.2 Shareholder- vs. Stakeholderansatz
 - 2.3 Mitbestimmung durch Arbeitnehmer
 - 2.3.1 Arbeitsrechtliche Mitbestimmung
 - 2.3.2 Unternehmerische Mitbestimmung
 - 2.3.3 Sonstige Schutzvorschriften für Arbeitnehmer
 - 2.4 Corporate Governance
 - 2.5 Unternehmensziele
 - 2.6 Rentabilität und Cashflow
 - 2.7 Planung
 - 2.7.1 Charakteristika strategischer, taktischer und operativer Planung
 - 2.7.2 Instrumente der strategischen Planung
 - 2.8 Entscheidung
 - 2.8.1 Entscheidungen unter Sicherheit, Risiko und Unsicherheit
 - 2.8.2 Spieltheoretische Ansätze
 - 2.9 Organisation
 - 2.9.1 Aufbauorganisation
 - 2.9.2 Ablauforganisation
 - 2.9.3 Managementtechniken
 - 2.10 Personal
 - 2.10.1 Personalplanung
 - 2.10.2 Personalführung und -motivation
 - 2.11 Kontrolle

- 3 Konstitutive Entscheidungen
 - 3.1 Rechtsformen/Rechtsformwahl
 - 3.2 Unternehmenszusammenschlüsse
 - 3.3 Nationale und internationale Standortwahl
 - 3.4 Liquidation

- 4 Absatz-/Preispolitik
 - 4.1 Grundlagen der Preistheorie
 - 4.2 Preisbildung im Monopol
 - 4.3 Preisbildung im Oligopol
 - 4.4 Preisbildung bei vollkommener Konkurrenz
 - 4.5 Preisbildung bei unvollkommener Konkurrenz

[letzte Änderung 14.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit Übungsteilen (fragend-entwickelnder Unterricht, Frontalunterricht, Übungen).

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Bea, Franz Xaver; Friedl, Birgit; Schweitzer, Marcell: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1-3, Stuttgart, UTB

Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftslehre: eine Einführung für Einsteiger und Existenzgründer, Berlin/Boston, De Gruyter Oldenbourg

Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Berlin/Boston, De Gruyter Oldenbourg

Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia B.: Übungsbuch Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München/Wien, Oldenbourg

Thommen, Jean-Paul/Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Arbeitsbuch, Wiesbaden, Springer Gabler

Thommen, Jean-Paul/Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, Springer Gabler

Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre; Vahlen Verlag; München

Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Vahlen

[letzte Änderung 08.09.2021]

Externes Rechnungswesen & Steuern

Modulbezeichnung: Externes Rechnungswesen & Steuern
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-160
SWS/Lehrform: 156 (156 Stunden)
ECTS-Punkte: 13
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (180 Minuten; Anteil Buchführung/Bilanzierung mit Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer 140 Minuten, Anteil Umsatzsteuer 40 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 156 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 13 Creditpoints 390 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 234 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine. [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jörg Henkes
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Buchführung:**

Die Studierenden beherrschen die Systematik der doppelten Buchführung. Sie sind in der Lage, Geschäftsvorfälle des laufenden Geschäftsverkehrs zu buchen und können einen Gesamtfall von der Eröffnungsbilanz bis zur Schlussbilanz durchbuchen. Die Studierenden sind in der Lage, in Kontenplänen zu navigieren und haben einen Überblick über die geläufigsten Kontenpläne. Sie erkennen das Zusammenspiel von Abschlusskonten und Rechenwerken des Jahresabschlusses; sie sind in der Lage, aus Schlussbilanzkonto und GuV-Konto eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Bilanz und eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen. Die Studierenden kennen die Rechnungsgrößen der BWL (Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand, Leistung, Kosten) und können diese voneinander abgrenzen. Sie können auf dieser Basis eine indirekte Ermittlung des operativen Cashflow durchführen.

Handels- und Steuerbilanzen:

Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Modulelementes Handels- und Steuerbilanzen die gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden. Sie besitzen Detailkenntnisse über alle Elemente eines Geschäftsberichtes (handelsrechtlicher Jahresabschluss zzgl. Lagebericht auf der Einzelabschlussebene) und beherrschen die Zusammenhänge zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz (Maßgeblichkeitsprinzip und dessen Durchbrechungen; Bedeutung steuerlicher Wahlrechte v.a. nach BilMoG). Sie sind in der Lage, die bilanzpolitische Bedeutung getroffener Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen zu qualifizieren und zu quantifizieren. Sie sind damit in der Lage, aktiv Bilanzpolitik mitzugestalten. Die Studierenden wissen um die Bedeutung und Ermittlung der wichtigsten Kennzahlen und können die Auswirkungen getroffener Entscheidungen auf diese Kennzahlen abschätzen.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:

Die Studierenden beherrschen die Korrekturschritte auf dem Weg vom handelsbilanziellen Jahresüberschuss zum zu versteuernden Einkommen und zum Gewerbeertrag. Sie sind in der Lage, bilanzielle und außerbilanzielle Abrechnungen und Hinzurechnungen vorzunehmen (bilanzielle Korrekturen sowohl buchungstechnisch als auch in Form einer Überleitungsrechnung) und überblicken die Rückwirkungen auf die Handelsbilanz in Form der zu berechnenden Steuerrückstellungen und der zu bildenden latenten Steuern. Sie sind in der Lage, eine Körperschaftsteuererklärung nebst Anlagen und eine Gewerbesteuererklärung auszufüllen. Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse im Bereich Umsatzsteuer. Sie sind in der Lage, die Steuerbarkeit und die Steuerpflicht von Umsätzen zu prüfen und die Bemessungsgrundlage zu ermitteln. Sie kennen die Voraussetzungen zum Vorsteuerabzug und sind in der Lage, Umsatzsteuervoranmeldungen und Umsatzsteuererklärungen zu erstellen.

[letzte Änderung 07.09.2021]

Inhalt:

Buchführung:(36 Vorlesungsstunden)

- 1 Grundlagen des Systems der doppelten Buchführung
 - 1.1 Buchführungspflichten und Vorschriften zur Führung von Büchern
 - 1.2 Inventur, Inventar und Bilanz
 - 1.3 Bilanzänderung durch Geschäftsvorfälle, Erfolgswirksamkeit von Geschäftsvorfällen, Rechnungsgrößen der BWL
 - 1.4 Konto, Buchung und Buchungssatz
 - 1.5 Eröffnungsbilanz und Eröffnungsbilanzkonto, Schlussbilanzkonto und Schlussbilanz
 - 1.6 Eigenkapitalkonten
- 2 Verbuchung von Geschäftsvorfällen des laufenden Geschäftsverkehrs
 - 2.1 Buchung der Umsatzsteuer
 - 2.2 Buchung des Warenverkehrs (Wareneinsatz und Warenverkauf/Umsatzerlöse)
 - 2.3 Buchung des Materialeinsatzes
 - 2.4 Buchung von Bestandsveränderungen fertiger und halbfertiger Produkte und Leistungen
 - 2.5 Buchung des Personalaufwands
- 3 Vorbereitung des Jahresabschlusses, Schlussbilanz
 - 3.1 Buchung von Abschreibungen
 - 3.2 Buchung von Rückstellungen
 - 3.3 Buchung von Rechnungsabgrenzungsposten
 - 3.4 Kontenabschluss, Gewinn- und Verlustkonto und -rechnung, Schlussbilanzkonto und Schlussbilanz

Handels- und Steuerbilanzen: (60 Vorlesungsstunden)

- 1 Einleitung (Bestandteile der externen Rechnungslegung; Aufgaben der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung; Vorschriften zur Bilanzierung und Bewertung; Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflichten und -fristen; Größenmerkmale)
- 2 Bestandteile des Jahresabschlusses
 - 2.1 Bilanz
 - 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 2.3 Kapitalflussrechnung
 - 2.4 Eigenkapitalspiegel
 - 2.5 Anhang
 - 2.6 Segmentberichterstattung
- 3 Lagebericht
- 4 Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerbilanz
- 5 Bilanzierungsfähigkeit
- 6 Bewertungsregeln
 - 6.1 Die Erstbewertung im Anlage- und Umlaufvermögen
 - 6.2 Die Folgebewertung im Anlagevermögen
 - 6.3 Die Folgebewertung im Umlaufvermögen
 - 6.4 Sonderfall: Forderungsbewertung
 - 6.5 Bewertungsvereinfachungsverfahren
 - 6.5.1 Festwertverfahren
 - 6.5.2 Gruppenbewertung und Durchschnittsbewertung
 - 6.5.3 Verbrauchsfolgeverfahren
- 7 Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungsposten
- 8 Verbindlichkeiten
- 9 Rückstellungen
- 10 Währungsumrechnung
- 11 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:(60 Vorlesungsstunden)

- 1 Umsatzsteuer
 - 1.1 Grundlagen und Umsatzsteuersystem
 - 1.2 Steuerbarkeit eines Umsatzes
 - 1.2.1 Allgemeines
 - 1.2.2 Der umsatzsteuerliche Leistungsbegriff
 - 1.2.2.1 Lieferung
 - 1.2.2.2 Sonstige Leistung
 - 1.2.2.3 Haupt- und Nebenleistung; Einheitlichkeit der Leistung
 - 1.2.2.4 Unentgeltliche Wertabgaben
 - 1.2.3 Entgeltlichkeit einer Leistung
 - 1.2.4 Umsatzsteuerlicher Unternehmerbegriff
 - 1.2.5 Ort der Lieferung/Leistung
 - 1.3 Steuerpflicht eines Umsatzes
 - 1.4 Bemessungsgrundlage
 - 1.5 Steuersätze
 - 1.6 Vorsteuerabzug
 - 1.7 Besteuerungsverfahren
 - 1.8 Entstehung der Steuer und Steuerschuldnerschaft
 - 1.9 Erstellung von USt-Erklärungen und USt-Voranmeldungen
- 2 Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer
 - 2.1 Besteuerungsverfahren
 - 2.2 Körperschaftsteuer
 - 2.2.1 Einführung
 - 2.2.2 Steuerpflicht
 - 2.2.3 Ermittlung des zu versteuernden Einkommens (bilanzielle und außerbilanzielle Korrekturen)
 - 2.3 Gewerbesteuer
 - 2.3.1 Einführung
 - 2.3.2 Gewerbebetrieb und gewerbliche Einkünfte
 - 2.3.3 Ermittlung des Gewerbeertrages
 - 2.4 Zuwendungen
 - 2.5 Schachtelprivileg

- 2.6 vGA/vE
- 2.7 Verlustnutzung
- 2.8 Latente Steuern
- 2.9 Erstellen von KSt- und GewSt-Erklärungen
- 2.10 Überblick Organschaft und internationale Besteuerung

[letzte Änderung 07.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit Übungsteilen (fragend-entwickelnder Unterricht, Frontalunterricht, Fallstudien).

[letzte Änderung 20.05.2021]

Sonstige Informationen:

Keine

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Buchführung:

Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin/Meyer, Lothar: Buchführung 1. DATEV-Kontenrahmen, Verlag Gabler, Wiesbaden

Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin/Meyer, Lothar: Buchführung 2. DATEV-Kontenrahmen.

Abschlüsse nach Handels- und Steuerrecht - Betriebswirtschaftliche Auswertung - Vergleich mit IFRS, Verlag Gabler, Wiesbaden

Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss. Mit Aufgaben und Lösungen, Erich Schmidt Verlag, Berlin

Wöhe, Günter/Kußmaul, Heinz: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. Nach neuem HGB, München, Vahlen

Handels- und Steuerbilanzen:

Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS. Mit Aufgaben und Lösungen (nach neuem HGB), Verlag Vahlen, München

Endriss, Horst W./Ettig, Bärbel: Bilanzbuchhalter-Handbuch, Verlag NWB, Herne

Endriss, Horst W./Baßendowski, Wolfram/Küpper, Peter: Steuerkompendium Band 1.

Steuerkompendium. Einkommensteuer, Bilanzsteuerrecht, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Verlag NWB, Herne

Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Verlag Oldenbourg, München

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:

Bornhofen, Manfred: Steuerlehre I, Verlag Gabler, Wiesbaden

Bornhofen, Manfred: Steuerlehre II, Verlag Gabler, Wiesbaden

Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Verlag Oldenbourg, München

Endriss, Horst W./Baßendowski, Wolfram/Küpper, Peter: Steuerkompendium Band 1.

Steuerkompendium. Einkommensteuer, Bilanzsteuerrecht, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Verlag NWB, Herne

Eisele, Dirk/Seßinghaus, Carsten/Walkenhorst, Ralf: Steuerkompendium Band 2.

Abgabenordnung/Finanzgerichtsordnung. Umsatzsteuer. Erbschaftsteuer, Verlag NWB, Herne

[letzte Änderung 08.09.2021]

Internationale Rechnungslegung

Modulbezeichnung: Internationale Rechnungslegung
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-355
SWS/Lehrform: 60 (60 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (90 Minuten) [letzte Änderung 09.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Kenntnisse auf dem Niveau des Modulelements Handels- und Steuerbilanzen [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jörg Henkes
Dozent: Prof. Dr. Jörg Henkes [letzte Änderung 26.04.2021]

Lernziele:

In Europa ist seit 2005 der Konzernabschluss kapitalmarktorientierter Unternehmen unter Anwendung der IFRS zu erstellen. Bei international agierenden Unternehmen und bei Beschaffung finanzieller Mittel von internationalen Investoren und Gläubigern besteht ein starker Druck, Konzernabschlüsse aber auch Einzelabschlüsse nach den Rechnungslegungsvorschriften der IFRS zu erstellen. Auch auf nationaler Ebene sind verstärkte Bemühungen erkennbar, insbesondere handelsrechtliche Bilanzierungsvorschriften den IFRS anzunähern (Stichwort BilMoG). Kenntnisse der IFRS sind in der modernen Lehre unverzichtbar. Die Studierenden werden systematisch in das Rechnungslegungsverständnis der IFRS eingeführt. Sie sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS zur Erstellung von IFRS-Abschlüssen anzuwenden und nach IFRS erstellte Abschlüsse interpretieren zu können. Die Studierenden erhalten zu diesem Zweck auch einen Vergleich mit dem handelsrechtlichen Rechnungslegungsverständnis.

[letzte Änderung 16.07.2021]

Inhalt:

- 1 Grundlagen der Internationalen Rechnungslegung
 - 1.1 Begrifflichkeiten und Definitionen
 - 1.2 Historische Entwicklung
 - 1.3 Das IASB und die Entstehung von IFRS
 - 1.3 Rechnungslegungsverständnis nach IFRS
 - 1.4 Vergleich der Rechnungslegungsmodelle nach HGB und IFRS
 - 1.5 Anwendung der IFRS in Europa und Deutschland
 - 1.6 Rechnungslegungsvorschriften
- 2 Abschlussbestandteile eines IFRS-Abschlusses
 - 2.1 Bilanz
 - 2.2 Gesamtergebnisrechnung
 - 2.3 Kapitalflussrechnung
 - 2.4 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 2.5 Anhang
- 3 Bilanzierung des Vermögens, der Schulden und des Eigenkapitals
 - 3.1 Sachanlagen
 - 3.2 Immaterielle Vermögenswerte
 - 3.3 Vorräte
 - 3.4 Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen
 - 3.5 Finanzinstrumente
 - 3.6 Latente Steuern
 - 3.7 Leasingverträge
 - 3.8 Umsatzrealisierung
 - 3.9 Sonstiges

[letzte Änderung 16.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung und Übung

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

IFRS Texte (Rechtsvorschriften)

Bieg, Hartmut u.a.: Handbuch der Rechnungslegung nach IFRS, Grundlagen und praktische Anwendung, Düsseldorf, IDW Verlag

Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung. Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und neuem HGB. Mit Aufgaben und Lösungen, Berlin, Erich Schmidt Verlag

Lüdenbach/Christian: IFRS Essentials, NWB Verlag

Petersen u.a.: IFRS Praxishandbuch: Ein Leitfaden für die Rechnungslegung mit Fallbeispielen, Vahlen Verlag

[letzte Änderung 08.07.2021]

Internes Rechnungswesen

Modulbezeichnung: Internes Rechnungswesen
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-260
SWS/Lehrform: 120 (120 Stunden)
ECTS-Punkte: 10
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (150 Minuten; Anteil Investition und Finanzierung 75 Minuten, Anteil Kosten- und Leistungsrechnung 75 Minuten) [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 120 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 10 Creditpoints 300 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 180 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:

Investition und Finanzierung:

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und Grundprinzipien der Finanzwirtschaft sowie die Zusammenhänge der Finanzierung, Bilanzierung und Investition. Die Studierenden können Finanzierungstheorien benennen, erklären und voneinander abgrenzen. Zudem haben die Studierenden einen Überblick über die einzelnen Instrumente der Innen- und Außenfinanzierung sowie der Eigen- und Fremdfinanzierung. Die sind in der Lage einen Finanzplan zu erstellen und hieraus Empfehlungen abzuleiten.

Die Studierenden kennen darüber hinaus die einer Investitionsentscheidung zugrundeliegenden Überlegungen und können sowohl die klassischen statischen als auch die klassischen dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung eigenständig anwenden und erläutern. Darüber hinaus kennen sie die Endwertmethoden und können optimale Nutzungsdauern und optimale Ersatzzeitpunkte bestimmen. Durch die Aufstellung von simultanen Investitions- und Finanzplanungen sind sie zudem in der Lage, die Investitions- und die Finanzierungsaspekte einer Entscheidung sinnvoll miteinander zu verknüpfen und hieraus Empfehlungen abzuleiten.

Kosten- und Leistungsrechnung:

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über Theorie und Praxis der Kostenrechnung sowie über die Stellung der Kostenrechnung innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens. Sie werden in die Lage versetzt, die betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeiten der Kostenrechnung richtig zu verstehen und die Verfahren und Instrumente der Kostenrechnung richtig anzuwenden. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung und sie können das Zahlenmaterial beider Abrechnungskreise abstimmen (Abgrenzung Aufwand vs. Kosten; Leistung vs. Ertrag). Sie können das Kostenniveau der einzelnen Produktionsfaktoren (je nach Ausgestaltung der Kostenrechnung) bestimmen, die Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung anwenden und kritisch beurteilen. Sie können Kalkulationssätze der Hauptkostenstellen ermitteln.

Die Teilnehmer lernen die Verfahren der Kostenträgerrechnung kennen und in Abhängigkeit von der konkreten betrieblichen Situation die Auswahl des geeigneten Kalkulationsverfahrens vorzunehmen. Sie werden in die Lage versetzt, Vor-, Zwischen- und Nachkalkulationen auf der Basis eines vorhandenen Kostenrechnungssystems durchzuführen. Sie können die Ergebnisse der betrieblichen Kalkulationen in Bezug auf ihre Eignung, den Aufgaben der Kostenrechnung gerecht zu werden, beurteilen. Sie erwerben die Fähigkeit, praktische Ausgestaltungen von realen Kostenrechnungssystemen durchführen zu können. Ebenso lernen die Teilnehmer die Verfahren der Betriebsergebnisrechnung kennen und ihre Eignung zur Anwendung in der betrieblichen Situation zu beurteilen. Sie sollen den Zusammenhang zwischen den Verfahren, Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen. Kostenkontrollen sollen auf der Basis von Ist- und Normalkosten durchgeführt werden, Entscheidungen auf der Basis relevanter Kosten getroffen werden.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

Investition und Finanzierung: (60 Vorlesungsstunden)

- 1 Finanzwirtschaftliche Grundlagen
- 2 Grundlagen der Finanzwirtschaft
 - 2.1 Grundprinzipien der Finanzwirtschaft
 - 2.2 Überblick über die Finanzierungstheorie
- 3 Finanzierung
 - 3.1 Finanzierungsarten
 - 3.1.1 Überblick über einzelne Finanzierungsarten
 - 3.1.2 Eigenfinanzierung
 - 3.1.2 Fremdfinanzierung
 - 3.1.3 Mezzaninefinanzierung
 - 3.2 Finanzplanung
- 4 Investitionsrechnung
 - 4.1 Theoretische Grundlagen der Investitionsrechnung
 - 4.2 Statische Verfahren der Investitionsrechnung
 - 4.3 Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
 - 4.4 Varianten der klassischen dynamischen Verfahren
 - 4.5 Optimale Nutzungsdauer und optimaler Ersatzzeitpunkt
- 5 Simultane Investitions- und Finanzplanung

Kosten- und Leistungsrechnung:(60 Vorlesungsstunden)

1 Grundlagen

- 1.1 Aufgaben und Teilgebiete des betrieblichen Rechnungswesens
- 1.2 Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens
- 1.3 Kostentheoretische Grundlagen
 - 1.3.1 Das Verursachungsprinzip
 - 1.3.2 Das Durchschnittsprinzip
 - 1.3.3 Das Tragfähigkeitsprinzip
- 1.4 Gliederung der Kosten- und Leistungsrechnung
- 1.5 Kostenrechnungssysteme

2 Kostenartenrechnung

- 2.1 Einteilung der Kostenarten
 - 2.1.1 Materialkosten
 - 2.1.2 Personalkosten
 - 2.1.3 Kalkulatorische Abschreibungen
 - 2.1.4 Steuern
 - 2.1.5 Kalkulatorische Zinsen
 - 2.1.6 Sonstige kalkulatorische Kostenarten
- 2.2 Zuordnung der Gemeinkosten zu Kostenstellen

3 Kostenstellenrechnung

- 3.1 Aufgaben der Kostenstellenrechnung
- 3.2 Einteilung des Betriebes in Kostenstellen
- 3.3 Struktur der Leistungserbringung/ -verrechnung
- 3.4 Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB)
 - 3.4.1 Aufgaben des BAB
 - 3.4.2 Grundsätzlicher Aufbau des BAB
 - 3.4.3 Erfassung und Verteilung der primären Gemeinkosten innerhalb der Kostenstellenrechnung
- 3.5 Durchführung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung
 - 3.5.1 Das Gleichungsverfahren
 - 3.5.2 Das Stufenleiterverfahren
 - 3.5.3 Das Anbauverfahren
- 3.6 Die Ermittlung der Kalkulationssätze der Hauptkostenstellen
- 3.7 Kostenstellenbezogene Kostenkontrolle

4 Kostenträgerrechnung

- 4.1 Grundlagen und Überblick
- 4.2 Aufgaben der Kostenträgerrechnung
- 4.3 Arten der Kostenträgerrechnung
- 4.4 Die Kalkulationsverfahren
 - 4.4.1 Überblick
 - 4.4.2 Divisionskalkulation
 - 4.4.3 Äquivalenzziffernkalkulation
 - 4.4.4 Zuschlagskalkulation
 - 4.4.5 Kalkulation der Handelsbetriebe
 - 4.4.6 Bezugsgrößenkalkulation
 - 4.4.7 Kuppelkalkulation

5 Die Verfahren der kurzfristigen Erfolgsrechnung - Überblick

- 5.1 Das Gesamtkostenverfahren
- 5.2 Die Umsatzkostenverfahren auf Vollkostenbasis und Teilkostenbasis

6 Flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis

7 Deckungsbeitragsrechnung und Break-Even-Analyse

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung, Präsentationen, Partnerarbeit, selbstorganisiertes Lernen (z.B. Studium von Geschäftsberichten)

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Investition und Finanzierung):

Becker, Hans P.: Investition und Finanzierung, Wiesbaden, Gabler

Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Investition, München, Vahlen

Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz, Waschbusch, Gerd: Finanzierung, München, Vahlen

Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Investition in Übungen, München, Vahlen

Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz, Waschbusch, Gerd: Finanzierung in Übungen, München, Vahlen

Kruschwitz, Lutz/Husmann, Sven: Finanzierung und Investition, München, Oldenburg

Perridon, Louis/Steiner, Manfred/Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München, Vahlen

Zantow, Roger: Finanzierung. Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, München, Pearson Studium

Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Vahlen

Literaturempfehlungen (Kosten- und Leistungsrechnung):

Coenenberg Adolf/Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart, Schäffer-Poeschel,

Däumler Klaus D./Grabe Jürgen: Kostenrechnung 1. Grundlagen: Mit Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Testklausuren, Herne, NWB

Freidank, Carl-C.: Kostenrechnung. Einführung in die begrifflichen, theoretischen, verrechnungstechnischen sowie planungs- und kontrollorientierten Grundlagen des innerbetrieblichen Rechnungswesens sowie ein Überblick über Konzepte des Kostenmanagements, München (u.a.), Oldenburg

Haberstock, Lothar: Kostenrechnung I und II. Berlin, Erich Schmidt Verlag

Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, Wiesbaden, Gabler

Walter, Wolfgang G./Wünsche, Isabella: Einführung in die moderne Kostenrechnung. Grundlagen, Methoden, neue Ansätze. Mit Aufgaben und Lösungen, Wiesbaden, Gabler

Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Vahlen

[letzte Änderung 08.07.2021]

Marketing

Modulbezeichnung: Marketing
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-170
SWS/Lehrform: 96 (96 Stunden)
ECTS-Punkte: 8
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Keine.
Prüfungsart: Modulklausur (150 Minuten; Anteil Marketing 100 Minuten, Anteil Marktforschung 50 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 96 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 144 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine. [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Christof Graf
Dozent: Prof. Dr. Christof Graf Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Marketing:**

Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Marketings und erhalten dabei einen Überblick über Märkte und das Marketingspektrum. Im Vordergrund stehen terminologische Zusammenhänge, die für die Bildung des späteren Marketing-Mixes notwendig sind.

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Planungs- und Analysemethoden sowie über Marketingzielformulierungen.

Des Weiteren erlangen die Studierenden Grundlagenkenntnisse über das absatzpolitische Instrumentarium sowie Kenntnisse über die Modelle des Konsumentenverhaltens. Die Studierenden kennen die wichtigsten Marketing-Strategien und verstehen den Einsatz des Marketing-Mix zur Verfolgung der einzelnen Strategien. Sie verstehen die Konstrukte der marketingorientierten Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung als Kerngrößen des Marketing und verstehen die wichtigsten Erkenntnisse zum Kundenmanagement.

Die Studierenden kennen die Spezifika des nationalen und internationalen Marketings von Sach- und Dienstleistungen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Implementierung des absatzpolitischen Instrumentariums in das strategische Marketing-Management und in das des Internationalen Marketings. In einer Fallstudie entwickeln die Studierenden ein Marketing-Konzept anhand eines zeitgemäßen Praxisbeispiels. Des Weiteren erlangen die Studierenden Kenntnisse über Content- und Affiliate Marketing als Ausprägung zeitgemäßer Kommunikationstools im Online-Marketing.

Marktforschung:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der marketing-orientierten Informationsbeschaffung sowie die der quantitativen und qualitativen Marktforschung inklusive aller gängigen Erhebungsarten und -methoden bis hin zu statistischen Auswertungsmethoden der erhobenen Daten. Anhand von Fallbeispielen sind die Studierenden sensibilisiert für die Herausforderungen der Marktforschung in ausgewählten Problemstellungen und Märkten. Die Studierenden erlangen Kenntnisse, Daten auszuwerten, Ergebnisse zu interpretieren und Handlungsempfehlungen in den Marketing-Kontext zu integrieren und sowohl Marktanalysen, Marktforschung und Marktprognosen durchzuführen.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Inhalt:

Marketing: (60 Vorlesungsstunden)

- 1 Einführung in das Marketing
 - 1.1 Historische Entwicklung
 - 1.2 Aufgaben
 - 1.3 Ziele
- 2 Terminologische Grundlagen des Marktes
 - 2.1 Marketingprozess
 - 2.2 Marktformen
 - 2.3 Marktkennziffern
- 3 Erklärungsansätze des Käuferverhaltens
 - 3.1 SR- und SOR-Modelle
 - 3.2 Neuromarketing
- 4 Der Marketing-Mix
 - 4.1 Produktpolitische Entscheidungsfelder
 - 4.2 Preispolitische Entscheidungsfelder
 - 4.3 Distributionspolitische Entscheidungsfelder
 - 4.4 Kommunikationspolitische Entscheidungsfelder
 - 4.5 Weiterentwicklung des 4-P-Modells (7-P- und 8-P-Modell)
 - 4.6 Zukunfts- und kundenorientierte Marketing-Modelle
 - 4.7 Customer Relationship Marketing
 - 4.8 Social Media Marketing
- 5 Strategisches Marketing-Management
 - 5.1 Ziele und Aufgaben
 - 5.2 Marketinganalyse- und -planungsmethoden
 - 5.3 Marketing-Strategien
 - 5.4 Planungsergebnis und Marketingplan
- 6 Grundlagen des Internationalen Marketing
 - 6.1 Rahmenbedingen und Kulturdeterminanten
 - 6.2 Internationale Marketingstrategien
 - 6.3 Internationaler Marketing-Mix
 - 6.4 Implementierung des internationalen Marketing ins strategische Marketing-Management
- 7 Marketing 4.0

Marktforschung:(36 Vorlesungsstunden)

- 1 Einführung in die Grundlagen der Marktinformationsbeschaffung
- 2 Methoden der Datengewinnung / Datenquellen und -messung
 - 2.1 Übersicht Erhebungsmethoden
 - 2.2 Sekundärforschung
 - 2.3 Primärforschung
 - 2.4. Erhebungsmethoden in der Praxis
- 3 Auswertung der erhobenen Daten
 - 3.1 Datenauswertung mittels deskriptiver Statistik
 - 3.1.1 Univariate Verfahren
 - 3.1.2 Bivariate Verfahren
 - 3.1.3 Multivariate Analyseverfahren
 - 3.2 Datenauswertung mittels induktiver Statistik
 - 3.2.1 Grundlagen
 - 3.2.2 Arbeitstechnischer Auswertungsablauf
- 4 Marktforschung in der Praxis
 - 4.1 Marktsegmentierung (Zielgruppenorientiertes Marketing)
 - 4.2 Markenartikelforschung
 - 4.3 Kundenzufriedenheitsforschung
 - 4.4 Konkurrenzforschung
- 5 Aufbereitung und Präsentation gewonnener Daten
- 6 Zukunftsausblick

[letzte Änderung 07.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierten Fallbeispielen und Übungen.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Sonstige Informationen:

Keine.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Marketing):

Weis, C.: Marketing, Ludwigshafen

Bruhn, Manfred: Marketing, Basel

Bruns, J.: Internationales Marketing, Ludwigshafen

Backhaus, K.: Internationales Marketing, Stuttgart

Graf, Christof: Event-Marketing, Wiesbaden

Graf, Christof/ Klensch, Nicole: Standortmarketing, Wiesbaden

Kotler, Philipp, u.a.: Grundlagen des Marketing, München

Kotler, Philipp, u.a.: Marketing 4.0, Frankfurt/New York

Kreuz, Peter/ Förster, Anja: Marketing-Trends, Wiesbaden

Kreutzer, Ralf T.: Social-Media-Marketing kompakt: Ausgestalten, Plattformen finden, messen, organisatorisch verankern, Berlin

Kreutzer, Ralf, T.: Praxisorientiertes Online-Marketing, Berlin

Meffert, H.: Marketing, Wiesbaden

Müller-Hagedorn, Lothar/, Schuckel, Marcus: Einführung in das Marketing, Stuttgart

Nieschlag, Robert/ Dichtl, Erwin/ Hörschgen, Hans: Marketing, Berlin

Porter, Michael: Wettbewerbsstrategie, Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, Frankfurt

Becker, J.: Marketing-Konzeption, München

Literaturempfehlungen (Marktforschung):

Backhaus, Klaus: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin (u.a.), Springer

Berekoven, Ludwig/Eckert, Werner/Ellenrieder, Peter: Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden, Gabler

Broda, Stephan: Marktforschungspraxis, Konzepte, Methoden, Erfahrungen, Wiesbaden, Gabler

Theobald, A.: Online-Marktforschung - Grundlagen, Anwendungsbereiche, Durchführung, Nürnberg, Springer/Gabler

Weis, H.C./Steinmetz P.: Marktforschung, NWB Verlag, Herne

[letzte Änderung 20.05.2021]

Personal

Modulbezeichnung: Personal
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-275
SWS/Lehrform: 108 (108 Stunden)
ECTS-Punkte: 9
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (150 Minuten; Anteil Personalmanagement 80 Minuten, Anteil Arbeitsrecht 70 Minuten) [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 108 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 9 Creditpoints 270 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 162 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dr. Toni Thielen
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Personalmanagement:**

Die Studierenden erhalten einen systematischen Überblick über das Personalmanagement (Einführung und Grundbegriffe, Entwicklung/Trends, strategischer Aspekt, Organisation der Personalarbeit (Referentenmodelle, Shared Service Center etc.)). Neben der Personalbeschaffung und -auswahl werden die Themenbereiche Personalführung, Personalentwicklung sowie Personalentlohnung und -einsatz vertieft. Die Studierenden kennen somit die Prozesse der Personalbeschaffung und -auswahl und sind in der Lage, diese zu beschreiben und gestalten. Zudem kennen sie den Unterschied zwischen Fach- und Führungsaufgaben, wissen, was gute Mitarbeiter-Führung beinhaltet, kennen Führungsmittel, und -techniken, sowie unterschiedliche Führungsstile und deren Einsatz in der Praxis. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die Grundzüge der betrieblichen Entgeltfindung und -gestaltung zu verstehen. Hierzu lernen sie neben den Grundlagen des Tarifvertragsrechts sowie des Betriebsverfassungsrechts insbesondere die verschiedenen Methoden der Lohnfindung. Zudem lernen sie moderne Entgeltsysteme kennen, die Direktentgelt und Sozialleistungen geschickt verknüpfen. Hinsichtlich des Personaleinsatzes lernen sie die unterschiedlichen Modalitäten und Varianten des Personaleinsatzes (z.B. Einarbeitung, Arbeitszeit, Urlaub, befristete Arbeitsverhältnisse, Arbeitsumfeld, Arbeitsgestaltungsmaßnahmen etc.) kennen. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter und lernen die Gestaltungsprinzipien für die Arbeitsgestaltung (Arbeitsort- und -inhalt).

Arbeitsrecht:**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Die Studierenden lernen die wesentlichen Rechtsgrundlagen, die auf das deutsche Arbeitsrecht wirken, kennen. Sie sind vertraut mit den gesetzlichen Regelungen und Grundsätzen der Rechtsprechung für das Zustandekommen und den Inhalt von Arbeitsverhältnissen. Sie kennen unterschiedliche Arten von Arbeitsverträgen, die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern aus Arbeitsverträgen und die Rechtsfolgen von Störungen im Arbeitsverhältnis. Die Studierenden kennen Änderungstatbestände und Beendigungsgründe für Arbeitsverhältnisse, deren Voraussetzungen, formalen und inhaltlichen Anforderungen sowie die Grundsätze des Kündigungsschutzes.

Methodenkompetenz: Die Studenten sind in der Lage, praxisrelevante Fragestellungen und Probleme arbeitsrechtlicher Natur zu erkennen, zu analysieren und juristisch zu bewerten. Sie können anhand von Gesetzen und Rechtsprechung sachgerechte Lösungen und Ergebnisse systematisch erarbeiten und begründen.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

Personalmanagement: (60 Vorlesungsstunden)

- 1 Personalmanagement im Überblick
 - 1.1 Einführung und Grundbegriffe personalwirtschaftlicher Themen
 - 1.2 Herausforderungen (Einflussfaktoren) des Personalmanagements
 - 1.3 Entwicklung des Personalmanagements
 - 1.4 Voraussetzungen für eine erfolgreiche Personalarbeit
- 2 Organisation der Personalarbeit
 - 2.1 Träger personalwirtschaftlicher Aufgaben
 - 2.2 Einordnung und Gliederung der Personalabteilung (Zentrale/Dezentrale Organisationsformen)
 - 2.3 Trends/Zukunft im Personalmanagement, z.B. Digital HR
- 3 Personalplanung und Personalbeschaffung
 - 3.1 Vorgehensweise und Prozess der Personalplanung
 - 3.2 Personalanforderung
 - 3.3 Instrumente: Stellenbeschreibung und Anforderungsprofil
 - 3.4 Personalmarketing (intern und extern)
 - 3.5 Wege der Personalbeschaffung (Interne und Externe Möglichkeiten)
 - 3.6 Personalauswahl
- 4 Personaleinsatz
 - 4.1 Personaleinsatzplanung
 - 4.2 Personaleinsatz
 - 4.2.1 Arbeitsaufnahme (Einarbeitung neuer Mitarbeiter)
 - 4.2.2 Arbeitsinhalt (Arbeitsteilung, Aufgabenerweiterung)
 - 4.2.3 Arbeitsort (innerhalb/außerhalb, im Ausland, Gestaltung des Arbeitsplatzes)

- 4.2.4 Arbeitszeit & Arbeitszeitmodelle
- 4.3 Mitarbeiterbeurteilung
 - 4.3.1 Der Prozess der Mitarbeiterbeurteilung
 - 4.3.2 Zielvereinbarungen & Jahresgespräche
 - 4.3.3 Das Mitarbeitergespräch
- 4.4 Gestaltungsvarianten von Arbeitsverhältnissen
- 4.5 Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen (kurzer Abriss)
- 5 Personalvergütung
 - 5.1 Grundlagen
 - 5.1.1 Begrifflichkeiten (Lohn und sonstige Entgeltteile)
 - 5.1.2 Lohnhöhe
 - 5.1.3 Lohngerechtigkeit und motivationale Aspekte
 - 5.1.4 Rechtliche Grundlagen (Tarifvertrag, Betriebsverfassungsrecht, Arbeitsvertrag)
 - 5.2 Lohnfindung
 - 5.2.1 Anforderungsbezogene Lohnfindung (Summarische und analytische Arbeitsbewertung)
 - 5.2.2 Qualifikationsbezogene Lohnfindung
 - 5.2.3 Leistungsbezogene Lohnfindung
 - 5.2.4 Marktbezogene Lohnfindung
 - 5.3 Entgeltformen
 - 5.3.1 Lohnformen (Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn, Penumlohn)
 - 5.3.2 Variable Gehaltsbestandteile
 - 5.3.3 Löhne ohne Leistung (Krankheit, Kuren und Heilverfahren, Persönliche Verhinderung, Urlaub)
- 6 Personalentwicklung
 - 6.1 Grundlagen der Personalentwicklung
 - 6.2 Bildung, Förderung & Organisationsentwicklung
 - 6.3 Der Prozess der Personalentwicklung
- 7 Mitarbeiterführung - Grundlagen der Führung
 - 7.1 Führungsaufgabe
 - 7.2 Rollenspektrum einer Führungskraft
 - 7.3 Beteiligte im Führungsprozess und Machtgrundlagen
 - 7.4 Führungsmittel, -techniken und -stile
 - 7.5 Ein-, zweidimensionale Führungsstile
 - 7.6 Führungserfolg
 - 7.7 Motivationstheorien
 - 7.7.1 Inhaltstheorien (Maslow und Herzberg)
 - 7.7.2 Prozesstheorien (Adams)
 - 7.8 Führungskräftebeurteilung
 - 7.8.1 Management-Audit
 - 7.8.2 Mitarbeiter-Befragung
 - 7.8.3 Mitarbeiter-Jahresgespräch

Arbeitsrecht: (48 Vorlesungsstunden)

- 1 Rechtsquellen, Grundlagen und Grundbegriffe des Arbeitsrechts
- 2 Zustandekommen und Abschluss von Arbeitsverträgen
- 3 Unterschiedliche Formen von Arbeitsverträgen und deren gesetzliche Grundlagen
- 4 Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis,
- 5 Grundlagen des Lohnanspruchs ohne Arbeitsleistung
- 6 Haftung im Arbeitsverhältnis, bspw. Innerbetrieblicher Schadensausgleich
- 7 Veränderungen im Arbeitsverhältnis, bspw. Versetzung, Betriebsübergang
- 8 Beendigung von Arbeitsverhältnissen, bspw. Aufhebungsverträge, Kündigungen
- 9 Geltung und Anwendung des Kündigungsschutzgesetzes; besonderer Kündigungsschutz; Bedeutung des Betriebsrates
- 10 Grundlagen des Betriebsverfassungsrechtes
- 11 Grundlagen des Arbeitsgerichtsverfahrens

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierten Präsentationen aus der Praxis

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Personalmanagement):

- Berthel, Jürgen; Becker, Manfred: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart, Schäffer-Poeschel
- Bühner, Rolf: Personalmanagement, München (u.a.), Oldenbourg
- Franke, Dietmar/Boden, Martina (Hrsg.): Personal-Jahrbuch: Wegweiser für zeitgemäße Personalarbeit. Vom Arbeitsrecht bis zur Personalentwicklung, Neuwied, Luchterhand
- Holtbrügge, Dirk, Personalmanagement, Berlin, Springer Gabler
- Knebel, Heinz/Schneider, Helmut: Die Stellenbeschreibung: mit Speziallexikon, Tabellen und Formularen, Frankfurt am Main, Recht und Wirtschaft
- Kolb, Meinulf: Personalmanagement, Grundlagen und Praxis des Human Resources Managements; Wiesbaden, Gabler
- Linder-Lohmann, Doris; Lohmann, Florian; Schirmer Uwe: Personalmanagement, Berlin, Springer Gabler
- Nicolai, Christiana: Personalmanagement, utb, Konstanz/München
- Oechsler, Walter A.: Personal und Arbeit: Einführung in die Personalwirtschaft unter Einbeziehung des Arbeitsrechts, München (u.a.), Oldenbourg
- Olfert, Klaus: Personalwirtschaft, Ludwigshafen (Rhein), Kiehl
- Scholz, Christian: Personalmanagement: Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München, Vahlen
- Scholz, Christian: Grundzüge des Personalmanagements, München, Vahlen
- Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Wiesbaden, Springer Gabler
- Weber, Susanne: Den besten Mitarbeiter finden - Bewerberflut zielsicher bewältigen, Berlin, Cornelsen

Literaturempfehlungen (Arbeitsrecht):

- Hirdina Ralph: Grundzüge des Arbeitsrechts, München, Vahlen
- Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht, München, Beck

[letzte Änderung 08.07.2021]

Praxismodul I

Modulbezeichnung: Praxismodul I
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-190
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 11
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Keine.
Prüfungsart: Posterpräsentation mit anschließender Befragung. [letzte Änderung 20.05.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 330 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine. [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Christof Graf Prof. Dr. Thomas Kunz Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

Im ersten Studienjahr werden in den Theorieblöcken die Grundlagen für die weiteren Studienjahre gelegt. Die Studierenden erlangen hier vertiefte Kenntnisse in den übergreifenden Bereichen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Steuern sowie Marketing. Es empfiehlt sich im 1. Studienjahr daher in den Praxisphasen ein Einsatz in den verwandten Betriebsabteilungen. Der den Unternehmen bekannte Idealverlaufsplan ermöglicht eine enge Verzahnung von theoretischen Lerninhalten und praktischen Erfahrungen in den jeweiligen Wissensgebieten. Auch der gewählte Studienschwerpunkt spielt im ersten Jahr bereits eine Rolle.

Demnach ist in der betrieblichen Ausbildungsphase darauf zu achten, dass die Kenntnisse breit und umfassend vermittelt werden. Insbesondere ist auch darauf zu achten, dass die Studierenden das Unternehmen mit seiner Rechtsform, seiner Branche, seinen Produkten und Märkten und seiner Organisation kennen lernen. Des Weiteren sollten die Studierenden mit den wichtigsten „Zahlen“ des Unternehmens vertraut sein (Umsatzvolumen, Gewinn des letzten Jahres, Cashflow, Bilanzsumme u.Ä.). Diese Kenntnisse stellen die Grundlage für die Posterpräsentation des ersten Praxismoduls dar. Die Studierenden lernen ihr Ausbildungsunternehmen kennen. Sie sind in der Lage, betriebspezifische Informationen zu sammeln und einzuordnen sowie in Form einer Präsentation strukturiert darzustellen und zu verteidigen.

[letzte Änderung 07.09.2021]

Inhalt:

Die Studierenden durchlaufen unterschiedliche Abteilungen in ihrem Ausbildungsunternehmen. Sie lernen die Branche und Märkte, die Tätigkeitsbereiche und Produkte, die Rechtsform sowie wesentliche Prozesse des Unternehmens kennen, und sie gewinnen einen Überblick über die gesamte Aufbauorganisation des Unternehmens sowie die Ablauforganisation in ihrer Abteilung.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Betriebspraktische Ausbildung im Unternehmen.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Keine.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Praxismodul II

Modulbezeichnung: Praxismodul II
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-290
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 11
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Posterpräsentation mit anschließender Befragung. [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 330 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Christof Graf Prof. Dr. Thomas Kunz Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

In den Theoriephasen des zweiten Studienjahres erlangen die Studierenden, basierend auf den im ersten Studienjahr erworbenen Grundlagenkenntnissen, vertiefte Kenntnisse im internen Rechnungswesen (Kosten- und Leistungsrechnung, Investition und Finanzierung). Des Weiteren werden die Studierenden intensiv in die Bereiche des Personalmanagements inkl. Arbeitsrecht sowie die sonstigen Rechtsgebiete (Handels- und Gesellschaftsrecht, Europarecht) eingewiesen. Abgerundet werden die Theoriephasen durch den Erwerb von grundlegenden Kenntnissen aus den Bereichen der VWL sowie der Datenverarbeitung. Im 2. Studienjahr gewinnt der gewählte Studienschwerpunkt erheblich an Bedeutung. Es empfiehlt sich im 2. Studienjahr daher in den Praxisphasen ein Einsatz in den verwandten Betriebsabteilungen. Der vorgegebene Idealverlaufsplan ermöglicht wiederum eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis.

Die Studierenden sind im zweiten Studienjahr in der Lage, eine betriebspraktische Fragestellung weitgehend eigenverantwortlich zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen, wobei die zu bearbeitende Fragestellung idealerweise aus einem Wissensgebiet stammt, welches im theoretischen Unterricht bereits behandelt wurde (Module der ersten beiden Studienjahre; siehe auch Ausbildungsrahmenplan). Damit haben die Studierenden die selbstständige Projektarbeit innerhalb eines Teams kennengelernt. Sie sind in der Lage, die erzielten Ergebnisse strukturiert zu dokumentieren sowie nachvollziehbar zu präsentieren und vor einem Fachgremium zu verteidigen.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

Die Studierenden erhalten von ihrem Ausbildungsbetrieb unter Berücksichtigung des Ausbildungsrahmenplans in Absprache mit der Studienleitung ein Projekt, das sie weitgehend selbstständig bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Projektarbeit werden von den Studierenden im Rahmen einer Abschlusspräsentation vorgestellt und verteidigt.

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Betriebspraktische Ausbildung im Unternehmen

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Keine

[letzte Änderung 08.07.2021]

Praxismodul III

Modulbezeichnung: Praxismodul III
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-390
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 11
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Posterpräsentation mit anschließender Befragung [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 330 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Christof Graf Prof. Dr. Thomas Kunz Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

Die in den Theoriephasen des dritten Studienjahres vermittelten Kenntnisse sind überwiegend dem dispositiven Bereich zuzuordnen (Controlling, Unternehmensführung). Im dritten Studienjahr erfolgt zudem eine weitere, intensive Vertiefung im jeweils gewählten Schwerpunktfach. Es empfiehlt sich für die praktische Ausbildung folglich ein Einsatz in verwandten Unternehmensabteilungen. Auch bei diesem Praxismodul soll die zu bearbeitende Fragestellung idealerweise aus einem Wissensgebiet stammen, welches im theoretischen Unterricht bereits behandelt wurde (siehe auch Ausbildungsrahmenplan).

Die Studierenden haben im dritten Studienjahr ihre Fähigkeit zur selbständiger Problemlösung und zur Teamarbeit wesentlich vertieft. Sie sind in der Lage, ein Projekt zu organisieren, im festgelegten Zeitrahmen durchzuführen und die Projektergebnisse sinnvoll zu dokumentieren. Die Studierenden können die Projektarbeit vor einem Fachgremium souverän präsentieren und verteidigen sowie einer kritischen Bewertung unterziehen.

[letzte Änderung 09.09.2021]

Inhalt:

Die Studierenden erhalten von ihrem Ausbildungsbetrieb unter Berücksichtigung des Ausbildungsrahmenplans in Absprache mit der Studienleitung ein Projekt, das sie weitgehend selbstständig bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Projektarbeit werden von den Studierenden im Rahmen einer Abschlusspräsentation vorgestellt und verteidigt.

[letzte Änderung 09.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Betriebspraktische Ausbildung im Unternehmen

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Keine

[letzte Änderung 08.07.2021]

Quantitative Methoden

Modulbezeichnung: Quantitative Methoden
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-155
SWS/Lehrform: 120 (120 Stunden)
ECTS-Punkte: 10
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Keine.
Prüfungsart: Klausur (150 Minuten, Anteil Mathe 80 Minuten, Anteil Statistik 70 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 120 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 10 Creditpoints 300 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 180 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: mathematische Vorkenntnisse entsprechend Hochschulzugangsvoraussetzungen [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Rainer Roos
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Mathematik:**

Die Studierenden erlernen das selbständige Analysieren und Lösen mathematischer Fragestellungen aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich. Die dazu eingesetzten mathematischen Verfahren und Methoden werden mit ihren Anwendungsmöglichkeiten in der betrieblichen Praxis dargestellt und eingeübt. Insbesondere wird die Technik des mathematischen Modellierens praktisch anhand realer betrieblicher Problemstellungen eingeführt und entwickelt. Im Besonderen erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in finanzmathematischen Fragestellungen, wie sie auch in den Ausbildungsbetrieben anzutreffen sind (Kapitalwerte u.ä., interner Zinsfuß...) sowie in der Lösung von Optimierungsaufgaben bei Vorhandensein mehrerer Restriktionen (z.B. Kapazitätsrestriktionen), wie sie insb. im produzierenden Gewerbe anzutreffen sind.

Letztlich bilden die im Kurs vermittelten mathematischen Kenntnisse, Techniken und Denkweisen die notwendigen Voraussetzungen, um sich während des weiteren Studien- und Berufsweges eigenständig und erfolgreich in problemspezifische weiterführende mathematische Techniken einzuarbeiten.

Statistik:

Die Studierenden lernen selbstständiges Lösen statistischer Fragestellungen in der Betriebswirtschaft. Sie können große Datenmengen aufbereiten und grafisch darstellen, sie können die Ergebnisse analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, vorgelegte Statistiken bzw. die Ergebnisse ihrer Auswertung kritisch zu hinterfragen. Sie beherrschen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und können selbstständig und mit EDV-Unterstützung induktive Auswertungen anstellen und analysieren. Insbesondere sind sie in der Lage, auf Basis des Zahlenmaterials aus einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit zu schließen. Sie beherrschen die Modellierung realer Problemstellungen in statistischen Modellen.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Inhalt:

Mathematik: (68 Vorlesungsstunden)

- 1 Grundlagen: Logik und Argumentieren, Beweistechniken, Quadratische Gleichungen, Potenz-, Logarithmus- und Wurzelgesetze, Ableitungen, Summen- und Produktzeichen, Fakultäten und Binomialkoeffizienten, Mengen
- 2 Eigenschaften von Folgen: Monotonie, Beschränktheit, Konvergenz, Konvergenzkriterien
- 3 Konvergenz von Reihen: Konvergenzarten, geometrische Reihen, (Konvergenzkriterien)
- 4 Finanzmathematik: Zinsrechnung, Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Abschreibungen
- 5 Lineare Algebra: Gleichungssysteme, Gaußverfahren, Rechenoperationen für Matrizen und Vektoren
- 6 Lineare Programmierung: Grafische Lösung, Simplexverfahren, Dualisieren
- 7 Transportprobleme: Optimale Lösung, Heuristiken

Statistik: (52 Vorlesungsstunden)

- 1 Begriffe der Statistik
- 2 Empirische Verteilungsfunktionen
- 3 Kenngrößen empirischer Verteilungen
- 4 Konzentrationsmaße
- 5 Indexrechnung
- 6 Zusammenhangsmaße qualitativer und quantitativer Merkmale
- 7 Zeitreihenanalyse
- 8 Wahrscheinlichkeitsrechnung
- 9 Kenngrößen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen
- 10 Mehrdimensionale Wahrscheinlichkeitsverteilungen
- 11 Grenzwertsätze der Statistik
- 12 Schätzungen
- 13 Tests

[letzte Änderung 07.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vortrag, Übungen, Gruppenarbeiten.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen Mathematik:

Dörsam, Peter: Mathematik – anschaulich dargestellt – für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Heidenau, PD-Verl.

Holland, Doris/Holland, Heinrich: Mathematik im Betrieb. Praxisbezogene Einführung mit Beispielen, Wiesbaden, Gabler

Schwarze, Jochen: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1 (Grundlagen), Herne, NWB

Schwarze, Jochen: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2 (Differential- und Integralrechnung), Herne, NWB

Schwarze, Jochen: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 3 (Lineare Algebra, lineare Optimierung und Graphentheorie), Herne, NWB

Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. Das praxisnahe Lehrbuch - bewährt durch seine brillante Darstellung, Wiesbaden, Springer

Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik. Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen: Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, derivative Finanzinstrumente; mit über 500 Übungsaufgaben, Springer, Wiesbaden

Sydsaeter/Hammond/Strom: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos, Pearson Studium

Literaturempfehlungen Statistik:

Bamberg, Günter/Baur, Franz/Krapp, Michael: Statistik, München, Oldenbourg

Bamberg/Baur: Statistik-Arbeitsbuch. Übungsaufgaben, Fallstudien, Lösungen, München (u.a.), Oldenbourg

Fischer, Gerd: Stochastik einmal anders. Parallel geschrieben mit Beispielen und Fakten, vertieft durch Erläuterungen, Wiesbaden, Vieweg

Schwarze: Grundlagen der Statistik I, II, Herne NWB-Verlag

Schwarze: Aufgabensammlung zur Statistik, Herne, NWB-Verlag

Mosler/Schmid: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, Berlin-Heidelberg, Springer

Mosler/Schmid: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Berlin-Heidelberg, Springer

Oestreich/Romberg: Keine Panik vor Statistik, Berlin, Springer-Spektrum

[letzte Änderung 20.05.2021]

Recht

Modulbezeichnung: Recht
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-265
SWS/Lehrform: 96 (96 Stunden)
ECTS-Punkte: 8
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (150 Minuten; Anteil BGB/HGB/EURE je 50 Minuten) [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 96 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 144 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dr. Udo Michalsky
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**BGB:**

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die für Betriebswirte relevanten rechtlichen Grundlagen des deutschen Zivilrechts. Sie sind mit den wesentlichen Regelungen des Allgemeinen Teils des BGB und des Allgemeinen Schuldrechts, der wichtigen besonderen Schuldverhältnisse und den Grundlagen des Sachenrechts vertraut.

Die angehenden Nachwuchsführungskräfte erwerben die Fachkompetenz Willenserklärungen, Rechtsgeschäfte, Stellvertretung und den Abschluss von Verträgen, Inhaltsgrenzen und Abwicklung bei Leistungsstörungen bewerten und die erlernten Strukturen in der Praxis anwenden zu können. Darüber hinaus kennen sie die Grundlagen des gesetzlichen Schadenersatzrechtes und können Eigentumsverhältnisse beurteilen.

HGB und Grundlagen des Gesellschaftsrechts:

Die Studierenden können Rechtssubjekte u. -objekte des Wirtschaftsprivatrechts unterscheiden (darunter Kaufmann, Firma, Handelsregister). Sie erfassen das Handelsrecht als besonderes Privatrecht der Kaufleute und erkennen die sich aus dem Handelsrecht ergebenden Unterschiede gegenüber dem Bürgerlichen Recht. Sie beherrschen die sich aus den Grundprinzipien der raschen Abwicklung, Rechtsklarheit, Publizität und erhöhten Vertrauensschutz, der stärkeren Bindung an Gebräuche und Gepflogenheiten, Professionalität, insbesondere Entgeltlichkeit und Selbstverantwortung des Handelnden ergebenden Folgen anhand der konkreten Normen im jeweiligen Rechtsgebiet des HGB. Zudem erfassen die Studierenden die Grundprinzipien des Gesellschaftsrechts und kennen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen im Recht der BGB-Gesellschaft, OHG, KG und GmbH.

EURE:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die zunehmende Bedeutung europarechtlicher Vorgaben im täglichen Wirtschaftsleben. Nach einer Einführung in die Geschichte der Europäischen Union werden deren handelnden Organe mit den jeweiligen Aufgaben dargestellt. Die Studenten erfahren wie auf europäischer Ebene ein Gesetz zustande kommt und wie dieses in nationales Recht umgesetzt wird. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, wirtschaftlich und rechtlich relevante Lebens Sachverhalte im europäischen Kontext zu sehen. Die Studierenden lernen die Bedeutung von EU-Richtlinien, EU-Verordnungen und der EuGH-Rechtsprechung kennen. Darüber hinaus werden die von der Europäischen Union gewährten Grundfreiheiten und Diskriminierungsverbote herausgearbeitet und deren Bedeutung für das Wirtschaftsleben sowie den einzelnen Bürger erörtert. Schließlich erhalten die Studierenden einen Überblick über das europäische Wettbewerbs- und Beihilfenrecht.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können Gesetze in den Praxisrelevanten Bereichen auf unternehmens-bezogene Tatbestände anwenden und Lösungsvorschläge unterbreiten.

Soziale / Kommunikative Kompetenz:

Die Studierenden können selbständig und gemeinsam mit Kommilitonen und Kommilitoninnen entsprechende Aufgabenstellungen und Fallbeispiele erörtern und analysieren. Sie sind in der Lage, relevante Kommunikationsformen und Präsentationstechniken angemessen und zielführend anzuwenden.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

BGB: (36 Vorlesungsstunden)

- 1 Rechtssubjekte u. -objekte des Wirtschaftsprivatrechts,
- 2 Willenserklärungen, Grundlagen des Vertragsschlusses,
- 3 Anfechtung, Stellvertretung,
- 4 Rechtsgeschäfte und Abschluss von Verträgen,
- 5 Inhaltsgrenzen und Abwicklung bei Leistungsstörungen
- 6 Gewährleistung, Garantie, Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 7 Eigentum und Besitz, unerlaubte Handlung

HGB:(32 Vorlesungsstunden)

- 1 Kaufmann und Handelsfirma, Prokura, Handelsvollmacht,
- 2 Selbständige Hilfsperson des Kaufmanns, Überblick über das Franchise-Recht,
- 3 Positive und negative Publizität des Handelsregisters
- 4 Handelsgeschäft, gutgläubige Erwerb, Handelskauf
- 5 Grundlagen des Gesellschaftsrechts, GbR, OHG, KG, GmbH

EURE: (28 Vorlesungsstunden)

- 1 Geschichte des Europäischen Einigungsprozesses
- 2 Europäische Institutionen außerhalb der EU
- 3 Struktur, Organe und Kompetenzen der EU
- 4 Rechtssystem der EU
- 5 Allgemeines Diskriminierungsverbot
- 6 Unionsbürgerschaft
- 7 Binnenmarkt
- 8 Grundfreiheiten
- 9 Europäisches Wettbewerbs- und Beihilfenrecht

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung und Fallstudien

[letzte Änderung 08.07.2021]

Sonstige Informationen:

Keine

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (BGB und HGB):

- Hopt, Klaus j., Handelsgesetzbuch
Brox, Hans (Anm. Reihe zu BGB AT und Schuldrecht), Grundrisse des Rechts
Führich, Ernst: Wirtschaftsprivatrecht, München
Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Handelsrechts, München

Literaturempfehlungen (EURE):

- Arndt/Fischer/Fetzer, Europarecht, Heidelberg, C.F. Müller
Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, Tübingen, MohrSiebeck
Hobe, Europarecht, München, Vahlen
Hummer/Vedder, Europarecht in Fällen, Baden-Baden, Nomos
Oppermann, Europarecht, München, Beck
Streinz, Europarecht, Heidelberg, C.F. Müller

[letzte Änderung 08.07.2021]

Schlüsselqualifikationen I

Modulbezeichnung: Schlüsselqualifikationen I
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-180
SWS/Lehrform: 68 (68 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Keine.
Prüfungsart: Modulklausur (120 Minuten; Anteil PMM 60 Min.; Anteil FS 60 Min.) Rhetorik: Rede: Teilnahme, Abschlusspräsentation mit anschließender Diskussion. [letzte Änderung 20.05.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 68 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 82 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine. [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kohlrusch
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kohlrusch Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Wirtschaftsenglisch I:**

Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigene Firma und deren Struktur, ihre eigene Position und andere Arbeitsbereiche in der Firma genau zu beschreiben. Sie besitzen die Fähigkeit, Präsentationen in englischer Sprache professionell in Aufbau, Struktur und Standardredewendungen darzubieten. Sie können Präsentationen auch mit visuellen Materialien erstellen und erklären. Sie beherrschen den Standardwortschatz für das Verfassen von Briefen, Berichten und Emails (z.B. Erstellen von Angeboten und Angebotsanfragen) und können diese formal und stilistisch auf die Kundenbedürfnisse zuschneiden. Sie sind in der Lage, verschiedene Informationen und Informationsquellen (wie Diagramme, Graphiken) in einer Darstellung zusammenzufassen. Sie besitzen die Fähigkeit, mit angemessenen Sprachkenntnissen zu telefonieren, z.B. den Kunden über Produkte zu informieren, Angebote zu eröffnen und überzeugend zu argumentieren, wie auch an Telefonkonferenzen teilzunehmen. Sie besitzen eine fachliche und sichere Kommunikationsbandbreite in Meetings, sie können dem Gesprächsverlauf gut folgen, Argumente vorbringen und Vor- und Nachteile eines Projektes oder Produktes abwägen.

Wirtschaftsfranzösisch I:

Die Studierenden verfügen über grundlegende französische Sprachfertigkeit unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftsfranzösischen Vokabulars. Sie kennen die wichtigsten Akteure in der Wirtschaft. Die Studierenden haben einen grundlegenden Einblick in die französische Unternehmensstruktur und -kultur und kennen bedeutend französische Unternehmen. Grundlegende grammatikalische Kenntnisse werden vertieft.

Projektmanagement:

Projektmanagement ist ein Führungskonzept für komplexe Vorhaben. Ziel des Moduls ist, das Bewusstsein für Projektmanagement als Erfolgsfaktor für das eigene Unternehmen zu stärken. Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Projektmanagements, können Projektziele definieren, Projekte planen und die Durchführung leiten. Anhand eines Praxisbeispiels erarbeiten die Studenten in Gruppen wichtige Themen wie Projektbeschreibung, Projektziele, Organisation, Stakeholderanalysen, Risikomanagement und Projektstrukturplan. Die Teilnehmer erkennen mögliche Problemfelder im Berufsalltag. Sie können systematisch geeignete Maßnahmen für das Erreichen der Projektziele ergreifen. Darüber hinaus können sie fundierte Entscheidungen vorbereiten. Die Studierenden erlernen Projekte unter Berücksichtigung von Qualität, Zeit und Kosten zielgerichtet und effizient durchzuführen.

Überfachliche Qualifikation:

Präsentation – Einwandbehandlung – Gesprächsleitung nach Präsentationen.

Die Studierenden erwerben wichtige nichtfachliche Kompetenzen. Sie können informationelle und meinungsbildende Präsentationen mit einem entsprechenden Medieneinsatz zielgruppen-orientiert planen und durchführen. Sie achten auf eine klare Gestaltung ihrer Visualisierungen.

Sie können Einwände während Präsentationen entsprechend behandeln, auf anschließende Fragen eingehen, die Rolle des Gesprächsleiters angemessen ausfüllen und unterschiedliche Gesprächsphasen unterscheiden.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Inhalt:

Wirtschaftsenglisch I: (20 Vorlesungsstunden)

- 1 Unternehmensprofil / Company Profile
- 2 Präsentationen / Presentations
- 3 Werbung / Advertising
- 4 Korrespondenz / Correspondence
- 5 Telefonieren / Telephoning
- 6 Berichte / Reports
- 7 Besprechungen / Meetings
- 8 Grammatik / Grammar

Wirtschaftsfranzösisch I: (20 Vorlesungsstunden)

- 1 Klassifikationen von Arbeitern
- 2 Definition und Klassifizierung des Unternehmens / Organigramm
- 3 Semantisches Wortfeld „Bank“
- 4 Verbraucher und ihre verschiedenen Formen von Einkommen; Verbraucherrechte
- 5 Der Staat und seine Rolle in der Wirtschaft
- 6 Grammatik: Fragestellung, Objektpronomen, Relativpronomen, Passiv

Projektmanagement (PMM): (24 Vorlesungsstunden)

- 1 Bedeutung, grundlegende Begriffe, Projekterfolg
- 2 Phasen, Ablauf, Prozesse
- 3 Ziele, Meilensteine
- 4 Projektorganisation, Team, Lenkungsausschuss
- 5 Stakeholdermanagement
- 6 Risikomanagement
- 7 Projektleiter, Aufgaben, Kompetenzen, Motivation
- 8 Projektauftrag, Planung, Arbeitspakete, Strukturplan
- 9 Aufwandsschätzung, Netzplan, Gantt, Ressourcen, Kosten
- 10 Controlling, Änderungsmanagement, Abschluss

Rhetorik: Rede: (24 Vorlesungsstunden)

- 1 Rhetorische Kommunikation
- 2 Situationsanalyse
- 3 Methodische Redeplanung
- 4 Verschiedene Redeformen und ihre Gliederungsmöglichkeiten
- 5 Stichwortkonzept
- 6 Foliengestaltung
- 7 Argumentation
- 8 Fragearten
- 9 Analyse der Gesprächssituation
- 10 Gesprächsphasen und -formen
- 11 Aufgaben des Moderators

[letzte Änderung 07.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Fremdsprache I:

Übung: Hörverständnis, Sprechübung, Gruppen, Paare und Einzelarbeit; Diskussion im Plenum, Textarbeit und schriftliche Übungen für Wortschatz und Grammatik

PMM:

Vorlesung, Fallbeispiele, Diskussion, Gruppenübungen, Einzelübungen für MS-Projekt

Rhetorik: Rede:

Unterrichtsvortrag und -gespräch, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Kurzpräsentationen, Moderation, Feedback

[letzte Änderung 20.05.2021]

Sonstige Informationen:

Keine.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen:

Wirtschaftsenglisch I:

Hughes, John: Success With BEC / Brook-Hart, Guy: Business Benchmark / Allison, John & Emmerson, Paul: The Business / Abegg, Birgit / Benford, Michael: Communication for Business. Zeitgemäße englische Handelskorrespondenz und Bürokommunikation, Ismaning, Hueber
Business Spotlight (Zeitschrift), www.spotlight-verlag.de
Gibson, Robert: Intercultural Business Communication, Oxford (u.a.), Oxford Univ. Press
Lewis-Schätz, Sarah / Süchting, Dorte: Großes Handbuch Business English; München, Compact-Verl.
Mascull, Bill: Business Vocabulary in Use (intermediate or advanced), Cambridge, Cambridge University Press
Powell, Mark: Dynamic Presentations; Cambridge, Cambridge University Press
Turner, John F.: Business Grammar and Vocabulary. A practice book for foreign students, Bielefeld (u.a.), Cornelsen
Wiesend, Gerhart: Englisch aber richtig (Grammatik), München, Bayerischer Schulbuch-Verlag

Wirtschaftsfranzösisch I:

Übungsblätter zu landeskundlichen, ökonomischen, politischen Texten aus französischen Medien wie Radio und Zeitschriften
Belouze-Krüger, Monique/Carau, Gérard/Kern, Richard/Germann, Helmut: Découverte de la France économique. Stuttgart, Klett
Delcos, Jacques/Leclercq, Bernard/Suvanto, Merja: Français des relations professionnelles. Paris, Didier
Gaeng, Paul A.: Le monde de l'entreprise française. Initiation au langage des affaires, Wilhelmsfeld, Egert
Grégoire, Maia/Thiévenaz, Odile: Grammaire progressive du français. Mit 600 Übungen. Niveau intermédiaire, Paris, CLE International (u.a.)
Mitchell, Margaret/Fleuranceau, Ariane: Pour parler affaires. Stuttgart, Klett
Penfornis, Jean L.: affaires.com: Méthode de français des affaires. Niveau avancé, Paris, CLE International (u.a.)
Penfornis, Jean L.: Vocabulaire progressif du français des affaires. Paris, CLE International (u.a.)

Projektmanagement:

DeMarco, Tom: Der Termin, Hanser Verlag
DeMarco, Tom: Adrenaline Junkies and Template Zombies: Understanding Patterns of Project Behavior, Hanser Verlag
Drews, Günter; Hillebrand, Norbert: Lexikon der Projektmanagementmethoden, Haufe Verlag
Goldratt, Eliyahu M.: Critical Chain, North River Press
Lessel, Wolfgang: Projektmanagement, Cornelsen Verlag
Litke, Hans-Dieter: Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Hanser
Meier, Markus/ Handelsblatt (Hrsg.): Projektmanagement. Stuttgart, Schäffer-Poeschel
Nausner, Peter: Projektmanagement. Die Entwicklung und Produktion des Neuen in Form von Projekten. Stuttgart, WUV UTB
PMI (Project Management Institute) (Hrsg.): A Guide to the Project Management Body of Knowledge, (PMBOK-Guide 6th edition), Project Management Institute Inc.
Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, Beck
Schwarze, Jochen: Projektmanagement mit Netzplantechnik, NWB
Schwarze, Jochen: Übungen zu Projektmanagement und Netzplantechnik, NWB
Tumuscheit, Klaus: Überleben im Projekt, orell füssli
Tumuscheit, Klaus: Alle ziehen am selben Strang, orell füssli
Weigand, Andreas/Krause, Stephanie: Projektmanagement: Bausteine eines erfolgreichen Projektmanagements; Lern- und Arbeitsbuch, Erasmus-Verlag

Rhetorik: Rede:

Allhoff, D.-W./Allhoff, W.: Rhetorik und Kommunikation. Ein Lehr- und Übungsbuch. München, Basel: Reinhardt.

Geißner, H.: Rhetorik und politische Bildung. Kronberg: Scriptor.

Gutenberg, N.: Grundlagenstudien zu Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. Göppingen: Kümmerle.

Herbig, A.: Vortrags- und Präsentationstechnik. Professionell und erfolgreich vortragen und präsentieren. Norderstedt: Books on Demand.

Ueding, G./Steinbrink, B.: Grundriss der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart: J. B. Metzler.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Schlüsselqualifikationen II

Modulbezeichnung: Schlüsselqualifikationen II
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-280
SWS/Lehrform: 68 (68 Stunden)
ECTS-Punkte: 6
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Fremdsprache II: Klausur, schriftliche Prüfung (90 Minuten) <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen• Fachwortschatz Wirtschaftsenglisch• Grammatik• Kommunikation (z.B. ein Flächendiagramm beschreiben und einen Bericht erstatten)• Leseverstehen Wissenschaftliches Arbeiten: Erarbeitung eines eigenen Themas in Form eines Exposés inkl. Gliederung und Literaturverzeichnis [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 68 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 112 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Fremdsprachenkenntnisse auf dem Niveau des Modulelements Fremdsprache I [letzte Änderung 08.09.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dieter Hofbauer

Dozent:

Prof. Dr. Dieter Hofbauer
Lehrbeauftragte

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Wirtschaftsenglisch II:**

Die Studierenden verfügen über verhandlungssicheres Englisch, z.B. können sie differenziert in ihrem Arbeitsumfeld Meinungen bilden, einschätzen und äußern. Sie beherrschen die wichtigsten Zeiten. Sie verfügen über Vertrautheit mit Wortschatz und Kenntnissen im Bank- und Finanzwesen, Marketing und Werbung sowie über die Fähigkeit, ihr berufliches Profil und ihre Stärken schriftlich und persönlich zum Ausdruck zu bringen. Es besteht eine Vertrautheit mit dem Grundwortschatz zum Thema Accounting und Advertising. Die Studierenden können alle Produktmerkmale beschreiben und die Vermarktungsschritte eines Produktes aufzählen. Sie beherrschen die gehobene englische Grammatik. Sie sind in der Lage, einen Geschäftsvorschlag zu entwickeln und zu schreiben.

Wirtschaftsfranzösisch II:

Die Studierenden sind in der Lage, schriftliche und mündliche Handelskorrespondenz mit Geschäftspartnern zu führen. Sie sind mit dem einschlägigen Vokabular vertraut. Sie sind in sprachlicher Hinsicht alltagssicher. Die Studierenden erhalten einen Einblick in aktuelle französische Wirtschaftsthemen.

Wissenschaftliches Arbeiten:

Die Studierenden verstehen die Ziele und die Merkmale des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen Methoden und Werkzeuge für alle Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses, insbesondere für die Planung, die Materialrecherche und -auswertung sowie die Erstellung des Manuskripts, und können sie effektiv einsetzen. Die Studierenden sind mit verschiedenen Arbeits- und Kreativitätstechniken vertraut. Sie können eine wissenschaftliche Arbeit einem etablierten Schema gemäß gliedern, sie beherrschen die für den Studiengang relevanten Zitierweisen, und sie sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Text stilistisch adäquat zu formulieren. Die Studierenden können souverän mit aktuellen Werkzeugen für Textverarbeitung, Versionsverwaltung, Literaturverwaltung sowie für die Erstellung von Grafiken und Diagrammen umgehen.

[letzte Änderung 16.07.2021]

Inhalt:

Wirtschaftsenglisch II: (48 Vorlesungsstunden)

- 1 Verhandlungen / Negotiations
- 2 Buchhaltung / Accounting
- 3 Geschäftsvorschlag / Proposals
- 4 Bank- und Finanzwesen / Banking and Finance
- 5 Verkauf und Marketing / Sales and Marketing
- 6 Grammatik / Grammar

Wirtschaftsfranzösisch II: (48 Vorlesungsstunden)

- 1 Einkauf & Verkauf: Lieferanten, Lieferprobleme, Logistik, Zahlungsmöglichkeiten, Rechnung, Mahnung, Garantie
- 2 Schriftliche bzw. telefonische Handelskorrespondenz mit Lieferanten, Kunden und Ämtern: Kontaktaufnahme, Bestellung, Mahnung, Reklamation, Kundenbetreuung, Rechnung und Terminfestlegung
- 3 Landeskunde: aktuelle Themen aus der französischen Wirtschaft
- 4 Grammatik: Konjunktiv; Befehlsform; Bedingungssätze; Ursachen, Folgen bzw. Absichten ausdrücken

Wissenschaftliches Arbeiten: (20 Vorlesungsstunden)

- 1 Wissenschaftliches Arbeiten: Ziele, Merkmale, Prozesse, Paradigmen
- 2 Formen der wissenschaftlichen Kommunikation
- 3 Themensuche; Planung wissenschaftlichen Arbeiten
- 4 Arbeits- und Kreativitätstechniken
- 5 Materialrecherche: Strategien, Qualitätskriterien, Exzerpieren, Werkzeuge
- 6 Formaler Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
- 7 Zitieren wissenschaftlicher Quellen; Werkzeuge zur Quellenverwaltung
- 8 Wissenschaftliches Schreiben
- 9 Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- 10 Technische Umsetzung: Layout, Informationsvisualisierung, Werkzeuge
- 11 Betreuungsprozess; Bewertungskriterien
- 12 Gute wissenschaftliche Praxis und ethische Standards
- 13 Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten
- 14 Exkursion zur Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Übung: Hörverstehen, Sprechübungen, Gruppen-, Paar- und Einzelarbeiten, Diskussionsrunden, Lesen, Textarbeiten und schriftliche Übungen für Wortschatz und Grammatik in Bereichen wie Wirtschaft und Finanzwesen

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Wirtschaftsenglisch II:

Hughes, John: Success With BEC / Brook-Hart, Guy: Business Benchmark / Allison, John & Emmerson, Paul: The Business / Abegg, Birgit/Benford, Michael: Communication for Business. Zeitgemäße englische Handelskorrespondenz und Bürokommunikation, Ismaning, Hueber
Gibson, Robert: Intercultural Business Communication, Oxford (u.a.), Oxford Univ. Press
Turner, John F.: Business Grammar and Vocabulary. A practice book for foreign students, Bielefeld (u.a.), Cornelsen
Lewis-Schätz, Sarah/Süchting, Dorte: Großes Handbuch Business English; München, Compact-Verl.
Mascull, Bill: Business Vocabulary in Use (intermediate or advanced), Cambridge, Cambridge University Press
Powell, Mark: Dynamic Presentations; Cambridge, Cambridge University Press
Business Spotlight (Zeitschrift), www.spotlight-verlag.de
Wiesend, Gerhart: Englisch aber richtig (Grammatik), 5. Aufl., München, Bayerischer Schulbuch-Verlag

Wirtschaftsfranzösisch II:

Belouze-Krüger, Monique: Faire des affaires... Correspondance commerciale, Troisdorf, Bildungsverl. Eins
Delcos, Jacques/Leclercq, Bernard/Suvanto, Merja: Français des relations professionnelles. Paris, Didier
Gaeng, Paul A.: Le monde de l'entreprise française. Initiation au langage des affaires, Wilhelmsfeld, Egert
Grégoire, Maia/Thiévenaz, Odile: Grammaire progressive du français. Mit 600 Übungen. Niveau intermédiaire, Paris, CLE International (u.a.)
Mitchell, Margaret/Fleuranceau, Ariane: Pour parler affaires. Stuttgart, Klett
Penfornis, Jean L.: affaires.com: Méthode de français des affaires. Niveau avancé, Paris, CLE International (u.a.)
Penfornis, Jean L.: Vocabulaire progressif du français des affaires. Paris, CLE International (u.a.)

Wissenschaftliches Arbeiten:

Balzert, Helmut/Schröder, Marion/Schäfer, Christian: Wissenschaftliches Arbeiten – Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation; Springer; Berlin/Heidelberg
Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben; Ferdinand Schöningh; Paderborn
Franck, Norbert/Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Ferdinand Schöningh, Paderborn
Rechenberg, Peter: Technisches Schreiben (nicht nur) für Informatiker; Hanser; München
Sandberg, Berit: Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat – Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion; Oldenbourg; München
Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit; Vahlen; München

[letzte Änderung 08.09.2021]

Schlüsselqualifikationen III

Modulbezeichnung: Schlüsselqualifikationen III
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-380
SWS/Lehrform: 76 (76 Stunden)
ECTS-Punkte: 6
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Klausur 120 Minuten (davon 40 Minuten FS III, 40 Minuten UK, 40 Minuten IK) Rhetorik Gespräch: Erstellung eines mit „bestanden“ bewerteten Papers (Situationsanalyse, Drehbuch) Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur mit mindestens der Note 4,0 sowie Bestehen des Modulelementes ÜQ (keine Benotung) Die Modulnote entspricht der Note der Modulklausur. [letzte Änderung 09.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 76 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 104 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: keine Inhaltlich: keine [letzte Änderung 16.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kohlrusch
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

Rhetorik: Gespräch (Mitarbeitergespräche – Mitarbeiterbesprechungen)

Studierende unterscheiden verschiedene Arten von strukturierten Mitarbeitergesprächen. Sie können Gespräche durch Fragen gestalten. Sie können Mitarbeiterbesprechungen leiten und zielführende Gesprächsstrukturen erkennen und umsetzen. Sie können Mitarbeitergespräche und -besprechungen mit den entsprechenden Techniken zur Durchführung und Visualisierung planen und umsetzen. Bei Störungen im Gespräch können die Studierenden angemessenen damit umgehen. Sie kennen die Aufgaben der Gesprächsteilnehmer und des Moderators. Unterschiedliche Gesprächsphasen und -formen (Klären und Streiten) werden erkannt und es wird angemessen damit umgegangen. Sie können annehmbares Feedback geben und nehmen.

Wirtschaftsenglisch III:

Die Studierenden sind mit den aktuellen Vorgaben für das Erstellen ihrer eigenen Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen vertraut. Sie können in einem persönlichen Bewerbungsgespräch ihr berufliches Profil und ihre Stärken zum Ausdruck bringen. Sie können sowohl in beruflichen als auch in privaten Situationen höflich und angemessen über aktuelle politische und wirtschaftliche Themen kommunizieren und ihre eigene Meinung dazu äußern. Sie beherrschen Smalltalk.

Die Lernziele aus Studienjahr I und II werden zusammengefasst in Darbietung einer Präsentation, worin durch die Studierenden Verkaufsargumente, Marketingkonzepte und Businesspläne selbständig erarbeiten und vorstellen werden.

Sie beherrschen die gehobene englische Grammatik.

Wirtschaftsfranzösisch III:

Die Kompetenzen der Studierenden im Bereich der schriftlichen und mündlichen Handelskorrespondenz werden vertieft. Sie sind mit den aktuellen Vorgaben für das Erstellen von Bewerbungen vertraut und sind in der Lage ein Bewerbungsgespräch zu führen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in aktuelle französische Wirtschaftsthemen und können diese mündlich vorstellen.

Unternehmenskommunikation:

Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Formen der inner- und überbetrieblichen Unternehmenskommunikation kennen. Sie verstehen den Stellenwert von interner und externer Kommunikation für ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen und können die verschiedenen Instrumente der Unternehmenskommunikation einsetzen. Die Studierenden verwenden gezielt verschiedene Medien und Kommunikationsformen für eine erfolgreiche Außen- und Innendarstellung des Unternehmens. Sie verstehen es, die kommunikative Gesamtsituation eines Unternehmens einzuschätzen und können geeignete Public-Relations-Maßnahmen treffen, aber auch Krisensituationen durch den bewussten Einsatz kommunikativer Mittel und Techniken günstig beeinflussen. Weiterhin erkennen die Studierenden die Verantwortung eines Unternehmens im sozialen und ökologischen Gefüge der Gesellschaft und sind sensibilisiert, als Repräsentant des eigenen Unternehmens die Leitbilder nach außen zu vertreten. Mit Diversity Management entwickeln sie ein Konzept zur Unternehmensführung, das die Heterogenität der Beschäftigten (Alter, Geschlecht, Herkunft) beachtet und tragen so zum Erreichen der mittel- und langfristigen Unternehmensziele bei.

Interkulturelle Kommunikation:

Im Zuge der Globalisierung nehmen internationale Transaktionen, Kooperationen und grenzüberschreitende Projekte, aber auch der Anteil von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund stetig zu. Die Studierenden lernen die globalen Kulturdimensionen in Theorie und Praxis kennen. Sie differenzieren wirtschaftliche, soziale und kulturelle Unterschiede und Eigenheiten für die ersten internationalen Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern. Die Teilnehmer erkennen auch, wie unterschiedlich Präsentationen auf dem internationalen Parkett sein können und verstehen an Fallbeispielen, wie sie sich optimal auf eine Fachpräsentation im Ausland vorbereiten können. An Fallbeispielen erkennen die Studierenden rechtliche und ökonomische Unterschiede ausländischer Unternehmenseinheiten und bereiten sich strategisch gezielt auf Geschäftsverhandlungen mit ausländischen Vertragspartnern vor. Insgesamt finden sie sich besser und schneller in internationalen Geschäftsbeziehungen zurecht und können diese langfristig und nachhaltig aufbauen.

[letzte Änderung 09.09.2021]

Inhalt:

Rhetorik: Gespräch: (20 Vorlesungsstunden)

- 1 Mitarbeitergespräche
- 2 Fragetechniken
- 3 Mögliche Gesprächsausgänge
- 4 Problemlösungsstrategien
- 5 Situationsanalyse und Drehbuch
- 6 Schwierige Gesprächssituationen

Wirtschaftsenglisch III: (20 Vorlesungsstunden)

- 1 Personalwesen – Human Resources
- 2 Kommunikation / Communication Skills
- 3 Verkaufsargumente / Sales Pitch
- 4 Grammatik / Grammar

Wirtschaftsfranzösisch III: (20 Vorlesungsstunden)

- 1 Spezifisches Vokabular für die Durchführung von Sitzungen
- 2 Auswertung von Geschäftsergebnissen
- 3 Vokabular für die Meinungsäußerung
- 4 Vertiefung der schriftlichen bzw. telefonischen Handelskorrespondenz mit Lieferanten, Kunden und Ämtern
- 5 Landeskunde: aktuelle Themen aus der französischen Wirtschaft
- 6 Grammatik

Unternehmenskommunikation (UK): (20 Vorlesungsstunden)

- 1 Kommunikationsmodelle und Typen von Botschaften
- 2 Corporate Identity (CI), Vision – Mission – Unternehmensleitbild
- 3 Corporate Design, Design Manuals
- 4 Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Internet)
- 5 Unternehmenskommunikation im Krisenfall

Interkulturelle Kommunikation (IK): (16 Vorlesungsstunden)

- 1 Internationale Kommunikation, Sprache und sprachliche Interpretation im Ausland High-/low Kontext)
- 2 Kulturdimensionen nach Hofstede
- 3 Historische, ökonomische, kulturelle und religiöse Einflüsse im Partnerland
- 4 Präsentationen im Ausland am Beispiel der USA
- 5 Vorbereitung von internationalen Verhandlungen und Aufbau langfristiger und nachhaltiger Geschäftsbeziehungen im Ausland
- 6 Besonderheiten von internationalen Unternehmensorganisationen am Beispiel des Handels- und Arbeitsrechts in Frankreich
- 7 Länderspezifisches Knowhow für europäische, asiatische und amerikanische Geschäftspartner an ausgewählten Beispielen

[letzte Änderung 09.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Rhetorik: Gespräch:

Unterrichtsvortrag und -gespräch, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gespräche, Moderationen, Feedback

Fremdsprachen III:

Übung: Hörverständnis, Sprechübung, Gruppen, Paare und Einzelarbeit; Diskussion im Plenum, Textarbeit und schriftliche Übungen für Wortschatz und Grammatik

UK: Vorlesung mit integrierten Einzel- und Gruppenübungen, Diskussion, Einzel- und Gruppenpräsentationen

IK: Vorlesung mit Fallbeispielen, Diskussion, Gruppenübungen

[letzte Änderung 09.09.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Rhetorik: Gespräch):

Allhoff; Dieter-W./Allhoff, Waltraud: Rhetorik & Kommunikation. Ein Lehr- und Übungsbuch, München: Reinhardt.

Fisher, Roger/Ury, William/Patton, Bruce M.: Das Harvard-Konzept. Der Klassiker der Verhandlungstechnik, Frankfurt am Main (u.a.): Campus.

Geissner, Hellmut: Gesprächsführung. Führungsgespräche, St. Ingbert: Röhrig.

Gutenberg, Norbert: Einführung in die Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, Frankfurt am Main (u.a.): Peter Lang.

Literaturempfehlungen (Wirtschaftsenglisch III):

Hughes, John: Success With BEC / Brook-Hart, Guy: Business Benchmark / Allison, John & Emmerson, Paul: The Business / Abegg, Birgit/Benford, Michael: Communication for Business. Zeitgemäße englische Handelskorrespondenz und Bürokommunikation, Ismaning, Hueber

Gibson, Robert: Intercultural Business Communication, Oxford (u.a.), Oxford Univ. Press

Turner, John F.: Business Grammar and Vocabulary. A practice book for foreign students, Bielefeld (u.a.), Cornelsen

Lewis-Schätz, Sarah/Süchting, Dorte: Großes Handbuch Business English; München, Compact-Verl.

Mascull, Bill: Business Vocabulary in Use (intermediate or advanced), Cambridge, Cambridge University Press

Powell, Mark: Dynamic Presentations; Cambridge, Cambridge University Press

Business Spotlight (Zeitschrift), www.spotlight-verlag.de

Wiesend, Gerhart: Englisch aber richtig (Grammatik), 5. Aufl., München, Bayerischer Schulbuch-Verlag

Literaturempfehlungen (Wirtschaftsfranzösisch III):

Belouze-Krüger, Monique: Faire des affaires... Correspondance commerciale, Troisdorf, Bildungsverl. Eins

Delcos, Jacques/Leclercq, Bernard/Suvanto, Merja: Français des relations professionnelles. Paris, Didier Gaeng, Paul A.: Le monde de l'entreprise française. Initiation au langage des affaires, Wilhelmsfeld, Egert

Grégoire, Maia/Thiévenaz, Odile: Grammaire progressive du français. Mit 600 Übungen. Niveau intermédiaire, Paris, CLE International (u.a.)

Mitchell, Margaret/Fleuranceau, Ariane: Pour parler affaires. Stuttgart, Klett

Penfornis, Jean L.: affaires.com: Méthode de français des affaires. Niveau avancé, Paris, CLE International (u.a.)

Penfornis, Jean L.: Vocabulaire progressif du français des affaires. Paris, CLE International (u.a.)

Literaturempfehlungen (Unternehmenskommunikation):

Becker-Mrotzek, Michael: Unternehmenskommunikation. Tübingen, Narr, 2002

Brünner, Gisela: Wirtschaftskommunikation - Linguistische Analyse ihrer mündlichen Formen. Tübingen, Niemeyer

Bruhn, Manfred: Kommunikationspolitik. Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen. München, Vahlen

Faulstich, Werner: Grundwissen Öffentlichkeitsarbeit. München, Fink

Geissner, Hellmut: Gesprächsführung - Führungsgespräche. St. Ingbert: Röhrig, Univ.-Verl.

Homburg, Christian/Krohmer, Harley: Marketingmanagement. Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung. Wiesbaden, Gabler

Mast, Claudia: Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden. Stuttgart, Lucius u. Lucius

Piwinger, Manfred: Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden, Gabler

Schick, Siegfried: Interne Unternehmenskommunikation. Strategien entwickeln, Strukturen schaffen, Prozesse steuern. Stuttgart, Schäffer-Poeschel

Literaturempfehlungen (Interkulturelle Kommunikation):

Blom, Herman/ Meier, Harald: Interkulturelles Management. Interkulturelle Kommunikation, Internationales Personalmanagement, Diversity-Ansätze im Unternehmen. Herne/Berlin, NWB Verlag

Frank, Sergey: Weltspitze - Erfolgs-Knowhow für internationale Geschäfte. Haufe Verlag

Gesteland, Richard R.: Global Business Behaviour - Erfolgreiches Verhalten und Verhandeln im internationalen Geschäft. Zürich, Orell Füssli Verlag

Hofstede, Geert/Hofstede, Gert Jan/Minkow, Michael: Cultures and Organizations - Software of the Mind: Intercultural Cooperation and Its Importance for Survival. Mcgraw-Hill Professional

Hofstede, Geert/Hofstede, Gert Jan/Mayer, Petra/Sondermann, Martina: Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. Deutscher Taschenbuch Verlag

Köppel, P.: Konflikte und Synergien in multikulturellen Teams. Wiesbaden, Gabler

Schmidle, Thomas: Kontext und Bedeutung - offene und versteckte Dimension von Kultur. München, GRIN Verlag

Hansen, Eric T.: Planet America. Köln, Bastei Lübbe GmbH & Co. KG

[*letzte Änderung 16.07.2021*]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-110
SWS/Lehrform: 96 (96 Stunden)
ECTS-Punkte: 8
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (150 Minuten) [letzte Änderung 16.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 96 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 144 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: PD. Dr. Jessica Hastenteufel
Dozent: PD. Dr. Jessica Hastenteufel [letzte Änderung 08.09.2021]
Lernziele: Die Studierenden lernen die Rolle von Finanzdienstleistungsunternehmen in der Volkswirtschaft kennen. Sie verstehen die deutsche Finanzwirtschaft und die in ihr agierenden Unternehmen. Die Studierenden haben einen Überblick über die Geschäftsbereiche und Produkte einer Bank und einer Versicherung. Darüber hinaus werden mit Leasing- und Factoringgesellschaften, FinTechs und Mikrofinanzierern weitere Finanzdienstleister und ihre Produkte betrachtet. Sie sind in Ergänzung zum Modul Marketing vertraut mit den Grundlagen des Finanzdienstleistungs-marketings. [letzte Änderung 16.07.2021]

Inhalt:

- 1 Grundlagen der Bankbetriebslehre (38 Stunden)
 - 1.1 Banken in einer modernen Marktwirtschaft
 - 1.1.1 Finanzintermediation
 - 1.1.2 Elementarleistungen des Bankensystems
 - 1.1.3 Transformationsleistungen des Bankensystems
 - 1.3.1.1 Commercial-Bank-Modell
 - 1.3.1.2 Investment-Bank-Modell
 - 1.3.1.3 Modell der Plattformökonomie
 - 1.1 Das deutsche Kreditwesen im Überblick
 - 1.2 Überblick zu den standardisierten Bankgeschäften
 - 1.3.1 Kontoführung und Zahlungsverkehr
 - 1.3.2 Einlagengeschäft
 - 1.3.3 Kreditgeschäft für Privatkunden und gewerbliche Kunden
 - 1.3.4 Wertpapiergeschäft im Überblick
 - 1.3.4.1 Aktien
 - 1.3.4.2 Anleihen
 - 1.3.4.3 Investmentfonds
 - 1.3.4.4 Konzepte des standardisierten Vermögensmanagements
- 2 Grundlagen der Versicherungsbetriebslehre (38 Std.)
 - 2.1 Grundlagen der Versicherung
 - 2.1.1 Versicherung – Was ist das?
 - 2.1.2 Individual- versus Sozialversicherung
 - 2.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen
 - 2.1.3.1 Versicherungsaufsichtsrecht
 - 2.1.3.2 Versicherungsvertragsrecht
 - 2.1.3.3 Recht der Versicherungsvermittlung
 - 2.1.4 Risiko und Versicherungsgeschäft
 - 2.1.5 Zahlungsströme im Versicherungsunternehmen
 - 2.1.6 Wirtschaftliche Funktion der Versicherung
 - 2.2 Produktion von Versicherungsschutz
 - 2.2.1 Aufbau eines Versicherungsunternehmens
 - 2.2.2 Das Versicherungsprodukt
 - 2.3. Absatz von Versicherungsschutz
 - 2.3.1 Besonderheiten von Versicherungen
 - 2.3.2 Grundlegendes zum Marketing in Versicherungsunternehmen
 - 2.3.3 Marketinginstrumente in Versicherungsunternehmen
- 3 Weitere Finanzdienstleister und ihre Geschäftsfelder (12 Std.)
 - 3.1 Factoring-Gesellschaften
 - 3.2 Leasing-Gesellschaften
 - 3.3 Zahlungsinstitute
 - 3.4 Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG)
 - 3.5 Sonstige (FinTechs, Finanzholding, usw.)
- 4 Grundlagen des Finanzdienstleistungsmarketings (8 Std.)

[letzte Änderung 16.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierter Übung.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Bitz, Michael/Stark, Gunnar: Finanzdienstleistungen Darstellung, Analyse, Kritik, München (u.a.), Oldenbourg

Farny, Dieter: Versicherungsbetriebslehre, Karlsruhe, VVW

Hastenteufel, Jessica, Gründungsfinanzierung im Wandel, Baden-Baden, Nomos

Tolkmitt, Volker: Neue Bankbetriebslehre. Basiswissen zu Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen, Wiesbaden, Gabler

[letzte Änderung 16.07.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre/ Industriebetriebslehre

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre/ Industriebetriebslehre
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-120
SWS/Lehrform: 96 (96 Stunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 8
Studienjahr: 1
Dauer: 2 Trimester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (150 Minuten; Anteil HBL I 75 Minuten, Anteil IBL I 75 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 96 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 144 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine. [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Christof Graf Prof. Dr. Thomas Kunz [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Handelsbetriebslehre I:**

Die Studierenden lernen und beherrschen die Grundlagen und Grundbegriffe der modernen Handelsbetriebslehre. Sie sind in der Lage, eine Grundkonzeption modernen Handelsmanagements zu verstehen und zu entwickeln. Die Studierenden kennen Basiselemente und Basisentscheidungen (Identifikation und Unterscheidung von Betriebstypen, erfolgswirksamer Einsatz von Leistungsfaktoren und Anwendung von absatzpolitischen Instrumenten) des Handels.

Die Studierenden setzen zur Optimierung von akquisitorischen und logistischen Entscheidungsfeldern das System der Kennzahlen des Handels sowie ein Grundmodell des Warenwirtschaftssystems ein. Hierbei lernen die Studierenden alle notwendigen Vorgänge im Auftragswesen kennen, sodass Auftragswesen- und -abwicklung, Lagerung und Transport praxisorientiert organisiert werden können. Die Kenntnisse über rechtliche Grundlagen und -begriffe ermöglichen den Studierenden den Umgang mit Kaufverträgen, Frachtbriefen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sowohl im Binnen- wie auch im Außenhandel.

Die Studierenden entwickeln ein selbstständiges Lösen handelsökonomischer Fragestellungen im Bereich moderner Warenwirtschaft.

Anhand von speziellen Übungsaufgaben können die Studierenden das erforderte Wissen auch außerhalb der Präsenzzeiten praktizieren und festigen. Ein umfangreicher Fragenkatalog mit Fallbeispielen und Musterrechnungen ermöglicht das selbstständige Beantworten praxisorientierter Fragestellungen in Handelsunternehmen. Die Studierenden identifizieren Einsatzgebiete von handelsökonomischen Instrumenten und präsentieren deren erfolgreiche Anwendung darüber hinaus in Einzel-Fallbeispielen. Die Studierenden bearbeiten diesbezügliche Aufgabenstellungen auf der Retailmanagement-E-Learn-Plattform selbstständig.

Industriebetriebslehre I:

Die Teilnehmer sind mit den grundlegenden Charakteristika von Industrieunternehmen vertraut. Sie kennen wesentliche Grundbegriffe der Produktionswirtschaft, die Phasen der industriellen Entwicklung und wissen um die Bedeutung der Produktion in Deutschland. Sie wissen Bescheid über die Typologien industrieller Produktionssysteme und die produktionswirtschaftlichen Zielsetzungen. Die Studierenden beherrschen grundlegende Methoden zur Standort- und Organisationsplanung. Sie beherrschen gängige Verfahren und Instrumente, die in diesen beiden Themenbereichen zum Einsatz kommen (z. B. Nutzwert-/Break-even-Analyse, Netzplantechnik, Gantt-Diagramme). Sie kennen die wichtigsten Produktionsfaktoren, die damit verbundenen Planungsprobleme und beherrschen die gängigen Lösungsverfahren und -methoden zur Planung und Steuerung von gewerblichem Personal, von Betriebsmitteln und Materialien. In diesem Zusammenhang kennen die Studierenden die Bestimmungsfaktoren des Produktionsfaktors Arbeit, können eine Arbeitsbewertung durchführen und Vorgabezeiten ermitteln. Sie kennen verschiedene Lohnformen sowie deren Vor- und Nachteile und können Lohnkosten wie bspw. einen Akkordlohn berechnen. Sie sind in der Lage, Kapazitäten als Zusammenspiel der Produktionsfaktoren Arbeit und Betriebsmittel zu planen und können mit essentiellen Werkzeugen wie bspw. den verschiedenen Stücklistenformen umgehen. Die Studierenden kennen sich mit den Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie aus. Sie verstehen die funktionalen Zusammenhänge zwischen der Menge der eingesetzten Produktionsfaktoren und der Ausbringungsmenge sowie die funktionale Beziehung zwischen Ausbringungsmenge und den durch die Produktion entstandenen Kosten. Sie kennen verschiedene Ertrags- und Kostenfunktionen und können deren Optimum bestimmen. Im Bereich der Arbeitsplanung wissen Sie Bescheid über die Ziele, Aufgaben, Inhalte und zugrundeliegenden Daten eines Arbeitsplans und können mit solchen umgehen. Die Studierenden haben einen Überblick über den Ablauf der Produktionsplanung und -steuerung eines Industrieunternehmens.

[letzte Änderung 14.07.2021]

Inhalt:

Handelsbetriebslehre I: (48 Vorlesungsstunden)

- 1 Grundlagen der Handelsbetriebslehre
 - 1.1 Geschichte & Entwicklung
 - 1.2 Grundbegriffe
 - 1.3 Charakterisierung und Klassifizierung der Handelsunternehmen
 - 1.4 Position des Handels
 - 1.5 Entwicklung einer Grundkonzeption des Handels

- 2 Basiselemente
 - 2.1 Handelsfunktionen
 - 2.2 Distributionspolitische Entscheidungsfelder
 - 2.2.1 Absatzorgane im Einzel-, Groß- und Online-Handel
 - 2.2.2 Mehrkanalsysteme
 - 2.3 Leistungsfaktoren
- 3 Rechtliche Grundlagen
 - 3.1 HGB
 - 3.2 Kaufverträge
 - 3.3 Gesetzliche Grundlagen
- 4 Basisentscheidungen des Handelsmanagements
 - 4.1 Ableitung der Basisentscheidungen
 - 4.2 Warenwirtschaftssystematik (Lieferung, Lagerung & Transport)
 - 4.3 Kennzahlen des Handels
 - 4.4 Festlegung der Anzahl der Betriebsstätten
 - 4.5 Standortpolitik im Handel
- 5 Außenhandel
 - 5.1 Grundlagen
 - 5.2 Auswahl von Ländern und Märkten
 - 5.3 Markteintrittsstrategien
- 6 Handel in der Zukunft
 - 6.1 Digitaler Handel
 - 6.2 Entwicklung der Binnenhandelsstruktur in Deutschland
 - 6.3 Entwicklungen des Handels im Zusammenhang mit der EU
 - 6.4 Handel 4.0
- 7 Unternehmenskultur und Handelsmanagement
 - 7.1 Lernfragen zu Zukunftsentwicklungen
 - 7.2 Fallbeispiele

Industriebetriebslehre I:(48 Vorlesungsstunden)

- 1 Einführung
 - 1.1 Grundbegriffe und Entwicklung der Industrie
 - 1.2 Bedeutung der Produktion in Deutschland
 - 1.3 Typologien industrieller Produktionssysteme
 - 1.4 Produktionswirtschaftliche Ziele
- 2 Standort
 - 2.1 Nutzwertanalyse
 - 2.2 Break-Even-Analyse
- 3 Produktionsorganisation
 - 3.1 Aufbauorganisation
 - 3.2 Ablauforganisation
 - 3.3 Organisationstypen der Produktion
- 4 Produktionsfaktoren
 - 4.1 Arbeit
 - 4.2 Betriebsmittel
 - 4.3 Werkstoffe/Erzeugnisse
- 5 Produktions- und Kostentheorie
 - 5.1 Grundlagen
 - 5.2 Die Produktionsfunktion
 - 5.3 Die Kostenfunktion
 - 5.4 Ertragsgesetz als Produktionsfunktion vom Typ A

5.5 Kostenfunktion auf der Grundlage des Ertragsgesetzes
5.6 Weiterführende Produktionsfunktionen

6 Arbeitsplanung

6.1 Informationsstruktur/Grunddaten
6.2 Ziele und Aufgaben der Arbeitsplanung
6.3 Inhalte des Arbeitsplans
6.4 Vorgehensweise zur Erstellung des Arbeitsplans

7 Produktionsplanung und -steuerung

7.1 Entwicklung von PPS-Systemen
7.2 Planungsbereiche von PPS-Systemen

[letzte Änderung 07.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierten Fallbeispielen und Übungen.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Sonstige Informationen:

Keine.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Handelsbetriebslehre)

Bauer, Hans/Huber, Frank: Strategien und Trends im Handelsmanagement, München, Vahlen
Birker, Klaus/Voss, Rödiger: Handelsmarketing, Berlin, Cornelsen Girardet
Graf, Christof: Factory Outlet Management, in: Leitfaden Sponsoring & Eventmarketing, Berlin
Hofmeyr, Jan/Rice, Butch: Commitment Marketing. Markentreue aus Begeisterung, München, Verl. Moderne Industrie
Lerchenmüller, M.: Handelsbetriebslehre, Ludwigshafen (Rhein), Kiehl
Matys, Erwin: Dienstleistungsmarketing. Kunden finden, gewinnen und binden - Mit Leitfaden zum Marketingkonzept, München, Redline Wirtschaft
Mattmüller, Roland/Tunder, Ralph: Strategisches Handelsmarketing, München, Vahlen
Müller-Hagedorn, Lothar: Handelsmarketing, Stuttgart, Kohlhammer
Schröder, Hendrik: Handelsmarketing. Methoden und Instrumente im Einzelhandel, München, Redline Wirtschaft bei Verl. Moderne Industrie
Theis, Hans-Joachim: Handels-Marketing. Erfolgreiche Strategien und Instrumente im Handelsmarketing, Frankfurt/Main, Dt. Fachverl.

Literaturempfehlungen (Industriebetriebslehre)

Corsten, Hans/Gössinger, Ralf: Produktionswirtschaft, Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, München, Oldenbourg.
Ebel, Bernd: Produktionswirtschaft, Ludwigshafen, Kiehl.
Günther, Hans-Otto/Tempelmeier, Horst: Produktion und Logistik, Berlin (u.a.), Springer.
Nebl, Theodor: Produktionswirtschaft, München (u.a.), Oldenbourg.
Nebl, Theodor/Schröder, Anne-Katrin: Übungsaufgaben zur Produktionswirtschaft, München, Oldenbourg.
Schulte, Christof: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München, Vahlen.
Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Vahlen
Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Vahlen

[letzte Änderung 20.05.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Logistik

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Logistik
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-140
SWS/Lehrform: 96 (96 Stunden)
ECTS-Punkte: 8
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (150 Minuten) [letzte Änderung 07.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 96 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 144 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Keine. [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkennntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]
Lernziele: Die Studierenden erlernen die Grundbegriffe der Logistik. Sie kennen die Entwicklung und Aufgaben der Unternehmenslogistik. Sie beherrschen die Grundlagen des Logistikmanagements, indem sie die strategischen sowie operativen Ziele und Planungsmethoden erlernen. Sie kennen auf allgemeiner Ebene Geschäfts- und Funktionalstrategien und wissen um die branchenspezifischen Managementprobleme, Entscheidungsfelder und Managementansätze der Logistik in Bezug auf Handel,

Industrie und Dienstleistungen. Sie sind mit den Planungsanforderungen in den Betrieben der jeweiligen Branchen vertraut und kennen dazu passende Lösungsansätze. Im Bereich Handel kennen sie Liefer- und Lagerstrategien, den Efficient Consumer Response-Ansatz und Lösungsansätze für die Logistik im E-Commerce. Sie sind im Industriebereich mit der Gestaltung von Produktionsstrukturen (Standort-/Layoutplanung, Produktionsorganisation), der prinzipiellen Funktionsweise der Produktionsplanung und -steuerung sowie der Gestaltung komplexer Materialflüsse vertraut. In Bezug auf Dienstleistungsunternehmen kennen sie das breite Bedarfsspektrum an Logistikdienstleistungen und das dazugehörige Leistungsspektrum von Logistikdienstleistungskonzepten. Darüber hinaus sind die Studierenden auch über aktuelle logistische Trends (z.B. Green Logistics) informiert. Die verschiedenen Formen der Logistikorganisation im Hinblick auf die Aufbauorganisation und Ablauforganisation in der Logistik sind ihnen bekannt. Sie können mittels der Netzplan-Technik eine zeitliche Planung und Strukturierung von Vorgängen durchführen. Sie haben einen Überblick über die logistische Hardware (Transport-, Umschlag-, Lager- und Kommissioniersysteme). Sie kennen sich im Bereich außerbetrieblicher Transportsysteme mit Straßengüter-, Schienen- und Schiffsverkehr sowie Luftfracht- und kombiniertem Transport aus. Im Bereich innerbetrieblicher Transportsysteme sind sie mit Stetig- und Unstetigförderern sowie Förderhilfsmitteln vertraut. Sie erlernen die Grundlagen des Waren- und Container-Umschlags, speziell auch des Stückgut- und Schüttgutumschlags. Sie kennen im Bereich der Lagersysteme die verschiedenen Lagerarten und -typen. Neben der Lagereinrichtungstechnik wissen sie auch Bescheid über die Dimensionierungsplanung und die Automatisierungsmöglichkeiten des Lagers. Sie kennen den Aufbau eines Kommissioniersystems und sind auch mit kombinierten Kommissioniersystemen (parallele bzw. nacheinander geschaltete Kommissioniersysteme) vertraut. Die Studierenden kennen sich ebenfalls mit grundlegenden logistischen Prozessen aus. Sie wissen Bescheid über die Funktionen und Aufgaben der Prozesse Auftragsabwicklung, Lagerhaltung, Kommissionierung, Verpackung sowie des Transports und beherrschen deren Gestaltung. Bezogen auf die Auftragsabwicklung beherrschen die Studierenden den dem Güterfluss vorausgehenden, begleitenden und nachfolgenden Informationsfluss. Sie kennen sich aus mit den einzelnen Aufgaben der Auftragsabwicklung: Übermittlung, Aufbereitung und Umsetzung, Zusammenstellung und Versand, Fakturierung. Im Bereich der Lagerhaltung kennen sie die Ausgleichs-, Sicherungs-, Spekulations- und Veredelungsfunktion und wissen um die Bedeutung des Lagers als Puffer zwischen Input- und Output-Flüssen eines Unternehmens. Sie kennen die Bestandteile des Lagerbestandes vor dem Hintergrund der Vorratsergänzung und -sicherung. Bezogen auf den Verpackungsprozess wissen die Studierenden Bescheid über die Marketing-, Produktions-, Marketing-, Verwendungs- und Logistikfunktionen. In Bezug auf die Logistikfunktion kennen sie die Bedeutung als Schutz-, Lager-, Transport-, Manipulations- und Informationsfunktion. Die Studierenden kennen sich mit dem Kommissionierprozess aus. Sie beherrschen die statische und dynamische Bereitstellung von Waren, die manuelle, mechanische und automatische Entnahme von Teilmengen aus den Lagerplätzen, die ein- und zweidimensionalen Fortbewegungsarten des Kommissionierens und die Vorgänge bei Abgabe der entnommenen Teilmengen (Quittierung, Kontrolle). Sie wissen Bescheid über die verschiedenen Arten des Kommissionierens, angefangen bei der einstufigen Kommissionierung bis zur Pick- und Pack-Kommissionierung. Bezogen auf die Verpackungsaufgaben kennen sie die Anforderungen an die Verpackungsgestaltung sowie die ablauforganisatorische Gestaltung des Verpackungsprozesses. Im Bereich des Transports sind die Studierenden mit den primären Funktionen der Beförderung und des Umschlags sowie der sekundären Wegsicherungsfunktion vertraut. Bezogen auf die Transportaufgaben kennen sie das Transportproblem und wissen Bescheid über die Bildung von Transportketten. Die Studierenden haben Kenntnisse darüber, welche logistischen Daten in einem Unternehmen anfallen, wissen wie sie verarbeitet werden und kennen wesentliche Identifikationstechnologien wie Barcode, RFID sowie den Prozess des Tracking und Tracings von Waren und Gütern. Sie wissen auch Bescheid über die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten dieser Technologien in der Handel-, Industrie- und Dienstleistungsbranche. Im Bereich der Informationslogistik haben die Studierenden einen Einblick in die Verarbeitung logistischer Prozesse mit einem modernen EDV-System am Beispiel von SAP (Module SD und WM). Die Studierenden sind mit ausgewählten logistischen Prozessen wie dem Auftragsabwicklungsprozess (order to cash) oder den Prozessen der Lagerhaltung (Ein-, Aus- und Umlagerung am Beispiel des SAP Moduls WM) vertraut und können diesen in einem modernen ERP-/Warenwirtschaftssystem durchführen. Die Studierenden beherrschen die wesentlichen für die Logistik relevanten rechtlichen Grundlagen (Grundlagen des Vertragsrechts, des Transportrechts, des Außenwirtschaftsrechts, wichtige Zollregelungen, Schadensrecht, versicherungsrechtliche Fragen etc.). Im buchhalterischen Bereich kennen sich die Studierenden mit Umsatzsteuer und Zöllen im internationalen Verkehr aus. Dieser Themenblock ergänzt die im gleichen Studienjahr stattfindende Veranstaltung Externes Rechnungswesen und Steuern.

Inhalt:

- 1 Grundbegriffe der Logistik
 - 1.1 Struktur und Kenngrößen des Logistik-Marktes
 - 1.2 Definition und Grundbegriffe der Logistik
 - 1.3 Entwicklungsstufen der Logistik
 - 1.4 Aufgaben der Unternehmenslogistik
- 2 Logistikmanagement
 - 2.1 Strategische und operative Ziele der Logistik
 - 2.2 Strategische und operative Logistikplanung
 - 2.3 Logistikmanagement in Handelsbetrieben
 - 2.3.1 Grundlegende Charakterisierung von Handelsbetrieben
 - 2.3.2 Logistikanforderungen in Handelsbetrieben
 - 2.3.3 Logistikkonzepte in Handelsbetrieben
 - 2.3.3.1 Liefer- und Lagerstrategien
 - 2.3.3.2 Efficient Consumer Response
 - 2.3.3.3 E-Commerce
 - 2.4 Logistikmanagement in Industrieunternehmen
 - 2.4.1 Grundlegende Charakterisierung von Industriebetrieben
 - 2.4.2 Logistikanforderungen in Industriebetrieben
 - 2.4.3 Gestaltung von Produktionsstrukturen
 - 2.4.4 Gestaltung von Materialflüssen
 - 2.5 Logistikmanagement in Dienstleistungsunternehmen
 - 2.5.1 Grundlegende Charakterisierung von Dienstleistungsbetrieben
 - 2.5.2 Bedarfsspektrum an Logistikdienstleistungen
 - 2.5.3 Leistungsspektrum von Logistikdienstleistungskonzepten
 - 2.6 Logistiktrends
- 3 Logistikorganisation
 - 3.1 Aufbauorganisation
 - 3.1.1 Logistik in der funktionsorientierten Organisation
 - 3.1.2 Logistik in der objektorientierten Organisation
 - 3.1.3 Logistik in der Matrix-Organisation
 - 3.2 Ablauforganisation
 - 3.2.1 Bedeutung der Ablauforganisation für die Realisierung der Logistikkonzeption
 - 3.2.2 Gestaltung der Ablauforganisation
- 4 Logistiksysteme
 - 4.1 Transportsysteme
 - 4.1.1 Außerbetriebliche Transportsysteme
 - 4.1.2 Innerbetriebliche Transportsysteme
 - 4.2 Umschlagssysteme
 - 4.2.1 Grundlagen Waren-/Containerumschlag
 - 4.2.2 Stückgutumschlag
 - 4.2.3 Schüttgutumschlag
 - 4.3 Lagersysteme
 - 4.3.1 Lagereinrichtungstechnik
 - 4.3.2 Automatisierungsgrad des Lagers
 - 4.4 Kommissioniersysteme
 - 4.4.1 Grundlagen zu Kommissioniersystemen
 - 4.4.2 Kombinierte Kommissioniersysteme
- 5 Logistikprozesse
 - 5.1 Auftragsabwicklung
 - 5.1.1 Definition und Funktionen der Auftragsabwicklung
 - 5.1.2 Auftragsabwicklungsaufgaben
 - 5.1.3 Der Auftragsabwicklungsprozess am Beispiel von SAP SD
 - 5.2 Lagerhaltung
 - 5.2.1 Definition und Funktionen der Lagerhaltung
 - 5.2.2 Lagerhaltungsaufgaben
 - 5.2.3 Lagerhaltung am Beispiel von SAP WM
 - 5.3 Kommissionierung
 - 5.3.1 Definition und Funktion der Kommissionierung
 - 5.3.2 Arten der Kommissionierung
 - 5.4 Verpackung
 - 5.4.1 Definition und Funktion der Verpackung

- 5.4.2 Verpackungsaufgaben
- 5.5 Transport
 - 5.5.1 Definition und Funktion des Transports
 - 5.5.2 Transportaufgaben
- 6 Grundlagen der Informationslogistik
 - 6.1 Stammdaten in der Logistik
 - 6.1.1 Auftrags- und Artikellogistikdaten
 - 6.1.2 Standortlogistikdaten
 - 6.2 Identifikationstechnologien
 - 6.2.1 Barcode
 - 6.2.2 RFID
 - 6.3 Tracking und Tracing von Waren
- 7 Rechtliche Grundlagen
 - 7.1 Handelsrechtliche Grundlagen
 - 7.2 Gesetz gegen den Unlauteren Wettbewerb
 - 7.3 Gewerblicher Rechtsschutz
 - 7.4 Sonstige Gesetze und Regelungen
 - 7.5 Internationale handelsrechtliche Grundlagen
 - 7.5.1 Außenwirtschaftsrecht
 - 7.5.2 Zollwesen
 - 7.6 Schadensrecht / Versicherung von Waren
- 8 Umsatzsteuer und Zölle im internationalen Warenverkehr
 - 8.1 Innergemeinschaftlicher Warenverkehr
 - 8.2 Ein- und Ausfuhrlieferungen
 - 8.3 Zölle
- 9 Logistik mit SAP
 - 9.1 Einführung – Stammdaten und Prozesse
 - 9.2 Sales and Distribution (Auftragsabwicklungsprozess)
 - 9.3 Warehouse Management (Ein-, Aus- und Umlagerungsprozesse)

[letzte Änderung 07.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierten Fallbeispielen und Übungen.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Sonstige Informationen:

Keine.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen Logistik:

Arnold, Dieter; Furmans, Kai; Isermann, Heinz; Kuhn, Axel; Tempelmeier, Horst: Handbuch Logistik (VDI-Buch), Berlin Heidelberg, Springer.
Ehrmann, Harald: Logistik, Ludwigshafen, Kiehl Friedrich Verlag GmbH.
Gudehus, Timm: Logistik: Grundlagen - Strategien - Anwendungen; Berlin Heidelberg, Springer.
Günther, Hans-Otto/Tempelmeier, Horst (u.a.): Produktion und Logistik, Berlin, Springer.
Jahrmann, Fritz-Ulrich: Außenhandel, Kiel-Verlag, Ludwigshafen
Kappauf, Jens, Matthias Koch, und Bernd Lauterbach: Discover Logistik mit SAP, SAP PRESS.
Pfohl, Hans-Christian: Logistikmanagement: Konzeption und Funktionen, Berlin Heidelberg, Springer.
Pfohl, Hans-Christian: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Berlin Heidelberg, Springer.
Schulte, Christof: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München, Vahlen.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre I - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-150
SWS/Lehrform: 96 (96 Stunden)
ECTS-Punkte: 8
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Zwei Teilklausuren: Teilklausur I (Einkommenssteuer, 150 Minuten) Teilklausur II (60 Minuten; Anteil ErbSt 30 Minuten und Verfahrensrecht 30 Minuten) [letzte Änderung 20.05.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 96 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 144 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkennntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jörg Henkes
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Einkommensteuer:**

Die Studierenden erlangen vor allem ein Systemverständnis bzgl. der Steuerart „Einkommensteuer“ von der Ermittlung der Einkünfte aus den verschiedenen Steuerarten bis hin zu Steuerermäßigungen. Die Studierenden sind in der Lage, eine einfache Einkommensteuererklärung, bestehend aus Mantelbogen und Anlagen (nsA, Vorsorgeaufwand, KV, VuV...) zu erstellen.

Die Studierenden verstehen das Zusammenspiel von Gesamthandsbilanz einer Personengesellschaft, Sonderbilanz des Gesellschafters sowie dessen Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben. Die Studierenden können eine einfache Einnahmen-Überschussrechnung selbst erstellen und das Formular EÜR ausfüllen.

Die Studierenden können die Einkünfte aus den Überschusseinkunftsarten berechnen (und optimieren) und haben grundlegende Kenntnisse im Bereich der Alterseinkünftebesteuerung sowie der steuerlichen Behandlung der betrieblichen Altersvorsorge. Die Studierenden beherrschen die Regelungen zum Sonderausgabenabzug, insb. hinsichtlich der Vorsorgeaufwendungen. Sie kennen das Konzept der "Riester-Rente". Die Studierenden kennen die Vorschriften zum Abzug außergewöhnlicher Belastungen und sie sind mit den Steuerermäßigungen für haushaltsnahe Dienstleistungen und Beschäftigungsverhältnisse sowie Handwerkerleistungen vertraut.

Besteuerung von Vermögen und Vermögenstransfer:

Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Grundsteuer sowie der Erbschaft- und Schenkungsteuer unter besonderer Berücksichtigung der für das Betriebsvermögen bestehenden Regelungen.

Steuerrechtsordnung und Verfahrensrecht:

Die Studierenden haben einen Überblick über die Steuerrechtsordnung und das Verfahrensrecht, welcher durch die Erfahrungen in den Praxisphasen vertieft wird. Sie kennen sich aus mit Steuerverwaltungsakten und Rechtsbehelfsverfahren. Sie sind mit den Verjährungsvorschriften vertraut und erlangen einen Einblick in das Steuerstrafrecht.

[letzte Änderung 07.09.2021]

Inhalt:

Einkommensteuer: (64 Vorlesungsstunden)

- 1 Einführung (Bedeutung, Erhebungsformen)
- 2 Einkommensteuerpflicht
- 3 Ermittlung des zu versteuernden Einkommens (Schema)
- 4 Steuerliche Verlustbehandlung
- 5 Überschusseinkunftsarten
 - 5.1 Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit
 - 5.2 Einkünfte aus Kapitalvermögen
 - 5.3 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
 - 5.4 Sonstige Einkünfte
- 6 Abzugsmöglichkeiten im Rahmen des subjektiven Nettoprinzips
 - 6.1 Entlastungsbeträge
 - 6.2 Sonderausgaben
 - 6.3 Außergewöhnliche Belastungen
- 7 Elemente der Familienbesteuerung (Kindergeld, Kinderfreibetrag, Elterngeld...)
- 8 Alterseinkünftebesteuerung und bAV
- 9 Steuerermäßigungen und Steueranrechnungen
- 10 Annexsteuern
 - 10.1 Solidaritätszuschlag
 - 10.2 Kirchensteuer
- 11 Gewinneinkunftsarten
 - 11.1 Einkünfte aus Land und Forstwirtschaft
 - 11.2 Einkünfte aus Gewerbebetrieb - Besteuerung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften
 - 11.3 Einkünfte aus selbstständiger Arbeit

Besteuerung von Vermögen und Vermögenstransfer: (16 Vorlesungsstunden)

- 1 Grundsteuer
- 2 Erbschaft- und Schenkungsteuer

Steuerrechtsordnung und Verfahrensrecht (AO/FGO): (16 Vorlesungsstunden)

- 1 Einführung AO
- 2 Steuerschuldrecht
- 3 Allgemeine Verfahrensvorschriften
- 4 Durchführung der Besteuerung und Vollstreckung
- 5 Rechtsbehelfe
- 6 Steuerstrafrecht und Ordnungswidrigkeiten

[letzte Änderung 07.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit Übungsteilen (fragend-entwickelnder Unterricht, Frontalunterricht, Übungen)

[letzte Änderung 20.05.2021]

Sonstige Informationen:

Keine.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen:

Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf

Bornhofen: Steuerlehre, Verlag Gabler, Wiesbaden

Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Verlag Schäffer-Poeschel, Stuttgart

Endriss/Baßendowski/Küpper: Steuerkompendium Band 1: Ertragsteuern, nwb Verlag, Herne

Eisele/Seßinghaus/Walkenhorst: Steuerkompendium Band 2: AO/FGO/USt/ErbSt, nwb Verlag, Herne

Küting/Weber: Die Bilanzanalyse, Verlag Schäffer-Poeschel, Stuttgart

Kußmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Oldenbourg Verlag, München/Wien

Kußmaul/Henkes: Günstigerprüfung bei der Rürup-Rente, Günstigerprüfung bei der Riester-Rente und

Günstigerprüfung beim Kindergeld im Zusammenspiel, SteuerStud 2008, S. 44-48

Kußmaul/Henkes: Die Besteuerung von Altersvorsorgeaufwendungen und Alterseinkünften nach dem Alterseinkünftegesetz, Arbeitspapiere zur Existenzgründung, Band 21, Saarbrücken

[letzte Änderung 20.05.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I, II, III und Praxismodule I, II, III- -, Studienschwerpunkt Handwerksmanagement Praxismodul III

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre I, II, III und Praxismodule I, II, III- -, Studienschwerpunkt Handwerksmanagement Praxismodul III
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-152
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 53
Studienjahr: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: virtuelles Modul; Vertiefungsrichtung nur belegbar in Zusammenhang mit einer abgeschlossenen Meister- und/oder Technikerausbildung an der SMTS [letzte Änderung 07.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 1590 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Thomas Kunz [letzte Änderung 26.04.2021]

Lernziele:

Die Studierenden sind befähigt, einen Betrieb selbstständig zu führen, Leitungsaufgaben in den Bereichen Technik, Betriebswirtschaft, Personalführung und -entwicklung wahrzunehmen, in Kombination mit den in der Berufs- und Arbeitspädagogik erworbenen Führungskompetenzen die Ausbildung durchzuführen sowie seine berufliche Handlungskompetenz selbstständig umzusetzen und an neue Bedarfslagen in diesen Bereichen anzupassen.

Die Studierenden erlangen ganzheitliche Qualifikationen, die sie in die Lage versetzen, Prozesse zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren. Hierbei werden neben einer stärkeren Kundenorientierung Leitungsfunktionen sowohl im kaufmännischen als auch im organisatorischen und technischen Bereich besonders betont. Das fachliche Wissen wird in konkreten Handlungssituationen erarbeitet, um damit den Transfer in die Praxis sowie die Bewältigung künftiger beruflicher Anforderungen zu gewährleisten. Das Modul ist stark handlungsorientiert ausgerichtet, um die theoretischen Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen der Teilnehmer zu verbinden. Studierende im Meister- und/oder Technikerbereich erarbeiten sich zunächst im theoretischen Unterricht die jeweilige Fachkompetenz einem der unten aufgeführten Gebiete. Im nächsten Schritt werden in Projektform die Kenntnisse in praktischer Form umgesetzt. So ist allen Meister-Fachrichtungen bspw. gemeinsam, dass die Studierenden einen Auftragsabwicklungsprozess beherrschen. Sie erhalten als Gestaltungsaufgabe eine Anfrage, bspw. die Erstellung eines bestimmten Werkstückes. Die Studierenden kalkulieren den potenziellen Auftrag durch, erstellen ein Angebot und führen dann den Auftrag aus. Durch den theoretischen Unterricht haben sie die dazu erforderlichen Fachkenntnisse erworben. Auf Basis der durchgeführten Arbeiten wird eine Nachkalkulation gemacht, um die Anfangskalkulation auf Abweichungen hin zu überprüfen. Das Prozessdenken wird dadurch gestärkt und die Handlungskompetenz erhöht.

Teilnehmeraktivierung und Förderung der Interaktivität sind deshalb wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Das eigene Tun der Teilnehmer (durchdenken, diskutieren, erkunden, ermitteln, berechnen, vergleichen, entdecken, erproben, erstellen usw.) steht im Vordergrund. Der Teilnehmer muss sich aktiv und intensiv mit einer Situation auseinandersetzen, um für sich interne Handlungsstrukturen aufbauen zu können. Ganzheitliche Aufgaben und Ergebnisorientierung sind dabei wichtiger Bestandteil. Es kommt darauf an, dass die Teilnehmer komplexe Situationen erfassen und möglichst vollständige Handlungen, d. h. von der Analyse über die Planung und Durchführung bis zur Kontrolle durchführen können. Der Teilnehmer soll eine Tätigkeit oder Situation in all diesen Phasen durchdenken und selbstständig realisieren können. Ziel ist, dass alle Lernbereiche (kognitiv/Kopf, affektiv/Herz und psychomotorisch/Hand) angesprochen werden und sich möglichst auf alle Kompetenzbereiche (Selbstkompetenz, Fachkompetenz, Sozialkompetenz) auswirken.

[letzte Änderung 07.09.2021]

Inhalt:

Abgeschlossene Meisterausbildung in Vollzeit im:

Feinwerkmechaniker-Handwerk
Metallbauer-Handwerk
Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk
Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk
Maler- und Lackierer-Handwerk
Tischler-Handwerk
Elektrotechniker-Handwerk
Friseur-Handwerk

oder abgeschlossene Techniker-Ausbildung in Vollzeit als:

Techniker der Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik
Techniker der Fachrichtung Elektrotechnik
Techniker der Fachrichtung Maschinentechnik

[letzte Änderung 07.09.2021]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-210
SWS/Lehrform: 60 (60 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (90 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: erfolgreiches Absolvieren des Modulelements Finanzdienstleistungen I [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Matthias Herbst
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:

Die Studierenden sind mit den politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts vertraut. Sie kennen das Europäische System der Zentralbanken und wissen Bescheid über die Themen Banken- und Kapitalmarktunion. Sie sind vertraut mit den Grundlagen der Bankenaufsicht, den Sicherungs- und Abwicklungssystemen im Kreditwesen und kennen sich aus mit relevanten Gesetzen, wie dem Geldwäschegesetz oder dem Wertpapierhandelsgesetz. Basierend auf den im Modul Externes Rechnungswesen und Steuern erworbenen Kenntnissen lernen die Studierenden im Rahmen dieses Modules die Besonderheiten der Bank- und Versicherungsbilanzierung kennen. Sie können Jahresabschlüsse von Banken und Versicherungen lesen und interpretieren. Ebenso sind Sie mit dem Reporting im Hinblick auf Solvabilität und Finanzlage vertraut. Sie lernen den Versicherungsmarkt mit seinen Teilnehmern kennen und arbeiten sich vertiefend zum ersten Studienjahr in die Spezifika eines Versicherungsunternehmens ein. Im Bereich der versicherungsfachlichen Kompetenzen haben die Studierenden einen fundierten Überblick über die Elemente der Versicherungswirtschaft und deren Zusammenhänge. Sie können Entscheidungen unter Ungewissheit und Risiko mit den Methoden der Entscheidungstheorie strukturieren.

[letzte Änderung 08.09.2021]

Inhalt:

- 1 Politische und regulatorische Rahmenbedingungen des Bankgeschäftes (14 Vorlesungsstunden)
 - 1.1 Auf dem Weg zu einem integrierten europäischen Finanzwesen
 - 1.1.1 Das Europäische System der Zentralbanken (Währungsunion)
 - 1.1.2 Bankenunion
 - 1.1.3 Kapitalmarktunion
 - 1.2 Regulatorische Rahmenbedingungen
 - 1.2.1 Bankenaufsicht im Überblick
 - 1.2.2 Sicherungs- und Abwicklungssysteme im Kreditwesen
 - 1.2.3 Geldwäschegesetz
 - 1.2.4 Wertpapierhandelsgesetz (inkl. EU-Regeln)
- 2 Grundlagen der Bankbilanzierung (12 Stunden)
 - 2.1 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung
 - 2.2 Bankbilanz
 - 2.3 GuV-Rechnung einer Bank
- 3 Externe Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (16 Vorlesungsstunden)
 - 3.1 Grundlagen der externen Rechnungslegung
 - 3.2 Grundlagen der externen Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen
 - 3.3 Bilanzierung ausgewählter Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen
 - 3.4 Bilanzierung des Eigenkapitals von VU
 - 3.5 Bilanzierung ausgewählter versicherungstechnischer Rückstellungen
 - 3.6 Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht, Risikobericht in VU
 - 3.7 Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR - Solvency and Financial Condition Report)
- 4 Spezifika der Produktion von Versicherungsschutz (18 Vorlesungsstunden)
 - 4.1 Die Immaterialität der Versicherung
 - 4.2 Die psychologische Komponente
 - 4.3 Das Image-Problem
 - 4.4 Die konstitutive Bedeutung des Absatzes
 - 4.5 Das versicherungstechnische Risiko und die Solvabilität (Solvency)
 - 4.6 Äquivalenzprinzip und Preisgestaltung (pricing)
 - 4.7 Die Relevanz der Schadenabwicklung
 - 4.8 Die Vertragsdauer des Versicherungsvertrags
 - 4.9 Kapitalanlage als Kuppelprodukt der Versicherung
 - 4.10 Die Deckungsbeitragsrechnung als Muss
 - 4.11 Die Komplexität des Versicherungsschutzes
 - 4.12 Die intensive staatliche Regulierung

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung und Übungen

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Achleitner, Ann-Kristin: Handbuch Investment Banking, Wiesbaden, Vahlen
Brost, Heike/Dahmen, Andreas/Lippmann, Ingo: Corporate Banking. Zukunftsorientierte Strategien im Firmenkundengeschäft, Frankfurt/Main, School Verlag
Cooper, Robert G.: Top oder Flop in der Produktentwicklung, Berlin, Wiley
Cottin, Claudia/Döhler, Sebastian: Risikoanalyse, Modellierung, Beurteilung und Management von Risiken mit Praxisbeispielen, Wiesbaden, Vieweg und Teubner
Deutsche Bundesbank: Geld und Geldpolitik
Gassmann, O., Frankenberger, K., & Csik, M.: The business model navigator: 55 models that will revolutionise your business. Upper Saddle River, NJ: FT Press.
Gassmann, O., Frankenberger, K., & Choudury, M.: The Business Model Navigator: The strategies behind the most successful companies. Upper Saddle River, NJ: FT Press.
GdV (Hrsg.), Jahrbuch der deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin, GdV
Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, München, Pearson Studium
Klotzbücher, R.: Manual Unternehmensplanspiel RIVA, München
Mikosch, Carlheinz: Industrieversicherungen, eine Führung durch den Versicherungsdschungel, Wiesbaden, Gabler
Müller-Prothmann, Tobias/Dörr, Nora: Innovationsmanagement: Strategien, Methoden und Werkzeuge für systematische Innovationsprozesse, München, Hanser
Osterwalder, Alexander/Pigneur, Yves/Bernarda, Greg/Smith, Alan/Wegberg, Jordan: Value Proposition Design - Entwickeln Sie Produkte und Services, die Ihre Kunden wirklich wollen. Die Fortsetzung des Bestsellers Business Model Generation!; Frankfurt am Main, campus
Osterwalder, Alexander/Pigneur, Yves/Wegberg, Jordan: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer; Frankfurt am Main, campus
Peppmeier, Arno/Kurz, Gerold: Bankbetriebslehre, NWB Verlag, Herne
Schierenbeck, Henner/Lister, Michael/Kirmße, Stefan: Ertragsorientiertes Bankmanagement. Band 2: Risiko-Controlling und integrierte Rendite- /Risikosteuerung., Wiesbaden, Gabler
Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement. Band 1: Grundlagen, Marktzinsmethode und Rentabilitäts-Controlling, Wiesbaden, Gabler
Schierenbeck, Henner: Risk Controlling in der Praxis. Rechtliche Rahmenbedingungen und geschäftspolitische Konzeptionen in Banken, Versicherungen und Industrie, Stuttgart, Schäffer-Poeschel
Schulenburg, Johann-Matthias: Versicherungsökonomik. Ein Leitfaden für Studium und Praxis, Karlsruhe, Verlag Versicherungswirtschaft
Schulte, Michael/Horsch, Andreas: Wertorientierte Banksteuerung II: Risikomanagement, Frankfurt/Main, School Verlag
Wiedemann, Arnd: Financial Engineering - Bewertung von Finanzinstrumenten, Frankfurt/Main, School Verlag

[letzte Änderung 16.07.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-220
SWS/Lehrform: 60 (60 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (90 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Kenntnisse auf dem Niveau des Modulelements Handelsbetriebslehre I [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Christof Graf
Dozent: Prof. Dr. Christof Graf [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:

Die Studierenden wenden die Grundlagen der Handelsbetriebslehre an und entwickeln selbstständig Planungs-, Realisations- und Steuerungskonzepte für ein systematisches Dienstleistungsmarketing, welches auf Handelsunternehmen ausgerichtet ist. Hierbei erfährt der Studierende eine Spezialisierung und gleichzeitig eine Vertiefung der bis dato vermittelten Grundlagen der Handelsbetriebslehre. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die spezielle Handelsmarktforschung sowie über deren Anwendung im Handel. Die Studierenden lernen den Einzel- und Großhandel in Form aller gängigen Betriebstypen und dessen Probleme kennen und entwickeln Lösungen. Die Studierenden lernen neue Vertriebskanalsysteme zu entwickeln und Rahmenbedingungen des Digitalen Handels zu berücksichtigen. Das vertiefende Studium richtet sich auf ein modernes markt- und marketingorientiertes Handelsunternehmen. Ausgangspunkt ist der Managementprozess mit seinen Planungsstufen. Die Studierenden lernen zunächst verschiedene Verfahren zur Informationsgewinnung von Handelsunternehmen kennen und wenden diese sowohl strategisch als auch operativ an. Anhand spezieller Übungsaufgaben kann der Studierende das erfahrene Wissen der Marktinformationsbeschaffung mit Hilfe von ausgewählten Entscheidungshilfen für die Auswertung von Analysen anwenden. Die Lösungen von Fallbeispielen, welche in Kleingruppen auch außerhalb der Präsenzzeiten erarbeitet werden, werden unter Verwendung der gelernten Methodik präsentiert. Die Studierenden erlangen eine detaillierte Übersicht praxisrelevanter Problem- und Fragestellungen (Category Management, Sortimentsoptimierung, Standortfragen, Store Erusion, Preisstrategien, Store Designs, Betriebs-typenprofile, Filialanalysen) etc.) in Handelsunternehmen - über die Strategieentwicklung bis zur Formulierung operativer und strategischer Maßnahmen zur Erreichung von qualitativen und quantitativen Zielsetzungen im Handel. Der Umgang mit der Retail-E-Lean-Plattform schärft hierbei das Selbststudium auch bei der Anwendung von absatzpolitischen Fragestellungen im Handel.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Inhalt:

- 1 Einführung
- 2 Grundlagen des Vertriebs- und Handelsmarketing
 - 2.1 Untersuchungskonzeption
 - 2.2 Terminologische Grundlagen
 - 2.3 Begründung für ein eigenständiges Handelsmarketing
 - 2.4 Marketingmanagement im Handel
- 3 Informationsgewinnung im Handel – Situationsanalyse & Entwicklungsprognose
 - 3.1 Grundlagen der Handelsmarktforschung
 - 3.2 Methoden der Handelsmarktforschung im Prozess der Informationsgewinnung
 - 3.3 Ausgewählte Entscheidungshilfen für die Situationsanalyse und Entwicklungsprognose im Handelsmanagement
- 4 Vertriebskonzeptionen im Handel
 - 4.1 Strategische Zielplanung
 - 4.2 Strategieplanung
 - 4.3 Planung des Trade- und Retail-Marketing-Mix in Handelsunternehmen
 - 4.4 Sortimentspolitik ./ Leistungspolitik
 - 4.5 Preispolitik ./ Entgeltspolitik
 - 4.6 Präsentations- und Kommunikationspolitik
 - 4.7 Standortpolitik
- 5 Entwicklung von Betriebstypenprofilen
 - 5.1 Dimensionen eines Betriebstypenprofils kennen.
 - 5.2 Filialanalysen
 - 5.3 Betriebsformenstrategien
 - 5.4 Von der strategischen Planung zum Marketing-Mix

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung, inkl. Fallbeispiele und Übungen.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Birker, Klaus/Voss, Rödiger: Handelsmarketing, Berlin, Cornelsen Girardet

Haller, C.: Handelsmarketing, Ludwigshafen (Rhein), Kiehl

Hartmann, Gernot/Härter, Friedrich: Spezielle Betriebswirtschaftslehre des Groß- und Außenhandels, Rinteln, Merkur-Verl.

Jahrman, Fritz-Ulrich: Außenhandel, Ludwigshafen (Rhein), Kiehl

Lerchenmüller, Michael: Handelsbetriebslehre, Ludwigshafen (Rhein), Kiehl

Müller-Hagedorn, Lothar: Handelsmarketing, Stuttgart, Kohlhammer

Schröder, Hendrik: Handelsmarketing. Methoden und Instrumente für Einzelhandel und Online-Shops, München, mi-Fachverlag

Theis, H.-J.: Handels-Marketing, Bd. 1-3, Frankfurt

[letzte Änderung 08.09.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Industriebetriebslehre

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Industriebetriebslehre
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-230
SWS/Lehrform: 60 (60 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (90 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Kenntnisse im Umfang des Modulelements Industriebetriebslehre I [letzte Änderung 20.05.2021]
Als Vorkennntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Thomas Kunz [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Ziele und Aufgaben der Beschaffung. Sie sind mit den Aufgaben des strategischen sowie operativen Einkaufs vertraut, kennen verschiedene Organisationsformen des Einkaufs sowie Beschaffungskonzepte (Global, Single, Multiple und Modular Sourcing) und können Beschaffungsstrukturen dementsprechend gestalten. Sie wissen Bescheid über Plattformen (Portale, elektronische Marktplätze, EDI-Lösungen), Instrumente (Online-Konsortien, -Ausschreibungen, Auktionen, elektronische Kataloge und Bestellsysteme) und Standards des E-Procurements. Sie kennen sich auch mit dem Material-, Waren- und Informationsfluss im Wareneingang aus und können den Wareneingang dementsprechend gestalten. Sie können Lieferanten bzw. Lieferantenbeziehungen managen. Sie kennen die Ziele des Lieferantenmanagements, können Lieferantenstrukturen analysieren und Normstrategien entwickeln. Sie kennen sich mit dem Prozess des Lieferantenmanagements und seinen operativen Phasen vom Lieferantenscouting bis hin zur Lieferantenintegration aus.

Im Bereich der klassischen Materialwirtschaft sind die Studierenden mit den üblicherweise eingesetzten statistischen Verfahren vertraut. Sie können Materialien und Waren anhand von ABC-, XYZ-, GMK- und LMN-Analysen unterscheiden. Sie können im Industriebereich darauf aufbauend eine programm- oder verbrauchsgebundene Materialdisposition mithilfe verschiedener Verfahren (Stückkostenverfahren, Kostenausgleichsverfahren, Zeitreihenanalysen, statistischen Prognoseverfahren) durchführen, und sie beherrschen Verfahren zur Bestellmengen-/ Losgrößenoptimierung.

Im Rahmen der Zeitwirtschaft kennen die Studierenden verschiedene Verfahren zur Durchlaufterminierung sowie Maßnahmen zur Durchlaufzeitenreduzierung (Wartezeitenverringering, Überlappung, Splitting, Losteilung). Sie können einen Kapazitätsabgleich durchführen und kennen die verschiedenen Verfahren der Feinterminierung (Werkstattsteuerung).

Auf dem Gebiet der Lagerhaltung/-logistik kennen die Studierenden die Funktionen der Lagerhaltung und beherrschen verschiedene Lagerstrategien (Festplatzsystem, chaotische Lagerhaltung und Mischformen). Sie können Bestände optimieren, typische Lagerkennzahlen berechnen und sind in der Lage, eine effektive Lagerbewirtschaftung durchzuführen. Die Studierenden kennen sich mit dem Kommissionierprozess aus. Sie beherrschen die statische und dynamische Bereitstellung von Waren, die manuelle, mechanische und automatische Entnahme von Teilmengen aus den Lagerplätzen, die ein- und zweidimensionalen Fortbewegungsarten des Kommissionierens und die Vorgänge bei Abgabe der entnommenen Teilmengen (Quittierung, Kontrolle). Sie wissen Bescheid über die verschiedenen Arten des Kommissionierens, angefangen bei der einstufigen Kommissionierung bis zur Pick- und Pack-Kommissionierung.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Inhalt:

- 1 Grundlagen der Beschaffungsmanagements
 - 1.1 Grundlegende Begrifflichkeiten: Beschaffung, Einkauf, Supplier Relationship Management
 - 1.2 Ziele und Aufgaben der Beschaffung/Einkaufs
 - 1.3 Strategischer/Operativer Einkauf
 - 1.4 Organisationsformen des Einkaufs
 - 1.5 Beschaffungskonzepte
 - 1.5.1 Global Sourcing
 - 1.5.2 Single-/Multiple-Sourcing
 - 1.5.3 Modular Sourcing
 - 1.6 E-Procurement
 - 1.6.1 Plattformen
 - 1.6.2 Instrumente
 - 1.6.3 Standards
 - 1.7 Wareneingang
 - 1.7.1 Material- und Informationsfluss im Wareneingang
 - 1.7.2 Räumliche Gestaltung des Wareneingangs
- 2 Lieferantenmanagement
 - 2.1 Strategisches Lieferantenmanagement
 - 2.1.1 Ziele des Lieferantenmanagements
 - 2.1.2 Analyse der Lieferantenstruktur
 - 2.1.3 Ableitung von Normstrategien
 - 2.2 Operatives Lieferantenmanagement
 - 2.2.1 Lieferantenscouting

- 2.2.2 Lieferantenbewertung
- 2.2.3 Lieferantenklassifikation
- 2.2.4 Lieferantenentwicklung
- 2.2.5 Lieferantenauswahl
- 2.2.6 Lieferantenintegration
- 3 Materialwirtschaft
- 3.1 Gegenstand und Dispositionsformen
- 3.2 Materialklassifikation als Basis der Verfahrenswahl (ABC-/XYZ-/LMN-/GMK-Analyse)
- 3.3 Programmgebundene Materialdisposition
 - 3.3.1 Bedarfsplanung
 - 3.3.2 Auftragsplanung
 - 3.3.3 Bestellterminplanung
- 3.4 Verbrauchsgebundene Materialdisposition
 - 3.4.1 Bedarfsplanung
 - 3.4.2 Auftragsplanung
 - 3.4.3 Bestellterminplanung
- 4 Zeitwirtschaft
- 4.1 Gegenstand und Dispositionsbereiche (Definition, Grob- und Feinterminierung)
- 4.2 Durchlaufterminierung
 - 4.2.1 Definition Durchlaufzeit
 - 4.2.2 Vorwärts- und Rückwärtsterminierung,
 - 4.2.3 Maßnahmen zur Durchlaufzeiten-Reduzierung
- 4.3 Kapazitätsabgleich
 - 4.3.1 Erstellung von Belastungsprofilen
 - 4.3.2 Möglichkeiten der Anpassung von Kapazitätsnachfrage/-angebot
- 4.4 Verfügbarkeitsprüfung
- 4.5 Feinterminierung (Werkstattsteuerung, Prioritätsregeln)
- 5 Lagerhaltung/-logistik
- 5.1 Definition und Funktionen der Lagerhaltung
- 5.2 Lagerstrategien
 - 5.2.1 Zentralisierung/Dezentralisierung
 - 5.2.2 Festplatzsysteme
 - 5.2.3 Chaotische Lagerhaltung
 - 5.2.4 Zonung
- 5.3 Bestandsmanagement
- 5.4 Kennzahlen in der Lagerhaltung
- 5.5 Kommissionierung
 - 5.5.1 Definition und Funktion der Kommissionierung
 - 5.5.2 Arten der Kommissionierung

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierter Übung.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Corsten, Hans/Gössinger, Ralf: Produktionswirtschaft, Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, München, Oldenbourg.

Glaser, Horst/Geiger, Werner/Rohde, Volker: PPS: Produktionsplanung und -steuerung. Grundlagen – Konzepte – Anwendungen, Wiesbaden, Gabler.

Günther, Hans-Otto/Tempelmeier, Horst: Produktion und Logistik, Berlin, Springer.

Kummer, Sebastian; Grün Oskar, Jammernegg, Werner: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München, Pearson Studium.

Hofbauer, Günter; Mashour, Tarek; Fischer, Michael: Lieferantenmanagement: Die wertorientierte Gestaltung der Lieferbeziehung, München, Oldenbourg Verlag.

Pfohl, Hans-Christian: Logistikmanagement: Konzeption und Funktionen, Berlin Heidelberg, Springer.

Schulte, Christof: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München, Vahlen.

[letzte Änderung 08.09.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Logistik

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Logistik
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-240
SWS/Lehrform: 60 (60 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (90 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Kenntnisse im Umfang des Modulelements Logistik I [letzte Änderung 08.09.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:

Nachdem im ersten Studienjahr mit der Vermittlung der Grundlagen der Logistik in wesentlichen Bereichen wie Logistikmanagement, Logistiksysteme, Logistikprozesse, Logistikrecht und IT in der Logistik ein breites Basiswissen bei den Studierenden geschaffen wurde, beginnt im zweiten Studienjahr die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich der einzelnen Logistikfunktionen. Im Rahmen des Moduls werden die Funktionen Beschaffung, Lagerung und Produktion behandelt.

Die Studierenden kennen die Ziele und Aufgaben der Beschaffungslogistik. Sie sind mit den Aufgaben des strategischen sowie operativen Einkaufs vertraut, kennen verschiedene Organisationsformen des Einkaufs sowie Beschaffungskonzepte (Global, Single, Multiple und Modular Sourcing, produktionssynchrone Beschaffung) und können Beschaffungsstrukturen dementsprechend gestalten. Sie wissen Bescheid über Plattformen (Portale, elektronische Marktplätze, EDI-Lösungen), Instrumente (Online-Konsortien, -Ausschreibungen, Auktionen, elektronische Kataloge und Bestellsysteme) und Standards des E-Procurements. Sie kennen sich auch mit dem Material-, Waren- und Informationsfluss im Wareneingang aus und können den Wareneingang dementsprechend gestalten. Sie können Lieferanten bzw. Lieferantenbeziehungen managen. Sie kennen die Ziele des Lieferantenmanagements, können Lieferantenstrukturen analysieren und Normstrategien entwickeln. Sie kennen sich mit dem Prozess des Lieferantenmanagements und seinen operativen Phasen vom Lieferantenscouting bis hin zur Lieferantenintegration aus.

Im Bereich der klassischen Materialwirtschaft sind die Studierenden mit den üblicherweise eingesetzten statistischen Verfahren vertraut. Sie können Materialien und Waren anhand von ABC-, XYZ-, GMK- und LMN-Analysen unterscheiden. Sie können im Industriebereich darauf aufbauend eine programm- oder verbrauchsgebundene Materialdisposition mithilfe verschiedener Verfahren (Stückkostenverfahren, Kostenausgleichsverfahren, Zeitreihenanalysen, statistischen Prognoseverfahren) durchführen, und sie beherrschen Verfahren zur Bestellmengen-/Losgrößenoptimierung. Die Studierenden kennen das Konzept der Lean Production. Sie sind mit den Grundlagen, Zielen und dem System der Lean Production vertraut. Sie wissen Bescheid über das Fundament und die drei Säulen des Toyota Produktionssystems sowie den damit verbundenen Instrumenten.

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt hierbei neben der Vermittlung der Grundlagen auf der Vermittlung der Ideen und Funktionsweisen von quantitativen Verfahren, mit deren Hilfe Problemstellungen aus der Beschaffungs- und Produktionslogistik gelöst werden können. Die Studierenden erlernen Algorithmen zur Lösung von Reihenfolgen- und Zuordnungsproblemen und können diese anwenden.

[letzte Änderung 08.09.2021]

Inhalt:

- 1 Grundlagen der Beschaffungsmanagements
 - 1.1 Grundlegende Begrifflichkeiten: Beschaffung, Einkauf, Supplier Relationship Management
 - 1.2 Ziele und Aufgaben der Beschaffung/Einkaufs
 - 1.3 Strategischer/Operativer Einkauf
 - 1.4 Organisationsformen des Einkaufs
 - 1.5 Beschaffungskonzepte
 - 1.5.1 Global Sourcing
 - 1.5.3 Single-/Multiple-Sourcing
 - 1.5.4 Modular Sourcing
 - 1.5.5 Produktionssynchrone Beschaffung
 - 1.6 E-Procurement
 - 1.6.1 Plattformen
 - 1.6.3 Instrumente
 - 1.6.3 Standards
 - 1.7 Wareneingang
 - 1.7.1 Material- und Informationsfluss im Wareneingang
 - 1.7.2 Räumliche Gestaltung des Wareneingangs
- 2 Lieferantenmanagement
 - 2.1 Strategisches Lieferantenmanagement
 - 2.1.1 Ziele des Lieferantenmanagements
 - 2.1.2 Analyse der Lieferantenstruktur
 - 2.1.4 Ableitung von Normstrategien
 - 2.2 Operatives Lieferantenmanagement
 - 2.2.1 Lieferantenscouting
 - 2.2.2 Lieferantenbewertung
 - 2.2.3 Lieferantenklassifikation
 - 2.2.4 Lieferantenentwicklung
 - 2.2.5 Lieferantenauswahl
 - 2.2.7 Lieferantenintegration
- 3 Materialwirtschaft
 - 3.3 Gegenstand und Dispositionsformen
 - 3.4 Materialklassifikation als Basis der Verfahrenswahl (ABC-/XYZ-/LMN-/GMK-Analyse)
 - 3.3 Programmgebundene Materialdisposition
 - 3.3.2 Bedarfsplanung
 - 3.3.2 Auftragsplanung
 - 3.3.3 Bestellterminplanung
 - 3.4 Verbrauchsgebundene Materialdisposition
 - 3.4.1 Bedarfsplanung
 - 3.4.2 Auftragsplanung
 - 3.4.3 Bestellterminplanung
- 4 Das Konzept der Lean Production
 - 4.1 Grundlagen und historische Entwicklung
 - 4.2 Ziele und Grundsätze der Lean Production
 - 4.3 Das System der Lean Production am Beispiel des Toyota Produktionssystems (TPS)
 - 4.3.1 Das Fundament des TPS
 - 4.3.2 Die drei Säulen des TPS (JIT, Jidoka, Continuous Improvement)
- 5 Algorithmen in der Logistik I
 - 5.1 Algorithmen I: Zuordnungs- und Rucksackproblem
 - 5.2 Algorithmen II: Bin Packing und Scheduling
 - 5.3 Algorithmen III: Lineare Programmierung
 - 5.4 Algorithmen IV: Graphenalgorithmen in der Logistik

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierter Übung.

[letzte Änderung 20.05.2021]

Literatur:

Pflichtlektüre:

Arnold, Dieter; Furmans, Kai; Isermann, Heinz; Kuhn, Axel; Tempelmeier, Horst: Handbuch Logistik (VDI-Buch), Berlin Heidelberg, Springer.

Ehrmann, Harald: Logistik, Ludwigshafen, Kiehl Friedrich Verlag GmbH.

Günther, Hans-Otto/Tempelmeier, Horst (u.a.): Produktion und Logistik, Berlin, Springer.

Hofbauer, Günter; Mashour, Tarek; Fischer, Michael: Lieferantenmanagement: Die wertorientierte Gestaltung der Lieferbeziehung, München, Oldenbourg Verlag.

Lasch, Rainer: Strategisches und operatives Logistikmanagement: Prozesse, Wiesbaden, Springer, Gabler.

Lasch, Rainer und Janker, Christian G., Übungsbuch Logistik: Aufgaben und Lösungen zur quantitativen Planung in Beschaffung, Produktion und Distribution, Wiesbaden, Springer Gabler.

Liker, Jeffrey K.: Der Toyota Weg: Erfolgsfaktor Qualitätsmanagement: 14 Managementprinzipien des weltweit erfolgreichsten Automobilkonzerns, München, FinanzBuch Verlag.

Ohno, Taiichi: Das Toyota-Produktionssystem, Frankfurt, Campus.

Pfohl, Hans-Christian: Logistikmanagement: Konzeption und Funktionen, Berlin Heidelberg, Springer.

Schulte, Christof: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München, Vahlen.

Takeda, Hitoshi: Das synchrone Produktionssystem. Just-in-Time für das ganze Unternehmen, Landsberg am Lech, mi-Fachverlag.

[letzte Änderung 08.09.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre II - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-250
SWS/Lehrform: 60 (60 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (90 Minuten; Anteil Konzernbesteuerung 45 Minuten; Anteil Konzernrechnungswesen 45 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jörg Henkes
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:**Konzernbesteuerung:**

Basierend auf den im 1. Studienjahr erworbenen Kenntnissen über die Ableitung des zu versteuernden Einkommens durch bilanzielle und außerbilanzielle Korrekturen beherrschen die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls die wesentlichen Elemente der Besteuerung von Schachtelkonzernen (Dividendenfreistellung und Nichtabzugsfähigkeit von Betriebsausgaben, Veräußerungsgewinn- und -verlustbehandlung, Behandlung von Teilwertabschreibungen) und Organschaftskonzernen (u.a. auch außerbilanzielle Korrekturen bei Organträger und Organgesellschaft). Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und Folgen ertrag- und umsatzsteuerlicher Organschaften. Sie sind in der Lage, die Anlage ORG zur Körperschaftsteuererklärung auszufüllen. Die Studierenden erkennen das Vorliegen einer Betriebsaufspaltung.

Konzernrechnungswesen:

Basierend auf den im Modul "Externes Rechnungswesen und Steuern" erworbenen Kenntnissen zur Bilanzierung und Bewertung im Einzelabschluss (Ausgangssituation) erwerben die Studierenden in diesem Modul Kenntnisse im Bereich der Konzernabschlusserstellung nach HGB, um diese im 3. Studienjahr um einschlägige IAS/IFRS-Kenntnisse zu erweitern. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, den Kreis voll zu konsolidierender Tochterunternehmen zu bestimmen, sie sind in der Lage, die Konzernabschlusspflicht zu überprüfen und sie sind in der Lage, die einzelnen Konsolidierungsschritte (Kapitalkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung) in Erst- und Folgekonsolidierung anhand einfacher Beispiele durchzuführen. Die Studierenden sind in der Lage, den Kreis "at equity" einzubeziehender Assoziierter Unternehmen abzugrenzen und sie sind in der Lage, die Schritte der "Equity-Konsolidierung" in Erst- und Folgekonsolidierung anhand einfacher Beispiele durchzuführen.

[letzte Änderung 08.09.2021]

Inhalt:

Konzernbesteuerung: (32 Vorlesungsstunden)

- 1 Kurze Wiederholung Schachtelprivileg (Darstellung mehrere Stufen im Konzern)
- 2 Körperschaftsteuererhöhung, -minderung
- 3 Körperschaftsteuerliche Organschaft
 - 3.1 Voraussetzungen
 - 3.2 Rechtsfolgen
 - 3.3 Besonderheiten (z.B. bei der Umwandlung von OG und OT)
- 4 Gewerbesteuerliche Organschaft
 - 4.1 Voraussetzungen
 - 4.2 Rechtsfolgen
- 5 Umsatzsteuerliche Organschaft
 - 5.1 Voraussetzungen
 - 5.2 Rechtsfolgen
- 6 Grunderwerbsteuerliche Organschaft
 - 6.1 Voraussetzungen
 - 6.2 Rechtsfolgen
- 7 Grundzüge der Betriebsaufspaltung
- 8 Ausblick (aktuelle Diskussion um die Organschaft und Gruppenbesteuerung)

Konzernrechnungswesen: (28 Vorlesungsstunden)

- 1 Aufstellungspflicht
- 2 Konsolidierungskreis i.e.S. und Konsolidierungskreis i.w.S.
- 3 Inhalt des Konzernabschlusses
- 4 True and Fair View und Einheitsgrundsatz
- 5 Konzernabschlussstichtag
- 6 Einheitliche Bewertung von in den Konzernabschluss einzubeziehenden VG und Schulden (§ 298, 308 HGB) und Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen - von der HB I zur HB II/III -"
- 7 "Überblick über die Konsolidierungstechnik - Der Konsolidierungsbogen als Weg vom Einzel- zum Konzernabschluss -"
- 8 Vollkonsolidierung zur Einbeziehung von Tochterunternehmen
 - 8.1 Die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode
 - 8.2 Schuldenkonsolidierung
 - 8.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung
 - 8.4. Zwischenergebniseliminierung
- 9 Quotenkonsolidierung zur Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen
- 10 Equity-Methode zur Einbeziehung von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen
- 11 Überblick über die Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit Übungsteilen (fragend-entwickelnder Unterricht, Frontalunterricht, Übungen).

[letzte Änderung 08.09.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Konzernbesteuerung):

Endriss/Baßendowski/Küpper: Steuerkompendium Band 1: Ertragsteuern, nwb Verlag, Herne

Kußmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Oldenbourg Verlag, München

Kirchner/Torwegge/Rüth: Holding und Beteiligung: die Organschaft im Steuer- und Gesellschaftsrecht, Verlag Gabler, Wiesbaden

Müller/Stöcker: Die Organschaft: Körperschaftsteuerrecht, Gewerbesteuerrecht, Umsatzsteuerrecht, nwb Verlag, Herne.

Literaturempfehlungen (Konzernrechnungswesen):

Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen, IDW Verlag Düsseldorf

Hommel/Rammert/Wüstemann: Konzernbilanzierung case by case: Lösungen nach HGB und IFRS; Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt

Küting/Weber: Der Konzernabschluss, Verlag Schäffer-Poeschel, Stuttgart

[letzte Änderung 20.05.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-310
SWS/Lehrform: 84 (84 Stunden)
ECTS-Punkte: 7
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (120 Minuten, 60 Minuten Bankbetriebslehre, 60 Minuten Versicherungsbetriebslehre) [letzte Änderung 09.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 84 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 126 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Kenntnisse auf dem Niveau der Module FDL I und II [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Gunter Kürble
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

Die Studierenden sind mit den Finanzmärkten, Ihren Akteuren und den Finanzinstrumenten vertraut. Sie kennen im Bereich des Corporate Banken Cash-Management-Lösungen und haben einen Überblick über Corporate Finance und ausgewählte Dienstleistungen im Auslandsgeschäft. Sie wissen Bescheid über das Firmenkundengeschäft sowie das Wertpapiermanagement von Banken und über das Privat- und Firmenkundengeschäft von Versicherungen. Zudem erkennen sie die Bedeutung und die Arbeitsweise des Risiko- und Ertragsmanagements von Banken. Die Studierenden kennen aus den Inhalten der ersten zwei Studienjahre die Grundlagen Versicherung und sind mit den Inhalten des Moduls „Innovation, Produktentwicklung/Geschäftsmodellentwicklung mit Business Design in der digitalen Finanzdienstleistungswelt“ in der Lage, mit modernen Methoden ein kundenzentriertes Geschäftsmodell oder Produkt zu erarbeiten. Sie besitzen damit auch das Basiswissen, um in agilen Teams zur Entwicklung von Produkten eingesetzt zu werden. Sie sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen verändertem Kundenverhalten, Customer Centricity, Design Thinking, Lean Startup, digitalem Wandel, digitalen Möglichkeiten und den digitalen Wirkmechanismen zu verstehen und daraus neue Wege in der Produktentwicklung abzuleiten. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, die Veränderungen des Geschäftsmodells Versicherung durch InsureTech und andere große digitale Player und Technologien zu verstehen. Im Planspiel Versicherung kann die Interdependenz von Betrieb, Vertrieb und Anlagemanagement sowie die Funktionsweise der Rückversicherung erfahren werden. Die Studierenden entwickeln dabei die Fähigkeiten, im eigenen Team gemeinsam eine konsensuale Strategie zu finden und lernen, diese in Verhandlungen mit anderen, konkurrierenden Teams umzusetzen.

[letzte Änderung 09.09.2021]

Inhalt:

- 1 Finanzmärkte im Überblick (12 Stunden)
 - 1.1 Einteilung und Akteure auf den Finanzmärkten
 - 1.2 Arten von Finanzmärkten
 - 1.2.1 Fremdkapitalmärkte
 - 1.2.2 Eigenkapitalmärkte
 - 1.2.3 Devisenmärkte
 - 1.3 Finanzinstrumente im Überblick
 - 1.3.1 Kassainstrumente
 - 1.3.2 Termininstrumente
 - 1.3.3 Strukturierte Instrumente
- 2 Corporate Banking (16 Stunden)
 - 2.1 Cash-Management-Lösungen
 - 2.2 Corporate Finance im Überblick
 - 2.2.1 Emissionsgeschäft
 - 2.2.2 Strukturierte Finanzierungen
 - 2.2.3 Private Equity
 - 2.2.4 Private Debt
 - 2.3 Ausgewählte Dienstleistungen im Auslandsgeschäft
 - 2.3.1 Dokumentärer Zahlungsverkehr
 - 2.3.2 Devisenhandel
 - 2.3.3 Außenhandelsfinanzierungen und -absicherungen
- 3 Risiko- und Ertragsmanagement in Kreditinstituten im Überblick (14 Stunden)
 - 3.1 Phasenschema des Risikomanagement
 - 3.2 Bankbetriebliche Risiken – Messung und Steuerung
 - 3.3 Von der Pool- zur Marktzinsmethode
- 4 Erarbeitung eines digitalisierten Geschäftsmodells zur Vermarktung eines ausgewählten Produktes der Schadenversicherung (mittels Business Design) (30 h)
 - 4.1 Überblick über die Auswirkungen des digitalen Wandels in der Versicherungsbranche mit Schwerpunkt auf die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen und Produkten (InsureTech-Szene und „traditionelle Welt“)
 - 4.2 Überblick über Methoden in der Projektentwicklung (Design Thinking-Ansätze, Lean Startup, Agile Methoden)
 - 4.3 Ideengenerierung/Kreativitätsmethoden
 - 4.4 Entwicklung eines Business Model
 - 4.5 Marktuntersuchung: Hypothesen und Experimente
 - 4.6 Minimum Viable Product: so funktioniert Lean Startup
 - 4.7 Erstellung eines Pitch Decks
- 5 Unternehmensplanspiel der Schadenversicherung (mit Einsatz von Rückversicherungsschutz) (12 h)

[letzte Änderung 09.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung und Übungen

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Achleitner, Ann-Kristin: Handbuch Investment Banking, Wiesbaden, Vahlen
Brost, Heike/Dahmen, Andreas/Lippmann, Ingo: Corporate Banking. Zukunftsorientierte Strategien im Firmenkundengeschäft, Frankfurt/Main, School Verlag
Cooper, Robert G.: Top oder Flop in der Produktentwicklung, Berlin, Wiley
Cottin, Claudia/Döhler, Sebastian: Risikoanalyse, Modellierung, Beurteilung und Management von Risiken mit Praxisbeispielen, Wiesbaden, Vieweg und Teubner
Gassmann, O., Frankenberger, K., & Csik, M.: The business model navigator: 55 models that will revolutionise your business. Upper Saddle River, NJ: FT Press.
Gassmann, O., Frankenberger, K., & Choudury, M.: The Business Model Navigator: The strategies behind the most successful companies. Upper Saddle River, NJ: FT Press.
GdV (Hrsg.), Jahrbuch der deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin, GdV
Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, München, Pearson Studium
Klotzbücher, R.: Manual Unternehmensplanspiel RIVA, München
Mikosch, Carlheinz: Industrieversicherungen, eine Führung durch den Versicherungsdschungel, Wiesbaden, Gabler
Osterwalder, Alexander/Pigneur, Yves/Bernarda, Greg/Smith, Alan/Wegberg, Jordan: Value Proposition Design - Entwickeln Sie Produkte und Services, die Ihre Kunden wirklich wollen. Die Fortsetzung des Bestsellers Business Model Generation!; Frankfurt am Main, campus
Osterwalder, Alexander/Pigneur, Yves/Wegberg, Jordan: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer; Frankfurt am Main, campus
Müller-Prothmann, Tobias/Dörr, Nora: Innovationsmanagement: Strategien, Methoden und Werkzeuge für systematische Innovationsprozesse, München, Hanser
Schierenbeck, Henner/Lister, Michael/Kirmße, Stefan: Ertragsorientiertes Bankmanagement. Band 2: Risiko-Controlling und integrierte Rendite- /Risikosteuerung., Wiesbaden, Gabler
Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement. Band 1: Grundlagen, Marktzinsmethode und Rentabilitäts-Controlling, Wiesbaden, Gabler
Schierenbeck, Henner: Risk Controlling in der Praxis. Rechtliche Rahmenbedingungen und geschäftspolitische Konzeptionen in Banken, Versicherungen und Industrie, Stuttgart, Schäffer-Poeschel
Schulenburg, Johann-Matthias: Versicherungsökonomik. Ein Leitfaden für Studium und Praxis, Karlsruhe, Verlag Versicherungswirtschaft
Schulte, Michael/Horsch, Andreas: Wertorientierte Banksteuerung II: Risikomanagement, Frankfurt/Main, School Verlag
Sperber, Herbert: Finanzmärkte, Schäffer-Poeschel, Stuttgart
Wiedemann, Arnd: Financial Engineering - Bewertung von Finanzinstrumenten, Frankfurt/Main, School Verlag

[letzte Änderung 16.07.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Handelsbetriebslehre
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-320
SWS/Lehrform: 84 (84 Stunden)
ECTS-Punkte: 7
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (120 Minuten) [letzte Änderung 09.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 84 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 126 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Kenntnisse auf dem Niveau HBL I und II [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Christof Graf
Dozent: Prof. Dr. Christof Graf [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden eine Vertiefung in ein modernes Handelsmanagement. Die Studierenden lernen das bisherige Wissen anzuwenden und zu Kompetenzen auszureifen, um ein Handelsunternehmen erfolgreich zu führen. Die Studierenden erfahren in ihrer Spezialisierung, auf welche Handelskompetenzen es in zukünftigen Märkten ankommen wird. Mit Hilfe der Methodik des vernetzten Denkens erlernen die Studierenden die Anwendung zentraler Kompetenzen in der handelsorientierten Unternehmensführung. Sie erfahren an jeweils einzelnen Fallbeispielen den Umgang mit Prozessen, Strategien, Kunden, Verkauf, Logistik, Beschaffung, Finanzierung, Controlling, Personal und Informationen. Die Studierenden wenden in Kleingruppen diese Kompetenzen an, um geeignete Managementtools zur erfolgreichen Bewältigung wichtiger Managementherausforderungen vorzustellen. Die Studierenden befinden sich am Ende des Moduls in der Lage, strategische Konzepte zur Führung und zum Vermarkten eines Handelsunternehmens zu erstellen wie auch operative Verkaufsförderungs-, Kommunikations- und CRM-Konzepte zu entwickeln. Zusätzlich erfahren die Studierenden anhand aktueller Studien auch Aktuelles aus der Konsumforschung sowie neue Erkenntnisse aus dem Category Management, Supply Chain Management, Efficient Consumer Responses, Store Lay Out- und Handels-Design-Management wie auch Kenntnisse über neue Vertriebsformen (Cross-, Omi- und Opti-Channel-Systeme) in der Zukunft und Internationalisierungsstrategien des globalen Handels. Praxisorientierte Fallbeispiele, Fallstudien und die Kenntnis über Entwicklungen im europäischen Binnenmarkt runden die Vorlesungen der HBL II ab, sodass die Studierenden in der Lage sind, sämtliche Instrumente zum Führen eines Handelsunternehmens erfolgreich anzuwenden sowie ein Unternehmens-Management und Marketingkonzept für den Handel zu entwickeln und umzusetzen. Fallgruppen-Projekte und die damit einhergehende Nutzung einer Retail-Management-E-Learn-Plattform schärfen die Fähigkeit soziale Skills auch im Team-Management anzuwenden.

[letzte Änderung 09.09.2021]

Inhalt:

- 1 Einführung
- 2 Modernes Handelsmanagement
 - 2.1 Das Konzept der Handelskompetenzen als Herausforderung im Handelsmanagement des 3. Jahrtausends
 - 2.2 Prozesskompetenz, Strategiekompetenz, Kundenkompetenz, Verkaufskompetenz, Logistikkompetenz, Beschaffungskompetenz, Finanzierungs-kompetenz, Controllingkompetenz, Personalkompetenz, Informationskompetenz; Fallbsp.: Entwicklung eines Handelskonzeptes im Rahmen von Gruppenarbeiten
- 3 Moderne Konsumforschung und Konsumentenverhaltenskenntnisse
 - 3.1 Grundlagen
 - 3.2 Typen von Kaufentscheidungen
 - 3.3 Modelle des Konsumentenverhaltens
 - 3.4 Marktsegmentierung, Marktgrößen und Marktanteil
 - 3.5 Aktuelle Handelskonsumforschung
 - 3.6 Neuro-Marketing
- 4 Moderne Kommunikationspolitik im Handel
 - 4.1 Werbung im Handel
 - 4.2 Verkaufsförderung
 - 4.3 Messeplanung und Messeorganisation
 - 4.4 Corporate Identity im Handel
 - 4.5 Social Media Strategien im Handel
 - 4.6 Fallbsp.: Messeauftritt
- 5 Modernes Storelayout und Handelsdesign
 - 5.1 Store Layout
 - 5.2 Space Utilization
 - 5.3 Interior Design
 - 5.4 Digitaler Handel
 - 5.5 Handelsdesign 4.0 (z.B. Click & Collect, Scan & Go, Digital & Future Stores, etc.)
 - 5.6 Fallbsp.: Entwicklung von Store-Layouts und Store Erusion-Konzepten
- 6 Customer Relationship Management (CRM) im Handel
 - 6.1 Moderne Kundenorientierung
 - 6.2 Efficient Consumer Response – Strategien
 - 6.3 Fallbsp.: Entwicklung von CRM-Konzepten
- 7 Multi-Channel-Konzepte

- 7.1 Neue Vertriebsformen
- 7.2 Historie
- 7.3 Typologisierung
- 7.4 Auswirkungen auf den Einzelhandel
- 7.5 Vom Cross- zum Opti-Channel-Konzept
- 7.6 Marketingstrategien
- 7.7 Fallbsp. Internationalisierung, Abwicklung von Im- und Export-Geschäften, Gestaltung von Opti-Channel-Systemen
- 8 Außenhandel & Internationaler Handel
 - 8.1 Grundlagen des Internationalen Marketing-Management
 - 8.2 Außenhandelskonzepte
 - 8.3 Erfolgsfaktoren der Internationalisierung
 - 8.4 Kultur determinanten und Internationalisierungsstrategien
 - 8.5 Fallbsp.: Going China – vom Exportwunder zur Handelsmacht
 - 8.6 Fallbsp.: Going India – Entwicklung eines neuen Handels- und Wirtschaftsblocks
- 9 Handel 4.0 in der Zukunft
 - 9.1 Technische Entwicklungen
 - 9.2 IT- und E-COMMERCE
 - 9.3 Digitaler Handel
 - 9.4 Entwicklungen bei Unternehmensführungskonzepten
 - 9.5 Entwicklungen der Binnenhandelsstruktur
 - 9.6 Entwicklungen im europäischen Binnenmarkt
 - 9.7 Globalisierungsschwerpunkt: Asien
 - 9.8 Fallbeispiele zu den jeweiligen Kapiteln

[letzte Änderung 09.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung, inkl. Fallbeispiele und Übungen

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Birker, Klaus/Voss, Rödiger: Handelsmarketing, Berlin, Cornelsen Girardet
Bruns, J.: Internationales Marketing, Ludwigshafen
Haller, Sabine: Handelsmarketing, Ludwigshafen/Rhein, Kiehl
Hartmann, Gernot/Härter, Friedrich: Spezielle Betriebswirtschaftslehre des Groß- und Außenhandels, Rinteln
Jahrmann, Fritz-Ulrich: Außenhandel, Ludwigshafen (Rhein), Kiehl
Kroeber-Riel, Werner/Gröppel-Klein, Andrea: Konsumentenverhalten, München, Vahlen
Krugman, Paul/Obstfeld, Maurice: Internationale Wirtschaft, München (u.a.), Pearson Studium
Lerchenmüller, Michael: Handelsbetriebslehre, Ludwigshafen (Rhein), Kiehl
Rudolph, Thomas: Modernes Handelsmanagement, Stuttgart, Schäffer-Poeschel
Schröder, Hendrik: Handelsmarketing: Methoden und Instrumente für Einzelhandel und Online-Shops, München, mi-Fachverlag
Theis, Hans-Joachim: Handels-Marketing. Erfolgreiche Strategien und Instrumente im Handelsmarketing, Frankfurt/Main, Dt. Fachverl.
Tietz, Bruno: Der Handelsbetrieb. Grundlagen der Unternehmenspolitik. München, Vahlen
Zentes, Joachim/Swoboda, Bernhard/Foscht, Thomas: Handelsmanagement, München, Vahlen

[letzte Änderung 08.07.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Industriebetriebslehre

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Industriebetriebslehre
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-330
SWS/Lehrform: 84 (84 Stunden)
ECTS-Punkte: 7
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (120 Minuten); Hinweis: Bestandteil der Klausur ist ein 30-minütiger SAP-Test, der am PC durchgeführt wird. [letzte Änderung 09.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 84 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 126 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Kenntnisse auf dem Niveau der Modulelemente IBL I und II [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Thomas Kunz [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

Die Studierenden beherrschen mit Manufacturing Resource Planning (MRP II) und Kanban verschiedene Produktionsplanungs- und -steuerungs-systeme. Gleichzeitig sind sie dadurch mit Push- (MRP II) und Pull- (Kanban) Konzepten vertraut. Sie kennen die Planungs- und Einsatzbereiche, die Planungsgrundlagen sowie die Planungsschritte der Systeme und können eine kritische Beurteilung des jeweiligen Systems durchführen. Sie kennen ebenfalls die aus dem Toyota-Produktionssystem stammenden Prinzipien der Lean Production, die u.a. sieben Arten der Verschwendung, Abweichung und Überlastung (Muda, Mura und Muri) sowie Kaizen, die 6 S, Andon, Gemba, Poka Yoke, Mizenboushi, Heijunka etc. umfassen und können diese anwenden.

Im Bereich des Supply Chain Managements sind sie in der Lage, auf strategischer und operativer Ebene zu planen. Sie beherrschen Gegenstrategien zur Abschwächung des Bullwhip-Effektes und in Abhängigkeit vom Kundenauftragsentkopplungspunkt verschiedene Bevorratungsstrategien. Die Studierenden sind mit den Aufgabenbereichen des Supply Chain Managements, angefangen bei Supply Chain Design über Supply Chain Planning, Supply Chain Execution, Supply Chain Event Management bis hin zum Supply Chain Risk Management sowie dem Nachhaltigkeitsaspekt im Supply Chain Management vertraut.

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Handlungsfelder der Industrie/Logistik 4.0. Sie sind mit den grundlegenden Aspekten vertraut, angefangen bei der Transformation des Geschäftsmodells und den Auswirkungen auf die Produktionsplanung und -steuerung über den Faktor Mensch bis hin zu Kostenaspekten. Sie sind in der Lage, in einem Einführungsprozess mitzuarbeiten und können die Entwicklung hin zur Industrie 4.0 kritisch beurteilen.

Die Teilnehmer wissen über die Bedeutung von Qualität in allen betrieblichen Prozessen, kennen die gängigen Normen, beherrschen den Ablauf von Audits (Produkt-, Prozess- und Systemaudit) und wissen, wie eine Zertifizierung durchgeführt wird. Sie kennen sowohl fehlervermeidende Methoden (FMEA, QFD) als auch prüfende Methoden des Qualitätsmanagements (SPR/SPC). Ausgewählte Verfahren wie bspw. Six Sigma oder die sieben Management- und sieben Qualitätswerkzeuge können die Studierenden ebenfalls anwenden.

Im Rahmen des Produktions- und Qualitätscontrolling sind die Studierenden mit den jeweiligen Zielen und Aufgaben sowie ausgewählten Instrumenten wie bspw. der Nutz- und Leerkostenanalyse, Abweichungsanalysen, Qualitätskostenanalysen und der Ermittlung von qualitäts- und leistungsbezogenen Kennzahlen etc. vertraut.

Die Studierenden kennen mit dem Simplexalgorithmus und den Algorithmen zur Lösung von Transportproblemen grundlegende Methoden der Optimierung. Sie sind in der Lage, Optimierungsverfahren des Operations Research zur Planung der Produktion mit einem Engpass sowie komplexer Reihenfolgen- und Zuordnungsprobleme, wie sie im Bereich der Produktion und des Transports vorkommen, anzuwenden. Sie können diese auch mittels Excel am Rechner lösen.

Durch die Schulung an einem SAP-System lernen die Studierenden den Umgang mit einem modernen APS-System und wissen über die Beschäftigung mit der dazugehörigen Theorie sowie der praktischen Durchführung von Übungen und Fallstudien am PC darüber Bescheid, wie betriebswirtschaftliche Prozesse in einem APS-System abgebildet werden. Mit Hilfe des Moduls Produktionsplanung (PP) vollziehen die Studierenden einen Produktionsprozess nach, und mit Hilfe des Warehouse Management-Moduls (WM) vertiefen Sie ihre logistischen Kenntnisse. Durch die Kenntnisse des Moduls (SD) Marketing und Vertrieb beherrschen die Studierenden den Auftragsabwicklungsprozess, insbesondere in logistischer Hinsicht. Am Beispiel der Materialwirtschaft wird der Beschaffungsprozess sicher eingeübt und ein Bezug zur Veranstaltung Industriebetriebslehre II geschaffen. Durch die Arbeit mit einem komplexen System wie SAP vertiefen die Studierenden Ihr Verständnis für die funktionalen Zusammenhänge, die in den verschiedenen Fächern und Veranstaltungen gelehrt werden und weisen ein gutes Prozessverständnis auf.

[letzte Änderung 09.09.2021]

Inhalt:

- 1 PPS-Systeme
 - 1.1 Zwecksetzung von PPS-Systemen
 - 1.2 MRP II-Konzept
 - 1.2.1 Planungs- und Einsatzbereiche
 - 1.2.2 Planungsgrundlagen
 - 1.2.3 Planungsschritte
 - 1.2.4 Kritische Beurteilung

- 1.3 KANBAN
 - 1.3.1 Planungs- und Einsatzbereiche
 - 1.3.2 Planungsgrundlagen
 - 1.3.3 Planungs- bzw. Steuerungsschritte
 - 1.3.4 E-Kanban
 - 1.3.5 Kritische Beurteilung
- 2 Das Konzept der Lean Production
 - 2.1 Ausgangsbasis der Lean Production: Das Toyota Produktionssystem (TPS)
 - 2.2 Aspekte der Lean Production
 - 2.2.1 Andon
 - 2.2.2 Gemba
 - 2.2.3 Heijunka
 - 2.2.4 Jidoka
 - 2.2.5 Kaizen
 - 2.2.6 Kanban
 - 2.2.7 Mizenboushi
 - 2.2.8 Die drei Mu
 - 2.2.9 Poka Yoke
 - 2.2.10 Die fünf S
- 3 Supply Chain Management
 - 3.1 Planungs- und Einsatzbereiche
 - 3.1.1 Strategische Planungsebene
 - 3.1.2 Operative Planungsebene
 - 3.1.3 SCM-Anwendungen
 - 3.2 Planungsgrundlagen
 - 3.2.1 Kooperationsabkommen
 - 3.2.2 Zielgrößen
 - 3.3 Aufgabenbereiche des Supply Chain Managements
 - 3.3.1 Supply Chain Design (SCD)
 - 3.3.2 Supply Chain Planning (SCP)
 - 3.3.3 Supply Chain Execution (SCE)
 - 3.3.4 Supply Chain Event Management (SCEM)
 - 3.3.5 Supply Chain Risk Management (SCRM)
 - 3.4 Nachhaltigkeit in der Supply Chain
- 4 Industrie 4.0
 - 4.1 Entwicklung von der Industrie 1.0 zur Industrie 4.0
 - 4.2 Grundbegriffe der Industrie 4.0
 - 4.3 Handlungsfelder der Industrie 4.0
 - 4.3.1 Geschäftsmodell-Innovation
 - 4.3.2 Referenz-Architekturmodell (RAMI (4.0))
 - 4.3.3 Auswirkungen der Digitalisierung auf die Produktionsplanung und -steuerung
 - 4.3.4 Der Faktor Mensch in der Industrie 4.0
 - 4.3.5 Kostenaspekte in der Industrie 4.0
 - 4.3.6 Einführungsprozess Industrie 4.0/Wandel zum I 4.0-Unternehmen
 - 4.4 Handlungsfelder der Logistik 4.0
 - 4.4.1 Definition von Logistik 4.0 (Digital Logistics)
 - 4.4.2 Technologische Grundlagen
 - 4.4.3 Anwendungsbeispiele in der Logistik
 - 4.5 Kritische Beurteilung
- 5 Qualitätsmanagement
 - 5.1 Grundbegriffe
 - 5.2 Qualitätsmanagement und Normung
 - 5.3 Ausgestaltung von QM-Systemen auf Basis der ISO-9000-Reihe
 - 5.3.1 Normenfamilie ISO-9000-ff.
 - 5.3.2 Inhalte der internationalen Norm ISO 9001:215
 - 5.4 Audit
 - 5.4.1 Produktaudit
 - 5.4.2 Prozessaudit
 - 5.4.3 Systemaudit
 - 5.4.4 Ablauf des Audits
 - 5.5 Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen
 - 5.6 Ausgewählte QM-Methoden/Instrumente

- 5.6.1 Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse/Failure Mode and Effects analysis (FMEA)
- 5.6.2 Quality Function Deployment (QFD)
- 5.6.3 Managementwerkzeuge - M7
- 5.6.4 Qualitätswerkzeuge - Q7
- 5.6.5 Six Sigma
- 6 Produktions- und Qualitätscontrolling
 - 6.1 Produktions-Controlling
 - 6.1.1 Ziele und Aufgaben des Produktions-Controlling
 - 6.1.2 Instrumente des Produktion-Controlling
 - 6.1.3 Produktions- Controlling an ausgewählten Beispielen
 - 6.2 Qualitäts-Controlling
 - 6.2.1 Ziele und Aufgaben des Qualitäts-Controlling
 - 6.2.2 Qualitätsbezogene Kosten
 - 6.2.3 Instrumente des Qualitäts-Controlling
 - 6.2.4 Möglichkeiten der Fehlerkosten-Umwidmung
 - 6.2.5 Analyse der qualitätsbezogenen Kosten
- 7 Grundlagen der Optimierung zur Gestaltung logistischer Prozesse I – Lineare Programmierung
 - 7.1 Einführendes Beispiel
 - 7.2 Definitionen und Sätze
 - 7.3 Primal-Simplex-Algorithmus
 - 7.4 Dual-Simplex-Algorithmus
 - 7.5 Zwei-Phasen-Simplex-Algorithmus
- 8 Grundlagen der Optimierung zur Gestaltung logistischer Prozesse II - Transportmodelle
 - 8.1 Definition Transportproblem
 - 8.2 Algorithmen in der Suchphase
 - 8.2.1 Nordwest-Ecken-Regel
 - 8.2.2 Matrix-Minimum-Verfahren/Bewertungsverfahren
 - 8.2.3 Vogelsches Approximationsverfahren
 - 8.3 Algorithmen in der Optimierungsphase
 - 8.3.1 Stepping-Stone-Methode
 - 8.3.2 Modi-Methode/u-v-Methode
 - 8.4 Mehrdeutigkeit und Modellerweiterungen
 - 8.5 Lösen von Transportproblemen mit dem Excel-Solver
- 9 Produktions- und Logistikprozesse mit SAP
 - 9.1 Organisationsstrukturen in SAP
 - 9.2 Stammdaten in SAP
 - 9.3 Produktions- und Logistikprozesse am Bsp. der SAP-Module SD; MM; PP; WM)

[letzte Änderung 16.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierter Übung, Fallstudien und SAP-Schulung im EDV-Raum

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Bauernhansl, Thomas; ten Hompel, Michael; Vogel-Heuser, Birgit: Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik: Anwendung • Technologien • Migration, Wiesbaden, Springer Vieweg.
DIN EN ISO 9000 ff., Normensammlung, Beuth-Verlag.
Geiger, Walter; Kotte, Willi: Handbuch Qualität, Grundlagen und Elemente des Qualitätsmanagements: Systeme – Perspektiven, Vieweg.
Glaser, Horst; Geiger, Werner; Rohde, Volker: PPS: Produktions-planung und - steuerung. Grundlagen - Konzepte - Anwendungen, Wiesbaden, Gabler.
Gohout, Wolfgang: Operations Research, Oldenbourg Verlag München.
Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst: Produktion und Logistik, Berlin Heidelberg, Springer.
Kamiske, Gerd F.: Handbuch QM-Methoden, München, Hanser.
Liker, Jeffrey K.: Der Toyota Weg: Erfolgsfaktor Qualitätsmanagement: 14 Managementprinzipien des weltweit erfolgreichsten Automobilkonzerns, München, FinanzBuch Verlag.
Ohno, Taiichi: Das Toyota-Produktionssystem, Frankfurt, Campus.
Pfeifer, Tilo; Schmitt, Robert: Masing - Handbuch Qualitätsmanagement, München, Carl Hanser Verlag.
Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen – Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten, München, Vahlen.
Reinhart, Gunther (Hrsg.): Handbuch Industrie 4.0: Geschäftsmodelle, Prozesse, Technik, Carl Hanser Verlag
Schulte, Christof. Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen.
Takeda, Hitoshi: Das synchrone Produktionssystem. Just-in-Time für das ganze Unternehmen, Landsberg am Lech, mi-Fachverlag.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Logistik

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Logistik
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-340
SWS/Lehrform: 84 (84 Stunden)
ECTS-Punkte: 7
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (120 Minuten) [letzte Änderung 09.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 84 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 126 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Kenntnisse auf dem Niveau der Modulelemente LOG I und II [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkennntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Prof. Dr. Thomas Kunz Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

Im Anschluss an die Behandlung der Logistikfunktionen Beschaffung und Produktion im zweiten Studienjahr wird im dritten Studienjahr die Behandlung einzelner Logistikfunktionen mit der Distributions- und Transport- sowie Entsorgungslogistik fortgesetzt und abgeschlossen. Im Bereich der Distributions- und Transportlogistik können die Studierenden die termingerechte und kostengünstige Bereitstellung der Güter beim Kunden planen. Sie kennen sich aus mit Dimensionierung von Transportmitteln, der Zusammenstellung und Sicherung von Ladungen und der Berechnung von Frachtkosten. Im Bereich der Algorithmen kennen sie grundlegende logistische Planungsprobleme (z.B. Traveling Salesman/Vehicle Routing Problem) und beherrschen gängige Verfahren zur Lösung dieser Probleme. Auf Basis dieser Konzepte können sie eine Tourenplanung für die letzte Meile durchführen. Bezüglich der Entsorgungslogistik kennen die Studierenden die rechtlich relevanten Grundlagen (z.B. Kreislaufwirtschaftsgesetz, Verpackungsgesetz), die Objekte und Formen der Entsorgung sowie die Ziele und Aufgaben der Entsorgungslogistik.

Nach der umfassenden Behandlung der funktionsbereichsbezogenen Logistik eines Unternehmens lernen die Studierenden im dritten Studienjahr funktionsübergreifende und komplexere Themen kennen. Dazu zählen die Themen Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Logistik-Controlling und Internationale Logistik sowie Logistik 4.0

Im Bereich Supply Chain Management kennen die Studierenden die Grundlagen von Supply-Chain-Management-Systemen auf strategischer und operativer Planungsebene. Sie beherrschen Gegenstrategien zur Abschwächung des Bullwhip-Effektes und sind mit den Grundmodellen im Rahmen der strategischen/operativen Supply-Chain-Planung (z.B. SCOR-Modell, SAP-APO) vertraut. Sie sind vertraut mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Qualitätsmanagements (ISO 9000 Familie), beherrschen wesentliche Verfahren (z.B. Audits) sowie wichtige Standards (z.B. IFS – International Food Standard), die in Logistikunternehmen zur Anwendung kommen. Die behandelten Normen und Standards orientieren sich an den Anforderungen von Handels-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben. Die Studierenden kennen die Ziele und Aufgaben des Logistik-Controllings. Sie können eine Logistikkosten- und -leistungsrechnung durchführen, beherrschen die Logistik-Balanced-Scorecard, können wesentliche Logistikkennzahlen berechnen, sind mit Logistik-Kennzahlen-Systemen vertraut und kennen wesentliche Aspekte des Risikomanagements in der Logistik. Die Inhalte dieses Themenblocks haben einen Bezug zur Veranstaltung Controlling, in der die genannten Instrumente in allgemeiner Form vorgestellt werden. Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und technologischen Grundlagen von Industrie 4.0/Logistik 4.0. Sie sind mit den verschiedenen Handlungsfeldern der Industrie 4.0/Logistik 4.0 vertraut und wissen durch die Behandlung mehrerer Fallstudien/use cases Bescheid über den möglichen Einsatz im Unternehmen.

In der internationalen Logistik sind die Studierenden mit den Grundlagen des Außenhandels vertraut und kennen die Entwicklung/Bedeutung internationaler Warenströme. Sie wissen, welche Transaktionsprozesse damit verbunden sind und beherrschen deren grundlegende Planung. Sie kennen die Bedeutung der internationalen Verkehrsträger. Im Bereich der Konfiguration internationaler logistischer Systeme sind die Studierenden mit den Fragen der Verkehrsträgerwahl, der Netzgestaltung oder der Zusammenarbeit mit Logistik-Dienstleistern grundlegend vertraut.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

- 1 Distributions- und Transportlogistik
 - 1.1 Transportdimensionierung
 - 1.2 Transportplanung
 - 1.3 Berechnung von Frachtkosten
 - 1.4 Zusammenstellung und Sicherung von Ladungen
- 2 Algorithmen in der Logistik
 - 2.1 Traveling Salesman Problem
 - 2.2 Vehicle Routing Problem
- 3 Entsorgungslogistik
 - 3.1 Rechtliche Grundlagen
 - 3.1.1 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz
 - 3.1.2 Verpackungsgesetz
 - 3.2 Objekte und Formen der Entsorgung
 - 3.3 Ziele der Entsorgungslogistik
 - 3.4 Aufgaben der innerbetrieblichen Entsorgungslogistik

- 3.5 Aufgaben der externen Entsorgungslogistik
- 3.6 Entwicklung eines entsorgungslogistischen Konzeptes
- 4 Supply Chain-Management
 - 4.1 Planungs- und Einsatzbereiche
 - 4.1.1 Bullwhip-Effekt und Gegenstrategien
 - 4.1.2 Beschaffungs- und Bevorratungsstrategien
 - 4.2 Planungsgrundlagen
 - 4.2.1 Zielgrößen des Supply Chain Managements
 - 4.2.2 Kooperationsformen
 - 4.3 Grundmodell zur operativen Supply Chain-Planung
 - 4.3.1 Modellierung von Logistikketten
 - 4.3.2 Ziele und Nebenbedingungen im Grundmodell
 - 4.4 Grundmodell der strategischen Supply Chain-Planung
 - 4.4.1 SCOR-Modell
 - 4.4.2 Strategische SCM-Planung am Beispiel von SAP-APO
 - 4.5 Nachhaltigkeit im Supply Chain-Management
- 5 Grundlagen des Qualitätsmanagements
 - 5.1 ISO 9000-Familie
 - 5.2 Auditierung
 - 5.3 Zertifizierung von QM-Systemen
 - 5.4 Ausgewählte Normen und Standards (z.B. International Food Standard)
 - 5.5 Ausgewählte QM-Techniken
- 6 Logistik-Controlling
 - 6.1 Ziele und Aufgaben des Logistik-Controllings
 - 6.2 Logistikkosten- und -leistungsrechnung
 - 6.2.1 Aufbau der Logistikkosten- und -leistungsrechnung
 - 6.2.2 Prozesskostenrechnung in der Logistik
 - 6.3 Logistik-Balanced-Scorecard
 - 6.3.1 Vision
 - 6.3.2 Strategien
 - 6.3.3 Perspektiven der BSC
 - 6.3.4 Aufbau der BSC
 - 6.4 Kennzahlen und Kennzahlen-Systeme in der Logistik
 - 6.5 Risiko-Controlling in der Logistik
- 7 Industrie 4.0/Logistik 4.0
 - 7.1 Entwicklung von der Industrie 1.0 zur Industrie 4.0
 - 7.2 Grundbegriffe der Industrie 4.0/Logistik 4.0
 - 7.3 Handlungsfelder der Industrie 4.0/ Logistik 4.0
 - 7.3.1 Geschäftsmodell-Innovation
 - 7.3.2 Referenz-Architekturmodell
 - 7.3.3 Faktor Mensch
 - 7.3.4 Kostenaspekte
 - 7.3.5 Einführungsprozess Industrie 4.0/Wandel zum Industrie 4.0-Unternehmen
 - 7.4 Anwendungsbeispiele/Fallstudien zur Industrie 4.0/Logistik (use cases)
 - 7.5 Kritische Beurteilung
- 8 Internationale Logistik
 - 8.1 Außenhandel/Entwicklung internationaler Warenströme
 - 8.2 Internationale Verkehrsträger
 - 8.3 Konfiguration internationaler logistischer Systeme

[letzte Änderung 26.08.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierter Übung, Fallstudien

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Arnold, Dieter; Furmans, Kai; Isermann, Heinz; Kuhn, Axel; Tempelmeier, Horst: Handbuch Logistik (VDI-Buch), Berlin Heidelberg, Springer.

Domschke, Wolfgang; Drexl, Andreas; Klein, Robert; Scholl, Armin; Voß, Stefan: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Berlin Heidelberg New York, Springer Verlag.

Gohout, Wolfgang: Operations Research, München, Oldenbourg Verlag.

Lasch, Rainer: Strategisches und operatives Logistikmanagement – Prozesse; Wiesbaden, Springer Gabler.

Lasch, Rainer: Strategisches und operatives Logistikmanagement – Distribution; Wiesbaden, Springer Gabler. Lasch, Rainer / Janker, Christian G.: Übungsbuch Logistik: Aufgaben und Lösungen zur quantitativen Planung in Beschaffung, Produktion und Distribution; Wiesbaden, Springer Gabler.

Martin, Heinrich: Transport- und Lagerlogistik: Planung, Struktur, Steuerung und Kosten von Systemen der Intralogistik, Wiesbaden, Vieweg+Teubner Verlag.

Masing, Walter/Pfeifer, Tilo: Handbuch Qualitätsmanagement. Masing - Handbuch Qualitätsmanagement, München, Hanser.

Pfohl, Hans-Christian: Logistikmanagement: Konzeption und Funktionen, Berlin Heidelberg, Springer.

Pfohl, Hans-Christian: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Berlin Heidelberg, Springer.

Reinhart, Gunther (Hrsg.): Handbuch Industrie 4.0: Geschäftsmodelle, Prozesse, Technik, Carl Hanser Verlag

Schieck, Arno: Internationale Logistik: Objekte, Prozesse und Infrastrukturen grenzüberschreitender Güterströme; Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Schulte, Christof: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München, Vahlen.

Weber, Jürgen: Logistikkostenrechnung: Kosten-, Leistungs- und Erlösinformationen zur erfolgsorientierten Steuerung der Logistik, Berlin Heidelberg, Springer.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting

Modulbezeichnung: Spezielle Betriebswirtschaftslehre III - Studienschwerpunkt Taxation & Accounting
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-350
SWS/Lehrform: 84 (84 Stunden)
ECTS-Punkte: 7
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Zwei Teilklausuren: Teilklausur I (90 Minuten; Anteil Hybride Gesellschaftsformen 40 Minuten; Anteil Internationales Steuerrecht 50 Minuten) Teilklausur II (60 Minuten; Anteil Jahresabschlussprüfung 30 Minuten; Anteil Wahlpflichtfach 30 Minuten). Pro Bearbeitungsminute ist ein Punkt zu vergeben. [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 84 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 126 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkennntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jörg Henkes
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:

Besteuerung hybrider Gesellschaftsformen:

Nach erfolgreichem Absolvieren der vorliegenden Vertiefungsveranstaltung T&A III sind die Studierenden auch mit hybriden Rechtsformen vertraut. Sie kennen den gesellschaftsrechtlichen Aufbau hybrider Rechtsformen und sind mit den steuerlichen Folgen dieser Rechtsformen vertraut. Die Studierenden überblicken gesellschaftsrechtliche Vor- und Nachteile und insbesondere steuerliche Chancen und Risiken hybrider Rechtsformen. Die Studierenden sind in der Lage, an der Erarbeitung von Optimierungsansätzen mitzuwirken.

Internationales Steuerrecht:

Die Studierenden erkennen die Doppelbesteuerungsproblematik im Falle des Vorliegens grenzüberschreitender unternehmerischer Tätigkeit oder beim Bezug von Einkünften aus anderen Ländern. Die Studierenden kennen die uni- und bilateralen Möglichkeiten und Methoden zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung. Die Studierenden kennen im Besonderen die wichtigsten Regelungen der DBA in der Großregion Saar-Lor-Lux. Darüber hinaus haben die Studierenden Maßnahmen zur Vermeidung der unangemessenen Ausnutzung des internationalen Steuergefälles kennengelernt, insb. sind die Studierenden mit dem Themenkomplex Transfer Pricing vertraut.

Grundlagen der Jahresabschlussprüfung:

Die Studierenden haben einen Überblick über die Notwendigkeit einer Jahresabschlussprüfung und die Anforderungen an eine solche, den Prüfungsansatz sowie über die im Rahmen einer Jahresabschlussprüfung erforderlichen Arbeiten.

Internationale Konzernrechnungslegung:

Basierend auf den im 2. Studienjahr erworbenen Kenntnissen zur Konzernabschlusserstellung nach HGB und den im 3. Studienjahr erworbenen Kenntnissen der IAS/IFRS-Regelungen (Ausgangssituation) werden den Studierenden die wesentlichen Unterschiede zur Konzernabschlusserstellung nach IAS/IFRS vermittelt. Die Studierenden beherrschen die von IAS/IFRS vorgeschriebenen Methoden zur Konzernabschlusserstellung, insb. die einzelnen Konsolidierungsmethoden.

Umwandlungssteuerrecht:

Die Studierenden haben einen Überblick über die steuerlichen Folgen von Umwandlungen, Verschmelzungen, Vermögensübertragungen, Aufspaltungen und Abspaltungen, Einbringungen und Formwechseln.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

Besteuerung hybrider Gesellschaftsformen: (20 Vorlesungsstunden)

- 1 Kapitalgesellschaften & Co KG
- 2 KGaA
- 3 Kapitalgesellschaft & Still (typisch und atypisch)
- 4 Betriebsaufspaltung und umgekehrte Betriebsaufspaltung
- 5 Doppelstöckige Personengesellschaften

Internationales Steuerrecht: (30 Vorlesungsstunden)

- 1 Prinzipien des Internationalen Steuerrechts und der Doppelbesteuerung
- 2 Verfahren zur Vermeidung einer internationalen Doppelbesteuerung
 - 2.1 Grundsätzliche Möglichkeiten (Freistellungs-, Anrechnungs-, Pauschalierungs-, Abzugsmethode)
 - 2.2 Unilaterale Maßnahmen
 - 2.3 Bilaterale Maßnahmen (insb. DBA)
- 3 Maßnahmen zur Vermeidung der unangemessenen Ausnutzung des internationalen Steuergefälles, insb. Transfer Pricing-Aspekte
- 4 Besteuerung inländischer Unternehmen im Ausland
- 5 Besteuerung ausländischer Unternehmen im Inland

Grundlagen der Jahresabschlussprüfung:(18 Vorlesungsstunden)

- 1 Rechtliche Grundlagen
- 2 Prüfungsmethoden, Prüfungsansatz, Prüfungsarten
- 3 Dokumentation, Prüfbericht, Testat, Managementletter, Peer Review
- 4 Risikomanagementsystem
- 5 IT-Prüfung

Wahlweise:

Internationale Konzernrechnungslegung: (16 Vorlesungsstunden)

- 1 Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS
- 2 Bestandteile eines IFRS-Konzernabschlusses
- 3 Konsolidierungsmaßnahmen nach IFRS

oder

Umwandlungssteuerrecht: (16 Vorlesungsstunden)

- 1 Grundlagen des Umwandlungssteuerrechts
- 2 Umwandlung von Kapitalgesellschaft in Personengesellschaft
- 3 Umwandlung von Kapitalgesellschaft in Kapitalgesellschaft
- 4 Einbringung und Anteilstausch
- 5 Umwandlungen mit internationalem Bezug

[letzte Änderung 09.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesungen mit Übungsteilen (fragend-entwickelnder Unterricht, Frontalunterricht, Übungen) sowie Fallstudien

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Besteuerung hybrider Gesellschaftsformen):

Förster: Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung nach der Unternehmensteuerreform sowie Brennpunkte bei Gesellschafterdarlehen, Verlag Boorberg, Stuttgart
Kessler/Schiffers/Teufel: Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung, Verlag Beck, München
Kußmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Oldenbourg Verlag, München/Wien

Literaturempfehlungen (Internationales Steuerrecht):

Jacobs: Internationale Unternehmensbesteuerung, C. H. Beck Verlag, München
Bächle/Rupp/Ott/Knies: Internationales Steuerrecht, Verlag Schäfer-Poeschel, Stuttgart
Kußmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Oldenbourg Verlag, München/Wien
Raupach: Praxis des internationalen Steuerrechts, nwb Verlag, Köln

Literaturempfehlungen (Grundlagen der Jahresabschlussprüfung):

Krommes: Handbuch Jahresabschlussprüfung, Verlag Gabler, Wiesbaden
Niemann: Jahresabschlussprüfung, Verlag Beck, München
Schmidt: Handbuch risikoorientierte Abschlussprüfung, IDW Verlag, Düsseldorf

Literaturempfehlungen (Internationale Konzernrechnungslegung):

Heuser/Theile: IFRS Handbuch, Einzel- und Konzernabschluss, Verlag O. Schmidt, Köln
Küting/Weber: Der Konzernabschluss, Verlag Schäfer-Poeschel, Stuttgart
Pellens/Füllbier/Gassen: Internationale Rechnungslegung, Verlag Schäfer-Poeschel, Stuttgart
Wolgemuth: IFRS: Bilanzpolitik und Bilanzanalyse, Erich Schmidt Verlag, Berlin

Literaturempfehlungen (Umwandlungssteuerrecht):

Brähler, Gernot: Umwandlungssteuerrecht. Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, Gabler Verlag, Wiesbaden
Junge, Bernd: Lehrbuch Umwandlungssteuerrecht, NWB Verlag, Herne

[letzte Änderung 08.07.2021]

Studienarbeit

Modulbezeichnung: Studienarbeit
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-370
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 6
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Hausarbeit sowie 20-minütige Präsentation inkl. Befragung (siehe ASW-Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten) [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 180 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]
Lernziele: Die Studierenden erstellen erstmals eine wissenschaftliche Arbeit und wenden dabei selbstständig Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an. Sie sind in der Lage, sich theoretisches Wissen aus der selbst recherchierten Fachliteratur anzueignen und dieses Wissen strukturiert und stilistisch adäquat schriftlich darzustellen. Ihre Präsentation der Inhalte in Form eines Vortrags und die anschließende Diskussion entspricht fachlichen Standards. [letzte Änderung 09.09.2021]
Inhalt: Die Studierenden bearbeiten ein wirtschaftswissenschaftliches Thema unter Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten der ASW. [letzte Änderung 08.07.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Selbstständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

[letzte Änderung 09.09.2021]

Unternehmensführung

Modulbezeichnung: Unternehmensführung
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-360
SWS/Lehrform: 104 (104 Stunden)
ECTS-Punkte: 8
Studienjahr: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Erforderliche Studienleistungen (gemäß ASPO): Bestehen der Modulklausur mit mindestens der Note 4,0. Die Lehrveranstaltung "TOPSIM" muss mit der Bewertung "bestanden" absolviert werden (Erfolgreiche Präsentation, mehr als 75 % Unterrichtsteilnahme).
Prüfungsart: Modulklausur für die Bereiche Führung und Organisation mit Controlling (105 Minuten) Pro Bearbeitungsminute ist ein Punkt zu vergeben Präsentationen bei TOPSIM [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 104 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 136 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Kunz
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 09.09.2021]

Lernziele:**Führung und Organisation:**

Die Studierenden lernen die Bedeutung der Qualität der Führung für den Unternehmenserfolg kennen. Während das interne und externe Kommunikationsverhalten von Führungskräften im Rahmen der Veranstaltungen „Schlüsselqualifikationen A, B und C“ bereits ausführlich thematisiert wird, werden die Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung in die Lage versetzt, sich sozusagen „in die Vogelperspektive“ zu versetzen und Querbeziehungen zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen zu erkennen und Optimierungsansätze für die Unternehmensorganisation zu entwickeln. Die Studierende erfahren explorativ die Leitplanken der Unternehmensausrichtung durch die normativen Gestaltungselemente und können so Unternehmensentscheidungen bzgl. ihrer Effektivität hinterfragen. Die Studierenden lernen, Unternehmensstrategien zu entwickeln und in Geschäftsprozesse umzusetzen. Sie erfahren, dass der Unternehmenserfolg wesentlich abhängt von einer realitätsnahen Planung und dass Entscheidungen in einem Unternehmensbereich Konsequenzen für sämtliche Bereiche nach sich ziehen. Sie lernen, wie sie solche Veränderungen im Sinne eines ganzheitlichen Change Konzeptes umsetzen. Die Studierenden begreifen, dass Motivation eine wichtige Voraussetzung für Leistung darstellt und dass die Mitarbeitermotivation eine bedeutende Führungsaufgabe ist. Neben einer angemessenen konkreten Interaktion zwischen Führungskraft und Mitarbeiter und einem adäquaten Führungsstil, gehört hierzu auch die Schaffung von motivierenden Rahmenbedingungen durch die Unternehmensführung. Die Studierenden kennen die verschiedenen Managementtechniken und haben grundlegendes Wissen über die Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation. Sie kennen die formalen Elemente der Organisation und die unterschiedlichen Leitungssysteme und wissen Bescheid über Ziele und Gegenstand der Ablauforganisation. Die Studierenden lernen auch Aspekte der Unternehmensethik kennen.

Controlling:

Die Studierenden kennen die Aufgaben sowie die Abgrenzung von strategischem und operativem Controlling. Sie sind vertraut mit den verschiedenen Möglichkeiten der Organisation des Controllings in einem Unternehmen. Die Studierenden können die verschiedenen Instrumente des strategischen Controlling (Umwelt-/Unternehmensanalyse, Erfahrungskurvenkonzept, Produkt-lebenszyklus, Produktportfolio, Benchmarking) und des Kostenmanagements (Fixkosten-management, Prozesskostenrechnung, Target Costing und Product Lifecycle Costing)) anwenden. Die Studierenden wissen Bescheid über die Bedeutung des Reportings und kennen verschiedene Berichtsarten und Instrumente des Reportings. Im Bereich des operativen Controllings sind die Studierenden mit Verfahren der Budget-/Finanzplanung und Deckungsbeitragsrechnung, Kennzahlen und Kennzahlensystemen sowie der Balanced Scorecard vertraut. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Aspekte des Risikomanagements und Risiko-Controllings. Sie können Risikomanagement/-controlling einordnen und den Prozess des Risikomanagements gestalten sowie seine Instrumente anwenden. Die Studierenden sind ebenfalls vertraut mit den Herausforderungen, die die Digitalisierung in den Bereichen Datenanalyse, Prognose und Steuerung an das Controlling stellt.

TOPSIM:

Die Studierenden erkennen und formulieren Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg. Sie beherrschen die Festlegung von Zielen und Strategien und ihre Umsetzung in einem ökonomischen Umfeld. Sie können betriebswirtschaftliches Zahlenmaterial in praxisbezogene Erkenntnisse und Entscheidungen umsetzen und beherrschen den Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit. Sie besitzen den Blick für das Wesentliche und erlernen bereichsübergreifendes Denken und Handeln. Die Studierenden lernen, selbstständig Entscheidungen zu treffen und erkennen, dass Entscheidungen der Konkurrenten und andere externe Einflüsse Rückwirkungen auf den eigenen Handlungsraum besitzen.

Sie üben Problemstrukturierungs- und Problemlösefähigkeit sowie effiziente Kommunikation durch Visualisierung. Sie erlernen die Entscheidungsfindung im Team und unter Einsatz von PC-gestützten Planungsmodellen.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

Führung und Organisation: (24 Vorlesungsstunden)
1 Grundlagen und Konzepte der Managementlehre
1.1 Warum Management?

- 1.2 Traditioneller Managementverständnis vs. neuere Managementverständnisse
- 1.3 Normative Unternehmensführung als Rahmenbedingung
- 1.4 Vision, Ziele und Innovation
- 1.5 Unternehmenskultur
- 1.6 Unternehmensphilosophie und Unternehmensethik
- 2 Organisationsentwicklung
 - 2.1 Aufbauorganisation
 - 2.2 Theoretische Modelle der Organisationsentwicklung
 - 2.3 Theoretische Modelle des Changemanagements
 - 2.4 Instrumente und Methoden
 - 2.5 Organisatorische Implementierung
 - 2.6 Erfolgskontrolle
- 3 Ablauforganisation
- 4 Führungsstil
 - 4.1 Motivationstheorie
 - 4.2 Klassifikation von Führungsstilen
 - 4.3 Verhaltensgitter von Blake/Mouton
 - 4.4 Lateral Leadership
- 5 Einführung Organizational Behavior
 - 5.1 Verhalten von Individuen
 - 5.2 Verhalten von Gruppen
 - 5.3 Verhalten von Organisationen

Controlling: (60 Vorlesungsstunden)

- 1 Grundlagen des Controlling
 - 1.1 Grundbegriff, Aufgaben und Abgrenzung des Controlling
 - 1.2 Organisation des Controlling
 - 1.3 Abgrenzung Strategisches vs. Operatives Controlling
 - 1.4 Ausprägungen des Controlling
- 2 Instrumente des strategischen Controlling
 - 2.1 Umwelt-/Unternehmensanalyse
 - 2.2 Konzept der Erfahrungskurve
 - 2.3 Produktlebenszyklus
 - 2.4 Produkt-Portfolio-Analyse
 - 2.5 Benchmarking
- 3 Strategisches Kostenmanagement
 - 3.1 Fixkostenmanagement
 - 3.2 Prozesskostenrechnung
 - 3.3 Target Costing
 - 3.4 Product-Lifecycle-Costing
 - 3.5 Benchmarking
- 4 Informationsfunktion des Controlling und Berichtswesen (Reporting)
 - 4.1 Informationsfunktion des Controlling
 - 4.2 Berichtswesen
 - 4.3 Instrumente eines modernen Berichtswesens (Dashboards, Cockpits...)
- 5 Instrumente des operativen Controlling
 - 5.1 Liquiditäts-, Budget-, und Finanzplanung
 - 5.2 Deckungsbeitragsrechnung
 - 5.3 Kennzahlen und Kennzahlensysteme
 - 5.4 Balanced Scorecard
- 6 Risikomanagement
 - 6.1 Einordnung des Risikomanagements und Risiko-Controlling
 - 6.2 Prozess des Risikomanagements
 - 6.3 Risiko-Controlling
- 7 Controlling 4.0
 - 7.1 Grundlegende Begrifflichkeiten zur Digitalisierung/Industrie 4.0
 - 7.2 Einfluss von Industrie 4.0 auf die Controlling-Hauptprozesse
 - 7.3 Herausforderungen der Digitalisierung

TOPSIM: (20 Vorlesungsstunden)

TOPSIM - General Management II bildet als Unternehmensplanspiel eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und Praxis. Das Planspiel stellt eine realistische, modellhafte Abbildung

eines Industrieunternehmens dar und bietet damit für die Teilnehmer schnelles, risikoloses und nachhaltiges Sammeln von praxisbezogenen Erfahrungen.

[*letzte Änderung 09.09.2021*]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung und Übung inkl. Fallstudien

[*letzte Änderung 08.07.2021*]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Führung und Organisation):

Dillerup, Ralf; Stoi Roman: Unternehmensführung, München, Vahlen

Olfert, Klaus: Organisation, Ludwigshafen (Rhein), Kiehl

Thommen, Jean-Paul/Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, Gabler

Thommen, Jean-Paul/Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Arbeitsbuch, Wiesbaden, Gabler

Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Vahlen

Literaturempfehlungen (Controlling):

Georg, Stefan: Cut! Rezepte für ein wirkungsvolles Kostenmanagement. München, Vahlen

Horváth, Peter: Controlling, München, Vahlen

Kaplan, R.S. / Norton, D.P.: Balanced Scorecard: Strategien erfolgreich umsetzen, Stuttgart; Schäffer-Poeschel

Kremin-Buch, Beate: Strategisches Kostenmanagement, Grundlagen und moderne Instrumente, Wiesbaden, Gabler

Preißner, Andreas: Praxiswissen Controlling. Grundlagen, Werkzeuge, Anwendungen, München, Carl Hanser Verl.

Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, München, Vahlen

[*letzte Änderung 08.07.2021*]

Volkswirtschaftslehre

Modulbezeichnung: Volkswirtschaftslehre
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-255
SWS/Lehrform: 72 (72 Stunden)
ECTS-Punkte: 6
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (100 Minuten) [letzte Änderung 08.09.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 72 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 108 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jürgen Stenger
Dozent: Prof. Dr. Jürgen Stenger [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:

Die Studierenden erkennen volkswirtschaftliche Zusammenhänge und können deren Übersetzung in abstrakte ökonomische Modelle nachvollziehen. Die Studierenden verstehen die Funktionsweise von Märkten, kennen die Merkmale der wichtigsten Marktformen sowie das Zusammenspiel von Preis, Angebot und Nachfrage. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die Notwendigkeit staatlicher Interventionen in das Marktgeschehen aufgrund von Marktversagen, aber auch die Risiken staatlicher Eingriffe.

Des Weiteren kennen sie die wichtigsten Aspekte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Die Studenten kennen die Stellgrößen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts. Sie kennen die Gestaltungsmöglichkeiten des Staates hinsichtlich wirtschafts- und konjunkturpolitischer Maßnahmen sowie die Grenzen staatlicher Wirtschafts- und Konjunkturpolitik. Sie können die Auswirkungen wirtschafts- und konjunkturpolitischer Maßnahmen abschätzen und verstehen die Zusammenhänge insb. im europäischen Kontext. Die Studierenden können den Zusammenhang zwischen zentralen marktwirtschaftlichen Größen (Inflation, Arbeitslosigkeit, Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht) erklären.

Die Studierenden lernen, die Funktionsweise eines Finanzsystems zu verstehen und sie lernen die Rolle der Zentralbanken und der Geschäftsbanken in einem solchen System kennen.

Die Studierenden können aktuelle nationale und internationale Geschehnisse in den genannten Kontext bringen und die Auswirkungen ökonomisch analysieren.

[letzte Änderung 08.07.2021]

Inhalt:

- 1 Mikroökonomie - Steuerung des Wirtschaftsprozesses durch Marktpreise
 - 1.1 Theorie der Nachfrage
 - 1.2 Theorie des Angebotes
 - 1.3 Elastizitäten
 - 1.4 Markt und Marktformen
 - 1.5 Marktgleichgewicht/Marktpreisbildung
 - 1.6 Marktungleichgewicht/Marktregulierende Maßnahmen
 - 1.7 Marktversagen
- 2 Makroökonomie - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
 - 2.1 Wirtschaftskreislauf
 - 2.2 Das Volkseinkommen und seine Berechnungsarten
 - 2.3 Konjunkturbewegungen
- 3 Wirtschafts- und Konjunkturpolitik
 - 3.1 Ziele der Wirtschaftspolitik - das Stabilitäts- und Wachstumsgesetz
 - 3.2 Das Prinzip der Globalsteuerung - antizyklische Fiskalpolitik
 - 3.3 Angebotsorientierte Stabilitätspolitik - Wachstumspolitik
 - 3.4 Monetäre Wirtschaftspolitik - Zentralbankgeldschöpfung und Rolle der Geschäftsbanken
- 4 Außenwirtschaft
 - 4.1 Zahlungsbilanz
 - 4.2 Wechselkurs und Wechselkurssysteme
- 5 Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
 - 5.1 Struktur und Ziele
 - 5.2 Konvergenzkriterien und Stabilitätspakt

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung mit integrierter Übung

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Altmann, Jörn: Volkswirtschaftslehre, Stuttgart

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard: Makroökonomie, München

Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München

Görgens, E./Rückriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, Düsseldorf

Koch, W./Czogalla, Ch.: Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Stuttgart

Mankiw, Nicholas G./Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Schäffer-Poeschel

Samuelson, Paul A./Nordhaus, William D.: Volkswirtschaftslehre. Das internationale Standardwerk der Makro- und Mikroökonomie, Landsberg am Lech, mi-Fachverl.

Stenger, Jürgen: Volkswirtschaftslehre Kompakt. Grundlagen der VWL in Aufgaben und Lösungen, Saarbrücken

[letzte Änderung 08.07.2021]

Wirtschaftsinformatik

Modulbezeichnung: Wirtschaftsinformatik
Studiengang: Betriebswirtschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021
Code: DBBWL-270
SWS/Lehrform: 64 (64 Stunden)
ECTS-Punkte: 5
Studienjahr: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Modulklausur (90 Minuten; Anteil Grundlagen der Datenverarbeitung 45 Minuten (Fourman/Kiefer/Orlando), Anteil Wirtschaftsinformatik 45 Minuten (Lux)) [letzte Änderung 08.07.2021]
Zuordnung zum Curriculum:
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 64 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 86 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Formal: Keine Inhaltlich: Einsteigerkenntnisse im Umgang mit PC, Maus, Tastatur, Betriebssystem Windows [letzte Änderung 08.07.2021]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: DBBWL-365 Betriebliche Informationssysteme [letzte Änderung 09.09.2021]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Andreas Lux
Dozent: Lehrbeauftragte [letzte Änderung 08.09.2021]

Lernziele:

Grundlagen der Datenverarbeitung:

Die Studierenden können die grundlegenden Arbeitsweisen von DV-Anlagen erläutern, deren spezifische Einsatzgebiete identifizieren und im Zusammenhang mit Datenablagensystemen, Kommunikationssystemen und Informationssystemen Lösungswege erkennen. Darunter fallen u.a. die Bereiche Internet, Netzwerke, Datensicherheit, -schutz und -zugriffsmethoden. Die Schnittstellen zwischen den Aufgabengebieten der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik und der Informatik in der Praxis können bestimmt werden. Die Studierenden setzen zur quantitativen Auswertung und Präsentation von Zahlen und Betriebsergebnissen ausgewählte Bürokommunikationssysteme ein. Die Studierenden beherrschen die Grundanwendungen der MS Office Softwareprodukte (Word, Excel, PowerPoint). Sie richten sich ihren PC-Arbeitsplatz individuell ein und wenden gezielt zur Verfügung stehende Automatismen an. Anhand spezieller Übungsaufgaben können die Studierenden das erfahrende Wissen auch außerhalb der Präsenzzeiten üben und festigen. Die Studierenden identifizieren betriebliche DV-Anwendungs-systeme und deren Einsatzgebiete und präsentieren die Verwendungszusammenhänge über in Kleingruppenarbeit erarbeitete Referate.

Wirtschaftsinformatik:

Die Studierenden können das Gebiet der Wirtschaftsinformatik abgrenzen und einordnen. Sie verstehen den Sinn und Zweck von betrieblichen Informationssystemen, kennen die Einsatzmöglichkeiten von betrieblichen Administrations-, Dispositions-, Planungs- und Führungsinformationssystemen und können die Bedeutung des Informationsmanagements für Unternehmen einschätzen. Sie verstehen die Grundlagen von Datenbanksystemen und können unterschiedliche Arten von Datenbanksystemen in der betrieblichen Praxis einordnen. Sie lernen Konzepte im Themenumfeld Business Intelligence/Data-Warehouse kennen und deren Zweck verstehen, sie können Data Mining-Methoden benennen und sie kennen die Bedeutung von Managementinformationssystemen im betrieblichen Alltag. Sie lernen, wie soziale Medien zielorientiert in Unternehmen eingesetzt werden können.

[letzte Änderung 08.09.2021]

Inhalt:

Grundlagen der Datenverarbeitung: (44 Vorlesungsstunden)

1 Grundbegriffe DV-Anlagen und DV-Einsatz.

2 Anwendungsschulung Anwendungssysteme: Einrichten und individuelle Einstellungen in Bürokommunikationssystemen; Automatismen vorbereiten und nutzen; Quantitative Auswertungen in der Tabellenkalkulation; Zahlen, Informationen und Betriebsergebnisse über ausgewählte PC-Anwendungen auswerten und visualisieren.

3 Einsatz betrieblicher Informationssysteme: Grundbegriffe und Einsatzgebiete betrieblicher Informationssysteme in der Betriebswirtschaftslehre. Darunter fallen allgemeine Konzepte wie Daten- und Geschäftsprozessmanagement sowie spezielle betriebliche Systeme wie ERP, SCM, CRM, Warenwirtschaftssysteme und PPS-Systeme.

Wirtschaftsinformatik: (20 Vorlesungsstunden)

1 Wirtschaftsinformatik - Begriffsklärung und Definitionen

2 Betriebliche Anwendungssysteme, insbesondere ERP Systeme:

2.1 Branchenneutrale Anwendungssysteme

2.2 Branchenspezifische Anwendungssysteme

3 Business Intelligence

3.1 Data Warehouse

3.2 Data Mining

4 Strategisches und operatives Informationsmanagement

5 Einsatz von Social Software in Unternehmen

[letzte Änderung 08.09.2021]

Lehrmethoden/Medien:

Vortragsunterricht; praktische Übungen am PC; Selbstvorträge

[letzte Änderung 08.07.2021]

Literatur:

Literaturempfehlungen (Grundlagen der Datenverarbeitung):

Abts, Dietmar/Mülder, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Wiesbaden, Vieweg und Teubner

Alpar, Paul/Grob, Heinz L./Weimann, Peter/Winter, Robert: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik. Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen, Wiesbaden, Vieweg

Scheels, Ignatz: Excel Formeln und Funktionen: Über 400 Funktionen, jede Menge Tipps und Tricks aus der Praxis, München, Markt & Technik

Literaturempfehlungen (Wirtschaftsinformatik):

Abts, Dietmar/Mülder, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik; eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Wiesbaden, Vieweg und Teubner

Disterer, Georg: Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik, München (u.a.), Carl Hanser Verl.

Stahlknecht, Peter/Hasenkamp, Ulrich: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin (u.a.), Springer

Mertens, Peter, Bodendorf Freimut et. al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik; Springer Gabler Verlag

[letzte Änderung 08.07.2021]

Betriebswirtschaft Bachelor Wahlpflichtfächer